

Die Nachdenkseiten verändern Weltbilder - und zwar in positivem Sinne!
Alles Gute zum Zehnjährigen von Ihrem treuen Leser P. M.

Liebes Nachdenkseiten-Team,
Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen und ökonomischen Bildung
in Deutschland.
Herzlichen Dank und viele Grüße
Ulrich Sassenbach

Liebe NDS-Macher,
ich bin erst vor kurzem auf die NDS gestoßen - leider habe ich etwa neuneinhalb
Jahre verpasst, die ich jetzt auch nicht mehr nachlesen werde.
Ich denke, die NDS sind ein Pressemodell für das 21. Jahrhundert. Die klassische
Presse, also Tageszeitungen und Wochenzeitschriften, sterben nicht wegen des
Internets. Sie sterben wegen altmodischer Denkmuster und wegen zu großer
Annäherung an Politik und Industrie, die Presse ist auch ein Opfer der
Ökonomisierung (und Boulevardisierung) aller Lebensbereiche, wobei sie diesen
Weg selbst gewählt hat. Über das Internet ist es möglich, ein breites Publikum zu
erreichen - die Phantasiemarkte von Facebook und Twitter an der Börse zeigen das
deutlich. Um mit einem Printprodukt eine ähnliche Reichweite zu erhalten, muss man
sich sehr anstrengen. Die NDS bieten den Autoren eine Plattform, ihre Analysen,
Meinungen und Kommentare mit vergleichsweise geringem Aufwand an das
Publikum zu bringen. Das Publikum kann für sich selber wählen, welches Angebot es
daraus nutzt, und was es draus macht. Politische Analysen und Diskussionen sind
heute enorm wichtig, in einer Zeit, in der die Politik von Dr. Merkels gesammeltem
Schweigen geprägt wird. In einer Zeit, in der Politik scheinbar nur noch aus
Tagesgeschäft und Sachzwängen besteht und Perspektiven schwer zu entdecken
sind, muss die Diskussion eingefordert werden. Das versuchen die NDS und sind
dabei meines Erachtens auf einem richtigen und wichtigen Weg - die klassische
Presse zumindest ein Stück weit abzulösen und wieder eine kritische Öffentlichkeit
herzustellen, auch wenn diese Öffentlichkeit sich derzeit nur auf einen Ausschnitt der
Bevölkerung bezieht, halte ich für eine zeitgemäße Form des Journalismus und des
politischen Kommentars. Dabei bleibt Parteilichkeit natürlich nicht aus - muss sie
aber auch nicht, es ist keine politikgeschichtliche Übung, die sich der Neutralität
verpflichtet.
Über allem steht die uralte und immer neue Frage: Wohin geht es mit unserer
Gesellschaft, welche Richtung wollen wir einschlagen? Die Antwort kann und darf die
Politik nicht alleine geben, dazu braucht es kritische Stimmen. Die NDS sind eine
dieser Stimmen.
Viele Grüße
Stefan Beate

Liebe Nachdenkseitenmacher -
lese seit mehr als drei Jahren die Nachdenkseiten.
Aufmerksam darauf wurde ich im Zusammenhang mit Stuttgart 21 - das
babylonische Stadtzerstörung von Merkel, der DB AG (einer Art Staat
im Staate) und Konsorten hat vielen Leuten die Augen geöffnet.

Lese täglich die NDS, lerne jeden Tag dazu - die Nachdenkseiten haben mir die Augen geöffnet. Unter anderem habe ich erkannt, in welchem Land wir tatsächlich leben, wie wir Bürger von vorn bis hinten belogen werden, wie Propaganda in unserer "Demokratie" funktioniert und wie sie die Hirne vernebelt. Erkenntnisgewinn bedeutet Suchtfaktor. Wüsste nicht, was ich ohne Sie/Euch machen sollte.

Etwas Besseres als die Nachdenkseiten konnte diesem arroganten Land nicht widerfahren. Standhalten, nicht aufgeben, und alles Gute.

DANKE sagt der Gelegenheitspathetiker
Jürgen Holwein aus Stuttgart

Alles Gute zum Geburtstag, Nachdenkseiten!

Die NDS sorgen dafür, dass sich die leise Stimme der Vernunft im absurden Hurrahuruckgebrüll des öffentlichen Diskurses Gehör verschaffen kann. Eigentlich würde ich zwar hoffen, dass eine solche Arbeit bald überflüssig würde, weil sich die Gesellschaft gebessert haben würde, aber ich fürchte, dazu werden noch viele Jubiläen notwendig sein...

Daher vielen, vielen Dank für Ihre Sisyphusarbeit!

jeden morgen ein trost und hoffnungsanker.

bitte weitermachen.

danke.

Stefan Notter

Liebes Nachdenkseiten-Team,

die Nachdenkseiten sind mein täglicher "Rettungsanker" im Ozean der Mainstream-Verdummungsstrategien. Sie haben mir ein neues und tieferes Verständnis der politischen Zusammenhänge ermöglicht und sie füllen die Lücke, die das allmähliche Verschwinden des investigativen, aufklärenden Journalismus leider hinterlassen hat. Für mich habt Ihr enorme Verdienste an der Rettung kritischen politischen Bewusstseins. Bitte weiter so und alles Gute zum 10. Geburtstag!

Wolf-R. Beck

aus Halle

Liebes Team der Nachdenkseiten!

Es gehört zu meiner täglichen Routine, vor der eigentlichen Arbeit die Nachdenkseiten aufzurufen, um mich zu informieren. Inzwischen habe ich mich daran gewöhnt, den Tag mit einer ordentlichen Wut über die Ignoranz unserer Politiker und der Mainstream-Journaille zu beginnen.

Die tagtägliche Sicht auf die Verlogenheit der meisten Politiker und der Elite unserer Wirtschaftswissenschaftler läßt mich oft resignieren und an meiner Ohnmacht verzweifeln. Umso mehr bewundere ich Ihre Arbeit, die mir in meiner Unwissenheit die Augen geöffnet hat.

Weiter so, denn Eure Arbeit ist in Zeiten des Neo-Liberalismus nötiger denn je!

Gruß

M. Lehmann

Liebe Redaktion der Nachdenkseiten!

Jeden Tag, seit nunmehr drei Jahren lese ich jeden Morgen Ihre Seiten. Sie wurden immer umfassender und kritischer. Für mich in der intellektuellen Wüste der Uckermark eine wohldosierte Bereicherung meines Geistes. Gleichzeitig eine gute Argumentationshilfe bei Diskussionen. Weiterhin alles Gute für die Nachdenkseiten. Es sollten hunderttausende User werden als geistigen Input für die BRD.

Viele Grüße
Wolfgang Fritz

Lieber Macherinnen und Macher der NachDenkSeiten,
ich informiere mich sehr gerne bei Ihnen, da sie, vor allem mit ihren "Hinweisen des Tages", einen sehr guten Überblick über journalistische Beiträge geben, die nicht im neoliberalen Mainstream schwimmen.

Wünschen würde ich mir, dass sie das Themenspektrum ihrer selbst verfassten Beiträge verbreitern. So finde ich, dass die Frage nach einer linken Kritik an der EU noch nicht in aller Deutlichkeit diskutiert worden ist. Auch sehr schön, wenngleich sehr schwierig, wäre die Aufnahme von Beiträgen, die sich nicht nur mit deutscher Außenpolitik, sondern mit Politik im Ausland beschäftigen. Ferner kommt mir die Gender-Thematik bei Ihnen häufig noch zu kurz.

Ansonsten: Hut ab! Sie haben das Medienspektrum sehr bereichert und sind zu einer festen Größe geworden. Das habe ich auch schon persönlich häufig feststellen können.

Neulich war ich als Referendar bei einem Seminar für RechtsschutzsekretärInnen bei ver.di und wurde von einer Teilnehmerin gleich positiv darauf angesprochen, dass ich gerade die NachDenkSeiten geöffnet hatte!

Mit solidarischen Grüßen,
Andreas Kerkemeyer

Liebe Macher der Nachdenkseiten,

zuerst ein dickes Lob für sie und herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Ich habe mittlerweile sämtliche Bücher von ihnen gelesen und an meinen Bekanntenkreis verliehen.

Natürlich bekam ich sie wieder zurück.

Durch ihre Bücher und auch durch meine permanenten Hinweise zu ihrer Webside, haben sie viele treue Leser gewonnen. Selbst Volker Pispers wies letztes im Tempodrom auf ihre Webside hin. Mein Sitznachbar kannte sie nicht und ich konnte ihm flüsternd weiterhelfen. Sie informieren, sie regen zum Nachdenken an :-)) und sie sprechen aus was vielen am Herzen liegt. (Oder auf der Zunge)

Ihre treue Leserin
Brigitte

Liebe nachdenkseiten,

"Es ist ein schaurig-schönes Gefühl, wenn man zweifelt und dann endlich der Zweifel einen lesbaren Widerhall findet. Die Nachdenkseiten sind inzwischen das beste, weil einzig wirklich kritische, Medium in Deutschland."

Mit freundlichen Grüßen
David Klanke (Bamberg)

Liebes Nachdenkseiten Team.

Ich bin jetzt schon einige Jahre lang regelmäßiger Leser der Nachdenkseiten. Ich bin jetzt 58 Jahre alt und war schon seit meiner Jugend ein kritischer Beobachter der Medien und unserer Demokratie- Daily Soap. Die Nachdenkseiten haben mich in vielen Dingen bestätigt und in noch mehr Dingen meine Sinne für das was hier geschieht geschärft. Dafür will ich mich bedanken.

Macht weiter so.

Erich Blank

Liebes Team, liebe Verfasser!

Neben Tages-, Wochenzeitungen und anderen Infoquellen zählen die Nachdenkseiten bei mir zu der wichtigsten Quelle der politischen und sozialen Orientierung. Es "geht nicht mehr ohne"! Herzliche Glückwünsche zu den 10 Jahren, unendlichen Dank für die vielen Mühen, die Kleinarbeit und für die großen Würfe ebenso. Bald 100.000 Zugriffe täglich und noch mehr positive Entwicklung im Land!

Das wünscht Knud Staar/Bockenem

Herzlichen Glückwunsch liebe Nachdenkseitenmacher.

Ihr steht für Klarheit, Wahrheit, Zusammenhänge, Hintergründe, Fakten, kritische Begleitung, Aufklärung und eindeutige Parteinahme für die Mehrheit der Gesellschaft, die inzwischen immer mehr eingeebelt wird.

Nie ward ihr so wertvoll wie heute.

Weiter so!

Ein Sozialdemokrat, dem leider die Partei in die falsche Richtung davongelaufen ist.

Liebe Macher der NachDenkSeiten,

Eure täglichen (wenngleich leider nur fünfmal wöchentlich erscheinenden)

Zusammenfassungen und Kommentare sind eine unverzichtbare Ergänzung zum täglichen Nachrichteneinheitsbrei eines Großteils der deutschen Presse - Chapeau !

Was manchmal stört, ist die (Günther Grass- und Dieter Hildebrandt- u.a.)affine annähernd pathologische Fixiertheit auf die SPD: Auch der Herr Müller möge doch mal die Konsequenzen aus seiner allzu berechtigten Kritik an der Agenda 2010 und ähnlichen Sachen ziehen ... (Nostalgie und sein ständig wiederholter Rekurs auf seine früheren Jobs in diesem Laden unter Willi ist keine dauerhafte Rechtfertigung hierfür)

In diesem Sinn, alles Gute zum Geburtstag

Ernst Burger

Hallo,

ich mag nun nicht ein Mail nutzen, um billige Glückwünsche zu senden...diese Lobhudelei wäre auch den Empfänger(n) eher peinlich als nützlich.

Nützlich wird ihm eher sein, mitzuteilen, dass ich seit Jahren praktisch täglich die NachDenkSeiten aufblättere . Es war ein kleines Interview in der ARD oder ZDF, ich weiß es nicht mehr genau, in dem Sie, Albrecht Müller über die politische Lage unter dem Eindruck des Neoliberalismus nach Fassung rangen, es erschien ihnen unglaublich, aber es ist bis heute wahr geblieben: das importierte neoliberale System aus den USA hat uns im Griff. Trotz der Erkenntnis, dass der Dollar eine Placebo-Währung ist.

Ich will nicht weiter langweilen: kurzum, die Artikel über Propaganda waren und sind immer eine gute Quelle zum Begreifen, der Ton war fast immer treffend eingesetzt...und den Geist Brandts lese ich immer mit.

Gruß Martin Dürr

Sehr geehrtes NachDenkSeiten Team.

Wir gratulieren zum 10. Geburtstag sehr herzlich und sagen Dankeschön!

Erst vor 3 Jahren sind wir über Freunde auf euch aufmerksam geworden.

Wir haben seitdem -durch euch- einen neuen Blick auf die aktuellen politischen Ereignisse erhalten und sind das schlechte Gefühl durch die "Medien" dumm gemacht zu werden los geworden.

Wir hoffen auch weiterhin auf eure umfangreichen und kritischen Informationen.

Mit freundlichen Grüßen aus Mannheim

Erika&Norbert Eisinger

Hallo ,an Euch alle bei den Nachdenkseiten.de,

als Betriebsrat möchte ich auf keinen Fall mehr auf eure erstklassige Info - Arbeit über den tatsächlichen Zustand unserer neoliberalen "banana republica" verzichten. In den aktiven Funktionärskreisen meiner Gewerkschaft - also der IG Metall - ist eure Info - Seite bei vielen Kollegen so etwas wie eine Pflicht - Lektüre geworden.

Der Verdienst eures Teams besteht nicht zuletzt darin , als ein "Hort von Meinungsbildungs - Möglichkeit " im Interesse der Mehrheit der abhängig Beschäftigten zu funktionieren.

Im Zeitalter der großen Meinungs- Monopole der großen Konzerne Bertelsmann, Springer und der von der Industrie bezahlten INSM schätze ich eure Arbeit als - quasi die demokratischen Voraussetzungen stärkende - Arbeit ein.

Ich wünsche Euch deshalb alles erdenklich Gute ,und vor allem auch viel Gesundheit und weiterhin Freude bei der Arbeit.

Hochachtungsvoll

Bernd Reinemuth

Gerne komme ich Ihrer Bitte nach:

Die NachDenkSeiten sind das beste und wirksamste Gegengift gegen die tägliche Desinformation und mediale Gehirnwäsche. Besonders wohltuend ist, dass wir durch die NDS wieder lernen, die Medien nicht als Verkünder von unhinterfragbaren Wahrheiten, sondern als kritikwürdiges, gezielt eingesetztes Instrument von Machteliten zu begreifen. Alleine schon, dass die Medien kritisierbar sind, stellt für den Mainstream eine Ungeheuerlichkeit dar, die Lernprozesse in Gang setzen kann.

So gesehen sind die NDS nicht bloss ein weiteres Medium, sondern eine Institution der politischen Bildung, die dort, wo ihr Platz sein sollte (also in Schulen und Universitäten) immer mehr in die Defensive gerät.

In diesem Sinne: Danke und weiter so!

Thomas Schmidt

Gut, dass es Euch gibt - unverzichtbar für jeden politisch denkenden Mensch.

Danke

Helmut Schubert

Kassel

Ich bin vor etwa 7 Jahren durch einen Arbeitskollegen (ich bin Maschinenschlosser) auf die NachDenkSeiten gestoßen.

Bis heute finde ich sie sehr hilfreich. Sie sind ein Beispiel für guten Journalismus.

Dank der NachDenkSeiten hat sich mein Verständnis für wirtschaftliche

Zusammenhänge rapide verbessert..

Herzlichen Dank und weiter so.

Mit allerbesten Grüßen

Edmund Pelz

Es gibt keine bessere Zeitung als die „Nachdenkseiten“ jeden Tag zu lesen.

Gäbe es einen Preis für Aufklärung im besten Sinne, müssten sie ihn kriegen

Dr. Hans-Gerhard Koch

„Der Jammer mit der Menschheit ist, dass die Narren so selbstsicher sind, und die Gescheiterten so voller Selbstzweifel.“ (Bertrant Russell). - Die Nachdenkseiten leisten einen unschätzbaren Beitrag, nicht Wenige vor neoliberaler Narretei zu bewahren.

Vielen Dank für Ihr Engagement

Jürgen Lichey

Liebe NachDenkSeiten,

leider entschloß ich mich erst in diesem Jahr dazu, mich etwas näher mit Computer und Internet zu befassen und stieß dabei auf eure Seite. Da ich schon immer, leider auch aus eigener Erfahrung, der Politik in diesem Land und mancher daraus entstandener Gesetze, kritisch gegenüber stand und bei so mancher Diskussion im Freundes- bzw. Kollegenkreis mitunter mit meiner Meinung alleine stand, bin ich froh, meine politische Meinung und Haltung in vielen eurer hervorragenden Beiträge, die sehr gut recherchiert und kommentiert sind, bestätigt zu sehen. Seit ich euch kenne lese ich übrigens keine "Mainstream-Zeitung" mehr sondern informiere mich lieber täglich bei euch oder ähnlichen Blogs.

Nochmals meinen herzlichen Glückwunsch und weitere informative Jahre und die Hoffnung, daß sich durch euer Engagement vielleicht irgendwann mal tatsächlich in diesem Land etwas zum Positiven verändert.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Pieper

Sehr geehrtes Team der Nachdenkseiten,
gerne überfliege ich fast täglich die Hinweise des Tages. Anfangs noch mit großer Begeisterung, inzwischen allerdings doch sehr ernüchtert.

Die Kritik geht mir persönlich leider viel zu sehr nur in die Richtung Verteilungsgerechtigkeit, mediale Manipulation und die adäquate ökonomische Strategie zur Überwindung von Krisen, dabei jedoch leider immer auch nur auf das leidige Thema Wachstum blickend.

Die Thematik einer ökonomischen und sozialen Umformung der Gesellschaft, wie sonst könnten wir wohl die Zukunft meistern, kommt viel zu kurz.

So wird die Gebetsmühle angeworfen, die täglich eine Fülle von Litaneien mit der immer gleichen Melodie liefert.

Aber vielleicht ist es ja auch nur der Anspruch des Chronisten, der sie alle leitet, dann, kann man konstatieren – weiter so, dieser Part wird wohl wirklich gut erledigt. In diesem Sinne – betrachten wir gemeinsam weiter den Wahnsinn unserer globalen Menschenwelt und hoffen erst gar nicht auf grundsätzliche Einsichten, sondern nur darauf, vielleicht künftig etwas besser teilhaben zu dürfen, an der Ausbeutungssorgie, solange das Buffet noch mit Nachschub versorgt wird.

Gesundheit und vielleicht doch eines Tages etwas mehr Anspruch in die Richtung "Transition" – auf die nächste Nachdenkseitendekade

höflichst

Michael Hoellerl

Liebe Freunde und Macher der NachDenkSeiten,
ich möchte Euch ganz herzlich zu Eurer Arbeit gratulieren!

Seit ich vor wenigen Jahren Eure Seiten gefunden habe, hole ich mir alle wichtigen Informationen von eben Euren Seiten. Mir ist es auch wert, an Euch monatlich einen kleinen Betrag zu überweisen. Gemessen am Informationswert spende ich lieber an Euch als den Informationsmüll der meisten anderen Medien bezahlen zu müssen. Besonderer Dank gilt Euch für die Aufklärung zum Sinn und Zweck der privaten Rentensysteme. Leider war ich auch darauf hereingefallen. Heute kann ich anderen mein Wissen darüber weitergeben.

Auch ist es mir sehr wichtig, von den wirklichen Zuständen in den krisengeschüttelten Ländern zu erfahren und über die Ursachen der Not. Das macht es mir möglich, die Kenntnis von den Zusammenhängen an andere mehr oder weniger weiterzugeben.

Darum - wünsche ich Euch ein langes Leben und gesundes Wachstum

Hans Becker

Hallo lieber Herr Müller, hallo lieber Herr Lieb,

man kann es auch kurz und knapp mit einem Vergleich sagen: Was wäre das politische Kabarett in Deutschland ohne Dieter Hildebrandt? - Undenkbar! Und so ähnlich verhält es sich fast auch mit den NachDenkSeiten für die kritische Meinungsbildung jenseits des neoliberalen Mainstreams! Auch ein kritischer Geist wie Dieter Hildebrandt konnte zwar nicht alles verhindern, was in Politik und Gesellschaft zu verhindern gewesen wäre. Aber ohne die "Institution Dieter Hildebrandt" wäre vieles noch schlimmer und schlechter geworden. Was soll man den NachDenkSeiten also wünschen zu diesem Jubiläum? Noch weitere 10 Jahre? Nein, lieber nicht. Aber man wird die NachDenkSeiten und ihre Macher noch eine geraume Zeit brauchen in der "postdemokratischen" Bundesrepublik Deutschland.
Mit besten Grüßen
Markus Bunse

Liebe Herausgeber der Nachdenkseiten!
Zum zehnjährigen Geburtstag der NACHDENKSEITEN herzlichen Glückwunsch! Kritisch, informativ und immer aktuell, heben sich die NACHDENKSEITEN abseits vom Mainstream wohltuend von den anderen "meinungsbildenden" Medien ab. Ich lese die NDS täglich und möchte sie nie mehr missen.
Hut ab vor Ihrer Leistung, und haben Sie Dank für Ihre Arbeit, für Ihr Engagement und Ihren nimmermüden Einsatz.
In der Hoffnung, dass uns die NACHDENKSEITEN weiterhin und noch lange erhalten bleiben, verbleibe ich
Mit freundlichen Grüßen
Gertrude Fernekes

Die Nachdenkseiten bilden einen Gegenpol zu der allgegenwärtigen PR. Danke für ihr Engagement.
ps. Bedenken Sie bitte den "Untergang" der Printmedien und den Aufstieg von z.B. Youtube.

Sehr geehrte Damen und Herren,
die nachdenkseiten gehören seit vielen Jahren zum täglichen Programm. Einzig im Urlaub gönne ich mir eine Pause.
Bis vor etwa 10 Jahren habe ich noch regelmäßig entweder in die FAZ, Die Zeit oder vergleichbares reingeschaut. Heute informiere ich mich, abgesehen von der Lokalzeitung, nur noch via Internet.
Das Informationsangebot Ihrer Seite finde ich hervorragend. Aus der jeweiligen Kurzübersicht kann ich das vertiefen, was mich interessiert.
Zudem: Die Suchfunktion ist klasse.
Weiter so.
Mit freundlichen Grüßen
Heiner Gierling M.A.

Sehr geehrte Damen und Herren der Nachdenkseiten, bevor ich auf eine Anzeige in einer EDV-Fachzeitschrift stieß, die auf einen neuen politischen Blog, eben die Nachdenkseiten hinwies, hielt ich mit meiner Meinung zur aktuellen politischen Lage stets zurück. Mein Hintergrundwissen war mir selbst einfach zu gering. Dann gab's die Nachdenkseiten, die ich nun schon seit Jahren stets lese. Und ich habe die Worte von Herrn Müller im Kopf: ... zuerst ist man ungläubig, dann zweifelt man... Nun lese, sehe und höre ich täglich mit anderen Sinnen auf das, was man uns täglich seitens der im wesentlichen gleichgeschalteten Medien präsentiert. Und ich fühle mich setes erneut belogen und betrogen von den Politikern. Das macht mich nicht politikverdrossen - im Gegenteil! Ich suche im Bekanntenkreis und auch beim Kennenlernen anderer Menschen stets das Gespräch, um auch andere von der Wirklichkeit zu überzeugen. Ich merke, wie frustrierend es meistens ist, die Gegenargumente, die man aus einschägigen Sendungen und Zeitungen kennt, auch hier zu hören, und nicht durchzudringen. Aber ich sehe auch daß ich durch die Nachdenkseiten kritisch gegenüber dem geworden bin, was man uns täglich auftischt. und das macht mich selbst in schwierigen Diskussionen sicher. Ich weiß, daß ich mit meiner Meinung zu dem was hier im Lande passiert bzw. von der Politik zu verantworten ist, auf der richtigen Seite stehe.

Um es mit Georg Schramm zu sagen - es stellt sich ein gewisser Zorn ein auf die Menschen, denen wir eigentlich vertrauen sollten und ebenfalls auch auf die Macher der Medien. Doch denke ich, steuern wird das alles die Politik, und das recht erfolgreich. Ich merke aber auch und sogar bei Wahlveranstaltungen, ich kann gegenhalten und den Wahlkämpfern ihre - aus meiner Sicht - falsche Meinung vorhalten und ihren Irrtum oder Irrweg belegen. Manch einer blieb sprachlos zurück. Wahrscheinlich sparen die Parteien auch bei der Fortbildung ihrer Mitglieder. Ebenfalls lese ich stets, was zur Wirtschaftspolitik seitens der Nachdenkseiten aber auch von Flassbeck Economics und weiteren ins Netz gestellt wird. Während meiner Ausbildung sagte einmal der VWL-Lehrer, Volkswirtschaft sei zeitweilig spannender als ein Krimi. Heute glaube ich ihm!

Abschließend und zusammenfassend; Durch die Nachdenkseiten sowie die Bücher von Herrn Müller und Flassbeck/Spiecker habe ich mir ein Wissen aneignen können, welches mich weitgehend abschirmt gegenüber der Meinungsmache und Propaganda der aktuell Regierenden und ihren Wasserträgern.

Dafür bin ich Ihnen dankbar,

Mit freundlichem Gruß,

Hans-J. Zerbig

Lieber Herr Müller, Herr Berger und Ihr Team, es gibt wenige Oasen im neoliberal-kapitalistischen Trockensumpf der letzten Jahre, die es zu besuchen sich lohnt, aber Ihre Nachdenkseiten gehören seit einigen Jahren für mich dazu.

Albert Camus nannte Sisyphos einen glücklichen Menschen, der, obwohl zu einer absurden Tätigkeit verdammt, sich dennoch immer wieder dazu aufraffte, den schweren Stein trotzdem den Berg hinaufzuschaffen, denn diese Entscheidung gab ihm Identität und Sinn für sein Leben, mochte das Ergebnis seines Handelns jedem Außenstehenden auch noch so unsinnig, weil so wenig ändernd erscheinen.

Menschen wie Sie und auch der nun leider verstorbene Dieter Hildebrandt gehen vielleicht einen ähnlichen Weg wie der mythische Sisyphos: Sie stemmen sich gegen einen derzeitigen Un-Geist, der den Menschen als zu berechnendes Wesen, einen homo oeconomicus kleindenkt und ihn dazu zwingen will, sich als Einzelkämpfer im Krieg gegen jeden anderen zu empfinden, Mitgefühl und Solidarität als zu vernachlässigende, veraltete Faktoren zu betrachten. Dafür wird ein enormer Manipulationsapparat tagtäglich und gebetsmühlengleich durch Medien und Politik angetrieben, gut geschmiert von Geld und Macht, sodass Widerstand beinahe zwecklos erscheinen könnte, angesichts dieser Übermacht.

Viele kennen das Standbild aus dem Film "Moderne Zeiten", auf dem ein lächelnder Charlie Chaplin viel mehr als ein Sandkorn im Getriebe, nämlich ein Mensch im Maschinenwerk, dieses zum Stillstand bringt.

Trotzdem sich dem allgemeinen Irrsinn entgegenzustellen und daraus einen neuen, besseren Sinn zu entwickeln, dazu tragen Sie seit nun zehn Jahren bei:

Danke und herzlichen Glückwunsch und weiterhin noch viel Kraft, den Stein den Berg hinaufzuschaffen, wünscht Ihnen Ihr

Peter Wolf

Hallo betes Nachdenkseiten-Team!

Wenn ich irgendwo in der deutschen Mainstreampresse etwas lese, dass mir tendenziös, manipulativ oder zumindest seltsam vorkommt (und das ist leider häufig), schaue ich erstmals auf den Nachdenkseiten nach, ob es überhaupt stimmt. Ihr seid eine der wenigen zuverlässigen Messlatten! Danke dafür!

Alles Gute zum Geburtstag!

Mumm, der Kopfschmeißer

Die Nachdenkseiten sind mir so wichtig und unverzichtbar geworden, dass ich sie keinesfalls missen möchte.

Auch im Urlaub, auch im Ausland schaue ich, dass ich so bald wie möglich irgendwo eine Internetverbindung auffinde, um diese Website abzurufen.

Erst durch die Nachdenkseiten habe ich endgültig begriffen, wie einseitig und falsch die Mainstream-Medien "informieren". Vorher kam ich mir oft ein wenig außerirdisch mit meinen Ansichten vor.

Großen Dank an Albrecht Müller, Wolfgang Lieb, Jens Berger und all die fleißigen und klugen Mitarbeiter, die diese wichtige Aufklärungsarbeit leisten. Alles Gute und bitte noch ganz lange "weiter so !!

Ingrid Pfaff

Liebe Redaktion der NachDenkSeiten !

Für mich fing alles an mit der Agenda 2010, dem Jahr 2003 und dem Sachbuch von Albrecht Müller "Die Reformlüge" von 2004.

Seit dieser Zeit lese ich nahezu täglich die NachDenkSeiten. Mal überfliege ich die Beiträge, um mir einen Überblick zu verschaffen. Mal "steige ich tief in die Beiträge ein".

Mir sind diese Seiten nahezu unverzichtbar geworden - und ich bin sicher, dass diese Seiten generell unverzichtbar sind, um die "Verneblung der Gehirne" zu verhindern!

Ich grüße Sie freundlich
Helmut Gelhardt

Danke für die tägliche Aufklärung. Allein auf die Mainstreampresse angewiesen, wäre die politische Resignation unabwendbar.

Jochen Wegener

Liebe Redaktion,

die nachdenkseiten sind ein unverzichtbarer Beitrag zum kritischen Journalismus hierzulande, ja, auch eine Schulung zum kritischen Denken und Aufklärung in einer Zeit in der dies notwendiger denn je ist.

Herzlichen Dank an alle Redakteure verbunden mit dem Wunsch weiter zu machen, trotz alledem! Ihnen allen Gesundheit und weiterhin unbeirrbares Schreiben gegen den Mainstream, der die Menschen in diesem Land dumm und uniformiert halten möchte.

Viele Grüße

Günther Frey
Mannheim

Herzlichen Glückwunsch und Dank. Unserer Republik sähe anders aus, wenn jeder Zweite die Nachdenkseiten lesen würde. Auf die kommenden zehn Jahre.

Wolfgang Surges

Liebe Freunde,

seit 2003 bin ich noch nachdenklicher geworden. Das bewährt sich in Vorträgen, Gremien und Aktionen. Manchmal werde ich gefragt, verzweifelst du nicht an der politischen Wirklichkeit mit dem vielen kritischen Wissen. Dann sage ich: wenn's schon schlecht geht, weiß ich wenigstens warum. Und: nur wenn viele andere mitdenken, kann sich was ändern.

Macht weiter so! Wir brauchen euch!

Dr. Siegfried Ecker

Hallo,

ich lese Nachdenkseiten beinahe jeden Tag. Durch die Nachrichten sehe ich wie die Politik wirklich funktioniert und was hinter den ganzen Geschichten und Meldungen steckt. Früher war ich überfordert und desillusioniert von Politik - heute weiß ich, dass das Absicht war und ist.

Dank der Nachdenkseiten habe ich den Durchblick, zumindest teilweise, wieder erlangt und jetzt, da ich verstehe was hier los ist, bin ich auch nicht mehr Politik verdrossen.

Danke Nachdenkseiten.

Und Herzlichen Glückwunsch.

Viele Grüße

Daniel Steuer

Sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrter Herr Lieb,
für mich ist es sehr wichtig, täglich einen Querschnitt der Artikel angeboten zu bekommen, selbst wenn ich sie nicht alle lese, erfahre ich, was auch oder demnächst kommen kann/wird.

Sehr gut sind die Kommentare, die entweder bestätigen, oder mich dazu bringen noch einmal aufmerksamer zu lesen.

Vielen Dank, dass Sie die Möglichkeiten dazu geben, leider konnt ich mich noch nicht erkenntlich zeigen, dafür hab ich mir fest vorgenommen, mir zur nächsten Demo ein T-Shirt mit der Adresse zu Ihrer Homepage zu machen, das ich dann sehr auffällig tragen werde.

Liebe Grüße aus Bayern/Muc,

Elke B.

Die NachDenkSeiten sind mir Trostpflaster.

Ohne Ihre Beiträge wäre meine Verzweiflung über die politischen Zustände in dieser BRD weitaus größer!

Herzlichen Dank

H.Riedl

... Ich finde die Nachdenkseiten absolut Top. Ihr schreibt auch mal gegen den Strom und viel objektiver und auch ehrlicher wie die herkömmliche Presse. Solche Texte wie bei euch findet man in keiner sonstigen Zeitung. Macht weiter so.

Danke für jeden Tag spannende Lektüre.

Viele Grüße

Wolfgang Fiegl

Liebes Nachdenkseitenteam,

herzlichen Glückwunsch zum zehnjährigem Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch zu einer sehr guten Aufklärungsarbeit.

Ihre Seiten sind für mich unverzichtbar und ich empfehle diese auch da wo ich es kann.

Machen Sie bitte weiter so!!!

Beste Grüße

Ulrike Große-Wächter

Liebes NachDenkSeiten-Team,
Ihren Wunsch nach einem Geburtstagsständchen erfülle ich gerne:
Die NachDenkSeiten sind für mich mittlerweile eine unverzichtbare Informationsquelle geworden. Hier finde ich immer kluge Gedanken und Analysen, die dem Namen der Homepage alle Ehre machen. Durch die NachDenkSeiten – und nicht auf dem Gymnasium – habe ich eine kleine volkswirtschaftliche Ausbildung erhalten und bin über politische PR aufgeklärt worden. Bevor ich die NachDenkSeiten kannte, habe ich zwar gespürt, dass die veröffentlichte Meinung in Medien und Politik oft keinen Sinn macht – aber es war eben oft nur ein Gefühl oder mir gingen schnell die Argumente aus. Systematisch einordnen und argumentieren kann ich jetzt dank Ihrer unermüdlichen Aufklärungsarbeit.
Vielen Dank für das Schaffen einer Gegenöffentlichkeit und Ihre ganze Arbeit.
Happy Birthday! Auf – hoffentlich – die nächsten 10 Jahre. Und passen Sie auf sich auf!
Herzliche Grüße
Birgit Hayn

Sehr geehrte NachDenkSeiten-Macher,
seit ich Ihre Seiten entdeckt habe, lese ich sie jeden Tag. Ich bin froh über diese Möglichkeit der Information, die in den Mainstream-Medien nicht mehr zu finden ist. Die NachDenkSeiten bilden einen guten Kontrast gegen die ständige öffentliche Beeinflussung und sind eine wichtige Quelle der Aufklärung. Eine sehr gute Ergänzung dazu ist das Jahrbuch.
Kritisch anmerken möchte ich, dass doch manchmal sehr systemrelevant argumentiert wird und kein Platz für Alternativen der bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse gegeben scheint. Auch die Utopie ist eine Diskussion wert. Eine andere Welt ist möglich.
Ohne Ihre Seiten wäre die öffentliche Debatte wesentlich ärmer. Darum sind sie für die politische Willensbildung ungemein wichtig und unverzichtbar. Vielen Dank für ihre Arbeit und den Hort der alternativen Information.
Dankbare Geburtstaggrüße
Michael Hein

Liebes Nachdenkseiten-Team,
ich lese Ihre Beiträge täglich, fast seit Beginn. Das, was Sie für die große Politik analysieren, kann ich für die Landes-, Kreis- und Kommunalpolitik bis hinunter zur niedrigsten Ebene bestätigen.
Für mich als unabhängigen und noch ausschließlich selbst recherchierenden Redakteur sind die Nachdenkseiten als wichtiger Gegenpol zu verdeckter PR, zu kaum durchschaubaren Kampagnen, Meinungsmache und Gleichstromjournalismus absolut unverzichtbar. Viele selbst für Profis nicht oder nicht gleich erkennbare Medienaktionen wurden durch Sie erst rufbar. Sie haben es den Totengräbern des sauberen Journalismus zumindest ein bisschen schwerer gemacht. Chapeau!
Mit den besten Wünschen, auch für eine erfolgreiche Zukunft
Harald Hartmann

Macht weiter so !!!
Gruß aus der Eifel
Heinz Schmidt

Liebe Nachdenkseiten,
sehr geehrte Herren Müller, Lieb und Berger,
ich lese Sie nun schon seit einigen Jahren und bin heilfroh, daß es Sie gibt. Ich habe, noch bevor ich die Nachdenkseiten kannte, meinen Fernseher rausgeworfen, danach auch noch das Radio entfernt (nur noch im Auto), und alle Tageszeitungen- und Zeitschriften-Abos gekündigt. Der Grund ist immer derselbe: ich habe mich nicht mehr informiert gefühlt. Ich hatte das Gefühl, fast nur noch mit eher schlecht recherchierten Meinungs- und Gefühlsartikeln und -sendungen berieselt zu werden, als Kulisse für das, was eigentlich zählt, nämlich Werbung. Gutes ist Mangelware geworden, was kein Wunder ist, weil kaum jemand mehr Honorare zahlt, bei denen auch wirklich intensive Recherchen rausspringen.

Wie froh war ich, als ich im Internet die Nachdenkseiten gefunden habe. Ich informiere mich mittlerweile nur noch im Internet, das aber regelmäßig, mehrmals täglich. Ich lese die Nachdenkseiten, Telepolis, Taz, Süddeutsche, Fefe und den Postillon. Das ist also eure Gesellschaft und euer Umfeld bei mir.

Ihr seid einfach unverzichtbar für mich. Viele Artikel leite ich weiter, aber ich habe nicht das Gefühl, daß es viele Menschen in meinem Umfeld interessiert. Die Menschen sind mit Alltag beschäftigt. Um so wichtiger seid ihr ...

Ich würde euch, liebe Nachdenkseiten, zu eurem Zehnjährigen gerne eine möglichst kurze Lebensdauer wünschen. Das wäre schön, wenn ihr so erfolgreich wäret, daß ihr euch überflüssig machen würdet. Das wird aber nicht passieren. Also wünsche ich euch ein möglichst langes Leben. Das ist eh spannender ...

ich habe auch noch eine Anregung. Ihr fordert ja immer wieder auf, Abgeordnete zu kontaktieren. Meine Anregung ist: Regt doch bei euren Leser mal an, daß sie vermehrt Multiplikatoren und Meinungsmacher in den Medien - Redakteure und Journalisten, Festangestellte und Freie - kontaktieren, sie auf die Nachdenkseiten aufmerksam machen, einen persönlichen Kontakt zu ihnen aufbauen. Nach dem "steter Tropfen höhlt den Stein"-Prinzip. Viele Nachdenkseiten-Leser werden vielleicht Journalisten und Redakteure persönlich kennen, man kann solche Leute aber auch unbekannterweise anmailen, und ich weiß, daß Leser-/Hörer-Mails durchaus gelesen werden.

Beste Grüße
Xaver Frühbeis, München

Danke an das GESAMTE Team, daß es euch gibt!
Beste Stuttgarter Grüße H.-Thomas Wieland

Die Nachdenkseiten sind für mich:

Meinungsträger mit manchmal feinsinnigen, manchmal spekulativen, manchmal aber auch mit nicht störenden faustischen Tendenzen. Manche Beiträge lassen mich mit dem Lesen innehalten und grüblerisch ‚Nachdenken‘. Eine feine Alternative zu den schwächelnden Redaktionsstuben.

Mit freundlichen Grüßen

Rudi Krebsbach

Liebe Nachdenkseitenmacher,
zum Geburtstag erst mal herzlichen Dank für Ihre Arbeit, deren eifriger (fast täglich) Leser ich bin, seit mir vor fünf Jahren ein Buch von Albrecht Müller in die Hände kam. Zwar brauchte ich einige Zeit, volkswirtschaftliche Zusammenhänge so weit zu begreifen, dass ich sie auch nachvollziehen und erinnern kann, doch fühle ich mich nunmehr in der Lage, die Leistungen ‚unserer‘ Bundesregierungen angemessen zu ‚würdigen‘. Na gut: ein paar Bücher habe ich inzwischen auch gelesen. Dabei sind ökonomische Zusammenhänge je für sich eher einfach zu begreifen, ihre Zusammenhänge allerdings komplex; so braucht’s halt seine Zeit. Am 30. November werde ich dann wohl ein Fläschchen Rotwein öffnen, um auf die nächsten 10 Jahre zu trinken. Darauf, dass die nachdenkseiten überflüssig werden könnten – wage ich nicht zu hoffen.

IG

Dieter Büsching

Hallo,

zum 10. meine Glückwünsche!!!

Wie war ich damals erfreut auf diese Seite zu stossen und lese sie seither eigentlich täglich.

Leider hat das ganze den Nebeneffekt sich täglich aufregen zu müssen, aber wenigstens stirbt man nicht dumm oder fehlinformiert (Bild und andere Medien).

So richtig was verbessern will sich leider nichts, ich kann aber bei Facebook verlinken und so kann sich aus meiner Freundesliste auch keiner rausreden.

Weiter so!

Gruß Peter Hauk

Die NachDenkSeiten sind für mich im Laufe der letzten Jahre zu einer Pflichtlektüre geworden. Da ich insgesat sehr zufrieden bin, möchte ich nur einen Punkt herausstellen, nämlich die Kommentierung der Hinweise des Tages. Hier finde ich täglich schlaue, zynische, humorvolle, nachdenkenswert, ironische, intelligente oder einfach gute Kommentare. Ich wünsche ihnen alles Gute und hoffe natürlich auf viele weitere Jahre. Und was an dieser Stelle auch gesagt werden muss: Danke.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Röpke

Liebes NDS Team

Allerherzlichsten Glückwunsch zum 10.

Ich bin vom 1.Tag an dabei und mein erster Klick am Morgen seid Ihr!

Ich bin glücklich , dass es Euch gibt.

Wenn ich nur diese (bl) öde Mainstreampresse hätte, wie arm wäre ich????

Eure Arbeit ist unverzichtbar für den Erhalt unseres Glaubens an eine gerechtere Zukunft.

Ich wünsche Euch für die nächsten xxx10 Jahre noch mehr Erfolg.

Alles Gute und Liebe

Edgar Pauli

Toll das es Euch gibt, wir brauchen Euch, macht weiter so.

Ein links denkender aus Schleswig Holstein.

Schöne Grüße aus Geesthacht.

Liebe Herausgeber und Mitstreiter,

eine demokratische und damit ergebnisoffene, dem Dialog verpflichtete Kommunikation ist ohne die Nachdenkseiten in der ernst zu nehmenden Bundesrepublik nicht mehr vorstellbar.

Für mich, der ich Sie erst vor vier Jahren im Netz "entdeckt" habe, sind Sie zur ersten Informationsquelle, zum Informations"delta" (wieviele Anregungen, Verzweigungen und Rückmeldungen an und zu wichtigen Informationen haben Sie ausgelöst!) und zu einer Gruppe von Journalisten geworden, der die Wahrhaftigkeit und damit das solidarische Umgehen miteinander in der Gesellschaft am Herzen liegt.

Daraus entspringt letztlich alle Kritik, die wir "Nutznießer" verbreiten und vervielfältigen sollten - zu Ihrer Ehre und unserem gemeinsamen Nutzen.

Ich habe mich, in diesem Sinne bemüht, Ihre Informationen unter vielen armen Menschen zu verbreiten; Hartz-IVler, Arbeitslose, Familienernährer, usw. Ich hoffe, in Ihrem Interesse gehandelt zu haben, wenn ich den Betreffenden immer wieder deutlich machen wollte: ihr/wir sind nicht allein, es gibt eine große solidarische Gemeinde, aber jeder muss auch mithelfen, dass bewußt wird, was Sozialgesellschaft (zer)stört und wie wir sie bewahren können".

Danke für die hervorragende Arbeit;

Danke für Ihre Mühen, die für den Erfolg dieses Magazins heftig genug gewesen sein mögen;

Danke für Ihre Haltung und Ihr Einstehen dafür.

Die besten Wünsche zum Geburtstag, dem hoffentlich noch viele weitere folgen werden, aus dem Ruhrpott

Clemens Wolf

Erst seit wenigen Monaten bin ich regelmäßiger Leser Ihrer Beiträge. Durch die Erkenntnis, wie sehr wir oft von den Herrschenden in Politik und Wirtschaft und "Wissenschaft" an der Nase herumgeführt, auf deutsch: verarscht werden. Ihre Autoren blicken hinter die Oberfläche und recherchieren hervorragend, wie auch mir

z.B.im Falle Sierra Leone (um einen der jüngsten Beiträge zu zitieren) offenbar wurde.

Außerdem bin ich durch den Namen Wolfgang Lieb neugierig geworden. Habe ich doch mein Referendariat in Berlin u.a. mit einem Wolfgang Lieb von 1971-73 im gleichen Seminar absolviert. Aber das können Sie (von der Redaktion) wohl nicht sein.(Sie haben andere Fächer als De u.Geschichte für s' Lehrfach belegt, nicht wahr ?

Machen Sie bitte weiter so, an Unterstützung soll's nicht mangeln.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Holger Rohrbach (Jg.1944, aus Ahrensburg)

Liebe Nachdenkseiten,

ich würde etwas sehr Besonderes vermissen, wenn es die Nachdenkseiten nicht gäbe; ich lese die Seiten täglich. Der kritische Überblick ist für mich eine Pflichtlektüre.

Herzlichen Dank an die Herausgeber Albrecht Müller und Wolfgang Lieb und an alle Mitwirkenden für die Arbeit! Und herzlichen Glückwunsch zum 10-Jährigen. Machen Sie bitte weiter so. Deutschland braucht das dringend.

Macht weiter so

Liebe Leute von den Nachdenkseiten,

ich bin dankbar in meinem relativ hohen Alter (70 Jahre) dank Eures beispielhaften Engagements, erfahren zu können, dass ich kein einsamer Denker in der Wüste bin. Schön zu wissen, solche Zeitgenossen gehabt zu haben. Ich kann besser als je zuvor die medialen Braten

(Desinformation/Meinungsmache/Feindbilder/Volksverhetzung), die uns/mir serviert werden bzw. serviert werden sollen, schon im Vorfeld am Geruch erkennen.

Herzliche Grüße

Ulrich Winkelewski

Sehr geehrte Betreiber der Nachdenkseiten,

zunächst ein großes Lob an Ihr unermüdliches Engagement für mehr Transparenz und Aufklärung in diesen politisch, wie ich finde, finsternen Zeiten.

Lassen Sie nicht nach, denn Seiten wie Ihre beweisen, dass es noch denkende Menschen gibt, wenn ihre Zahl auch gering sein mag. Inhaltlich habe ich eine Bitte: Dehnen Sie Ihr Angebot nicht noch weiter aus!

Derzeit versuche ich jeden Artikel zu lesen, was zeitlich nicht immer einfach ist.

Wenn jetzt noch verschiedene, teilweise ausführliche Podcasts, Videohinweise etc. hinzukommen, werde ich (und vermutlich auch nicht wenige andere) dazu gezwungen zu selektieren. Dies führt wiederum dazu, dass mir interessante und aufwändig recherchierte Artikel entgehen. Jeder Beitrag hat jedoch volle Aufmerksamkeit verdient. Daher meine Bitte: Bleiben Sie bei den Kernthemen und

einem Kernteam und zwingen Sie Ihre Leser nicht dazu, sich einer Informationsflut erwehren zu müssen. Dies ginge sicher an Ihren Zielen und denen der Leser vorbei.
Mit freundlichen Grüßen,
Rüdiger Illg

Vor allem den Mitarbeitern der Nachdenkseiten und denjenigen, die sich ihr kritisches Denken bewahrt oder gar durch die Lektüre wiedergefunden oder erst entwickelt haben, ist es zu verdanken, dass dem neoliberalen Mainstream noch ein kleiner Gegenwind entgegen bläst. Mir selbst haben die nachdenkseiten während des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums geholfen, über die Grenzen der klassischen volkswirtschaftlichen Theorie hinauszublicken, interdisziplinär zu denken und somit eine kritische Einstellung zu bewahren. Das Besondere an den nachdenkseiten ist jedoch, dass wichtige Zusammenhänge allgemeinverständlich erklärt werden. Ich hoffe aber, dass dies irgendwann nicht mehr nötig ist, denn je mehr Aufklärungsarbeit die Mitarbeiter der nachdenkseiten leisten müssen, desto mehr ist es ein Zeichen dafür, dass sich in den Ansichten der Bevölkerung noch sehr viel verändern muss. Hoffentlich erkennen wir bald, dass wir alle etwas tun müssen und nicht müde werden bei dem Versuch, mutig die Wahrheit zu sagen. Erst wenn die Arbeit der Blogger durch unser aller Einsatz überflüssig wird, haben sich all ihre Mühen gelohnt. Meinen aufrichtigen Dank haben die Mitarbeiter der Nachdenkseiten aber jetzt schon.

Alles Gute zu 10 Jahren lesenswerter, nachdenklicher, Kopfschütteln verursachender Artikel und Berichte, die fast täglich zur Lektüre dazugehören. Wer die Probleme unserer Zeit aus allen Blickwinkeln beleuchtet haben möchte, kommt an den NachDenkSeiten nicht vorbei. Viele Hintergrundinformationen für politisch und ökonomisch interessierte Bürger lassen sich hier finden. Dafür danke und, ein wenig Kritik darf sein, bitte nicht eine neutral reflektierte Berichterstattung aus dem Blickfeld verlieren.
Herzlichst N. O.

Alles Gute zu 10 Jahren lesenswerter, nachdenklicher, Kopfschütteln verursachender Artikel und Berichte, die fast täglich zur Lektüre dazugehören. Wer die Probleme unserer Zeit aus allen Blickwinkeln beleuchtet haben möchte, kommt an den NachDenkSeiten nicht vorbei. Viele Hintergrundinformationen für politisch und ökonomisch interessierte Bürger lassen sich hier finden. Dafür danke und, ein wenig Kritik darf sein, bitte nicht eine neutral reflektierte Berichterstattung aus dem Blickfeld verlieren.
Herzlichst N. O.

»Eine Insel der Vernunft in einem Meer von Unsinn« - den Sinnspruch, den die „Blätter für deutsche und internationale Politik“ für sich erwählt haben, ist das erste, was mir in den Sinn kommt, wenn ich an die NachDenkSeiten denke. Die

NachDenkSeiten sind aber weit mehr als nur ein Refugium, sie bieten Halt und Orientierung. Von ihrer Insel erstrahlt ein helles, wegweisendes Licht, ein Leuchtturm inmitten der dunklen See.

Ich danke ihnen allen für ihre Arbeit und wünsche ihnen für ihr fortgesetztes Schaffen weiterhin viel Kraft und alles Gute. Öfters schon haben sie auf ihren Seiten auch ihrer Enttäuschung Ausdruck verliehen, dass ihre Bemühungen um den Aufbau einer Gegenöffentlichkeit scheinbar keine Früchte tragen. Zumindest dann nicht, wenn sie ihren Blick auf die immer noch grundsätzlich unveränderten und im Mainstream immer noch wenig kritisierten Verhältnisse richten. Vielleicht dauert es noch weitere zehn Jahre oder gar zwanzig Jahre bis ihre Arbeit auch die sichtbaren Früchte trägt, die sie sich jetzt schon wünschen würden. Ich bin aber sicher, dass ihre bisherige Arbeit schon von unschätzbarem Wert ist und dies auch in Zukunft sein wird. Sie leisten Aufklärung im besten Sinne und sind für viele interessierte und engagierte Menschen das, was ich mit der obigen Metapher zu beschreiben versucht habe. Mit ihren Seiten bilden sie einen zentralen Angelpunkt und geben vielen Menschen die Kraft, trotz der mitunter gefühlten Ohnmacht und der sich manchmal einschleichenden Hoffnungslosigkeit, selbst weiterzumachen und ihren eigenen kleinen Teil dazu beizutragen, die Verhältnisse zum Besseren zu wenden. Zum zehnjährigen Jubiläum der NachDenkSeiten einen Herzlichen Glückwunsch und einen Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Thiemo Kirmse

Ihr bereichert meinen Tag, erweitert meinen Blick, regt mich zum kritischen Nachdenken und zu zahlreichen Diskussionen an. Das ist, so würde ich meinen, in der aktuellen Medienlandschaft mehr als ungewöhnlich. Deswegen bitte, bitte, bitte macht weiter so.

Anne

Hallo Herr Müller, Hallo Herr Lieb,
herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen unverzichtbaren Gegenpendel zur veröffentlichten Meinung. Wie sagte doch Immanuel Kant " Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen".
Danke und bitte weitermachen!
Gruß Paul Gerber

Liebe Herausgeber,
wie im Flug ist die Zeit vergangen. Schon 10 Jahre sind vergangen? Sie verging so schnell, weil sie so gut, so unterhaltsam, so informierend, so aufklärerisch sind. Ich lese sie seitdem täglich und die Lektüre noch nie bereut.

Herzliche Geburtstags Glückwünsche
Wolfgang Trittin

Herzliche Glückwünsche und Alles Gute,
nach dem Tod Augsteins und dem damit verbundenen kläglichen intellektuellen
Niedergang eines einstigen "Nachdenkblattes" haben Sie für mich eine jahrelange
intellektuelle Durststrecke, in der zunehmend verwüsteten deutschen
Presselandschaft beendet. Sie sind eine der wenigen verbliebenen Oasen in der sich
ausbreitenden deutschen Wüste.

Oh Herr schick uns Regen!

Dafür mein herzlichen Dank

P.S. Bitte korrigieren Sie etwaige Rechtschreibfehler, bin Legastheniker ;-)

mit freundlichen Grüßen

Stefan Freichel

Liebes Team der Nachdenkseiten,
seit meinem 17.Lebensjahr bin ich Leser der Nachdenkseiten, also seit gut 7Jahren.
Anfangs noch sporadisch, mittlerweile täglich. Was ich in der Presse häufig
vermisste und immer noch vermisse, ist die Darstellung von Zusammenhängen. Also
suchte ich und fand Ihre Seite, zurselben Zeit entdeckte ich das politische Kabarett
für mich. Beide haben mich nun seit Jahren begleitet, sie sind wichtiger, wenn nicht
gar wichtigster Bestandteil meiner politischen Meinungsbildung geworden.

Dafür herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

David Kleinekottmann

Liebes Team von den NachDenkSeiten,
seit vielen Jahren bin ich regelmäßig dabei - für mich ist es immer wieder eine Form
von befreiender Psychohygiene, um inmitten der alltäglichen gleichgeschalteten
Dauerpropaganda und des allgemeinen Wahnsinns (und das meine ich wörtlich!)
nicht schwermütig zu werden, aber auch die immer wieder mutmachende und
bereichernde und inspirierende Erkenntnis, nicht der einsame Geisterfahrer zu sein
(und dies auch an Fakten festmachen zu können)...

Euch allen Dank, Respekt und bleibt bitte gesund und bei zumindest halbwegs guter
Laune!!!

ANDREAS aus Hamburg

Ihr habt mir viel Munition zum Diskutieren gegeben, damit ich die angebliche
Demokratie neu hinterfragen kann. Besten Dank!

mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Schneider

Die Nachdenkseiten schützen mich jeden Tag aufs Neue vor den zahlreichen
Manipulationsversuchen der mainstream-Propaganda. Mit den Nachdenkseiten und
immer mehr Gleichgesinnten werden wir eine nichtkapitalistische Welt noch

erstreiten, alles andere wäre doch gelacht. Nachdenkseiten machen Mut und spornen an.

Alles Gute zum Geburtstag!

Allen Beteiligten die besten Wünsche für Gesundheit, täglich neuen Mut, Inspiration und Unverzagtheit!!

Jörn Haferkorn

München

Erst einmal: Herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahren Aufklärungs- und Erhellungsarbeit. Ich bin ein Leser der ersten Stunde und habe eigentlich nichts zu kritisieren. Bis auf einen einzigen kleinen Punkt, der mir auch heute bei Nachrichten des Tages II auffiel. Obwohl des englischen (recht gut) mächtig, fällt es mir doch schwer, wirtschafts-/finanzpolitischen Themen in Englisch zu folgen. Dies gilt natürlich um so mehr für Mitbürger, für die Englisch wirklich eine 'Fremd'sprache ist. Auf diese könnten Verweise auf englischsprachige Seiten abschreckend/elitär wirken.

Möglicherweise wäre eine Rubrik 'fremdsprachliche Links' o.ä. sinnvoll, in die man dann auch nicht nur englische, sondern evtl. auch französische oder spanische Artikel einstellen könnte.

Ansonsten: weiter so, auch wenn es oft wie ein Kampf gegen Windmühlenflügel anmutet

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Bauske

Herzlichen Glückwunsch!

Ich brauche die "Nachenkenseiten", um einen kritischen Blick - eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen, politischen Themen - zu haben und kritisch zu bleiben.

Ulla Redecker

Sehr geehrte Macher der Nachdenkseiten,

ich gratuliere Ihnen zum Zehn-jährigen.

Was bedauerlich ist, eure Arbeit zeitigt kaum politische Wirkung.

Ich finde es trotzdem gut, dass es im Internet eine Seite gibt abseits von der Meinung die hauptsächlich von jenen reichen Leuten bestimmt wird, die die großen Zeitungen herausgeben und die teilweise auch bestimmen was im TV versendet wird.

Irgendjemand hat mal gesagt: Was in den Zeitungen steht bestimmen 200 reiche Leute. Seit das Privatfernsehen existiert geht es aber nicht mehr um Politik, sondern um allgemeine Ablenkung, Verblödung und einlullende Volksverdummung. Gerade ist Hildebrand gestorben. Hirnlosen Commediants gehört die Arena.

Die Nachdenkseiten sind da eine Ausnahme was ich gut finde.

Dennoch bin ich natürlich pessimistisch.

Der Irrglaube, ein Irrglaube z.B. das System der Adelsherrschaft oder der Glaube an Hexen oder die Astrologie (bis Heute) kann sich über Jahrhunderte halten.

Eine Art Sklaverei kehrte via Globalisierung weltweit zurück. Die Gläubigen einer gewissen Lehre finden Argumente warum das so sein müsse. Z.B in Bangladesh

aber auch bei uns in Schlachthöfen. Wir sind wieder im alten Rom angelangt. Die Menschheit dreht sich im Kreise.

Man kann nur auf die Revolution durch Technik hoffen. Denn Herrschaftssysteme halten sich nun mal. In Deutschland brauchte es Weltkriege um eingefahrene Herrschaftssysteme zu revolutionieren.

Derzeit sieht es nicht so aus als ob die Kritiker irgendetwas bewirken.

Mit freundlichen Grüßen

WN

Lieber Albrecht Müller, lieber Wolfgang Lieb,
nachdem in dieser Woche im Fernsehen so viel vom "Glück" gesprochen wird, möchte ich Ihnen beiden sagen, dass ich es als großes Glück empfinde, dass Sie die Nachdenkseiten ins Leben gerufen haben. Sie tragen sehr viel dazu bei, dass zumindest ein Teil der Bevölkerung durch das Zusammenfassen der wichtigsten politischen Themen wieder fähig gemacht werden, ihr eigenes Urteil zu bilden und nicht nur nachplappern, was gerade in der Presse hochstilisiert wird. Die NDS sind mir inzwischen viel wichtiger als die Tageszeitung!

Deshalb habe ich sie schon so oft weiterempfohlen, weil meiner Meinung nach nur selbstdenkende Menschen mit einem gesunden Menschenverstand die Gesellschaft voranbringen können. Wir lassen uns das Denken nicht verbieten!

Ich möchte Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit meine ganz große Hochachtung ausdrücken und Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Kraft wünschen und vor allem danke sagen!

Möge die Reise auf ihrem täglichen Informationszug rund um den Globus noch lange weitergehen und von Erfolg gekrönt sein!!!

Herzlich grüßt Sie

Lore Braun

NachDenkSeiten ist mehr als nur kritische Gegenöffentlichkeit: Ein Institution in Sachen ökonomische und politische Aufklärungs- bzw. Bildungsarbeit, die dem neoliberalen Zeitgeist einen Strich durch die Rechnung macht - und das ist gut so!

Viele Geburtstage wünscht

José del Coz

Die Nachdenkseiten sind der kritische Stachel im Gammelfleisch der Politik !

Die Bürger dieses Landes brauchen Euch !

Ich brauche Euch !

Herzlichen Glückwunsch, liebes Nachdenkseiten-Team -- und alles Gute & Gesundheit für Eure Zukunft !

Ein herzliches, dickes DANKESCHÖN für all das Wissen und die Wahrhaftigkeit !

Mit den besten Grüßen

S.T.

Liebe NachDenkSeiten,
alles gute zum Zehnjährigen! Ihr seid ein wichtiges Sozialisationsmedium für mich
gewesen, das linkes Denken auf eine Weise vermittelt, die eine
enge Bindung an aktuelle Geschehnisse besitzt und so aufzeigt, wie relevant und
"real" ein politischer Interpretationsrahmen zum Verständnis der beobachtbaren Welt
ist. Ihr seid undogmatisch, dabei jedoch nicht wankelmütig. Und ihr habt keine
Berührungsängste gegenüber unterschiedlich weit führenden
gesellschaftspolitischen Ansätzen, solange sie das Progressive erkennen lassen.
Habt Dank und weiter so!
- Jascha Jaworski

Erst mal die besten Glückwünsche zum Zehnjährigen - und auf die nächsten
Dekaden!

Die Nachdenkseiten sind für mich eine wichtige Informationsquelle, gerade in den
Zeiten der ansonsten nahezu gleichgeschalteten Mainstream-Medien. In den
Hinweisen des Tages finden sich immer wieder interessante Links zu Blogs und
Webseiten, auf die ich sonst nicht so ohne Weiteres gekommen wäre, dazu finde ich
es auch sehr wichtig, wenn dort mittels Kommentaren auf besonders dreiste
Manipulationen oder Propaganda hingewiesen wird.

Auch die nicht nur verlinkten, sondern von Ihnen selbst (oder Gastautoren)
verfassten Artikel sind in der Regel sehr lesenswert und bringen einem häufig
wirtschaftliche Zusammenhänge gut verständlich näher.

Machen Sie bitte noch ganz lange weiter so!

Herzliche Grüße aus Hamburg

Karl-Heinz Haas

Sehr geehrte Herr Müller, Herr Lieb, Herr Berger, Herr Pascheit und alle anderen, die
bei den Nachdenkseiten arbeiten,

vielen Dank für Ihr Engagement und dass Sie Ihr Nachdenken mit anderen teilen. Die
tägliche Lektüre wappnet gegen die gezielte Volksverdummung. Man fühlt sich nicht
mehr so allein mit seinen Zweifeln am gegenwärtigen System und an der Politik, aber
man vereinsamt, weil um einen herum viel zu wenige die Nachdenkseiten lesen.

Mein Geburtstagswunsch an Sie: Mögen Sie so schnell wie möglich überflüssig
werden, weil eine Presselandschaft wieder entsteht, mit unabhängigen, kritischen
Journalisten, die auf Distanz zur Macht achten, statt sich als Teil der Machteliten zu
fühlen. Ich befürchte dennoch, dass noch viele arbeitsreiche Jahre vor Ihnen liegen.

Schöne Grüße

Harald Greib

Liebe Nachdenkseiten-Macher,

Vielen herzlichen Dank für Ihre unermüdliche Aufklärung!

Für mich ist Ihre Seite mein täglicher Lichtblick in dem unerträglich verlogenen
sonstigen Medienschlamassel.

Bitte - weitermachen. Danke.

Wünsche Ihnen viel Spaß beim Geburtstag feiern.
Mit freundlichem Gruß
Beate Kastner

N.B. Habe gerade die von Ihnen empfohlene Petition unterschrieben.

Liebes Nachdenkseiten-Team. Ich nutze das Angebot auf euren Seiten noch nicht so lange. Zwei Jahre werden es wohl sein. Die Nachdenkseiten decken vieles von dem ab, was ich bis zu dem Zeitpunkt als ich euch entdeckte, im Netz schmerzlich vermisst habe: kritische Artikel, die nicht von Werbung durchzogen sind, und die immer genau so lang sind, wie es der thematische Inhalt eben gebietet. Das mögen kurze Hinweise auf aktuelles Tagesgeschehen sein, oder längere Artikel, wenn beispielsweise umfangreich das politische Geschehen im krisengeschüttelten Griechenland beschrieben wird. Meine Sicht auf aktuelle Medienberichterstattung hat sich sehr stark gewandelt, seit ich das Angebot der Nachdenkseiten lese. Noch nie habe ich selbst die Wahlkampf-Begleitung der ö. rechtlichen so kritisch betrachtet, wie ich das dieses mal tat, unterstützt durch eure Gedanken. Zusätzlich zu euren Artikeln finde ich die Hinweise des Tages einfach unschlagbar. Früher habe ich mich durch automatisch generierte Zusammenstellungen von Suchmaschinen geklickt oder durch das zumeist unübersichtliche Tagesangebot von mir gezielt favorisierter Online-Medien. Aber euer von Hand zusammengestelltes Angebot dass zugleich besonders manipulative wie auch besonders empfehlenswerte Artikel sammelt und kommentiert, ist seit dem morgens meine erste und an stressigen Tagen oft auch meine einzig nötige Informationsquelle. Die Hinweise des Tages sind mein täglicher Begleiter geworden. Last but not Least ist eure Seite vor allem eines: übersichtlich! Ich habe schon viele kritische Töne über euer Design gelesen. Beurteilen kann ich es nicht, denn ich bin blind und arbeite mit einem Screenreader. Und heutzutage ändert sich von Facebook über die Seiten der ARD bis hin zu Online-Auftritten der Printmedien ständig alles, alles ist bunt und blinkt und bringt blinde Menschen schier zur Verzweiflung. Gerade bei Seiten, die der Informationsbeschaffung dienen, finde ich dies besonders ärgerlich. Aber ihr seid was das angeht ein barrierefreier, voll zugänglicher Fels in der Brandung.

Ich fasse zusammen: eine Seite, die für mich als blinden Menschen voll nutzbar ist, die immer bestens kritisch mit eigenen und intelligent gesammelten Fremdbeiträgen informiert, und die immer noch ein menschliches Gesicht zeigt, da kann man nur herzlich alles gute Wünschen, sich bedanken, und Glück auf für die nächsten 10, 20, 30 Jahre... wünschen. Bleibt wachsam und vor allem, bleibt wie ihr seid! Es gibt zu viele, die ihr Fähnchen nach dem Wind drehen und zu wenige, die auch einmal persönliche Erfahrungen sprechen lassen. Vor allem online.

Hallo, Liebe Nachdenkseitenmacher, sehr verehrter Herr Müller, Herr Lieb, die Herren Berger, Wernicke, Pascheit und alle anderen Im Hintergrund, vielen, vielen Dank, herzlichen Glückwunsch, Prost und ... Respekt!! Ich kenne „Euch“, also eure geschätzten Seiten nun seit ungefähr 3 oder 4 Jahren, davon les ich sie seit gut zwei Jahren fast täglich. Vielen Dank für Euren unermüdlichen und permanenten Einsatz. Euer tägliches Engagement, Euren Mut und Euer beherztes, klares, „straightes“ Auftreten. Auch wenn die Inhalte der Artikel

so häufig schlechte Laune machen und ich manchmal am liebsten in meinen Laptop beissen möchte bei der hundertsten Lüge oder ideologischen Verbohrtheit mit der man hierzulande immer wieder davonkommt wenn man nur genügend Einfluss hat: Endlich werden die wichtigen Dinge (von Euch) laut ausgesprochen, analysiert, mit Quellen hinterlegt, verlinkt, kommentiert und und und...! Das, so finde ich, ist neben Eurem tiefen Faktenwissen auch eine große Stärke von Euch: Am Ball zu bleiben – um ein klares Signal im medialen Dampfrauschen der Verblödung zu setzen. Ich habe das Gefühl (oder ist es doch „nur“ eine Hoffnung?), dass kritische Stimmen, wie Eure auf immer größere Resonanz stösst – auch weil vielleicht schlicht immer mehr Leute merken, dass es sie direkt und indirekt betrifft. Ich finde Sie machen / Ihr macht eine ganz wichtige Arbeit, die mir und sicher auch vielen Anderen viel Kraft und Zuversicht gibt! –Hoffentlich haltet Ihr weiter durch! Beste Grüße und alles Gute weiterhin,
Peter Maas

Liebe Besatzung der Nachdenkseiten!
Bitte halten Sie weiterhin Kurs auf Kritik! Ich bin zwar nicht seit 10, aber seit 7 Jahren ein regelmäßiger NDS-Leser und nehme sehr aufmerksam und wohlwollend die Informationen und kritischen Auseinandersetzungen wahr. Gegen die üblichen neoliberalen Denkgebäude brauchen wir genug Rammböcke, damit sie wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen!
Ahoi und freundliche Grüße!
Christian Schobeß

Liebes Nachdenkseiten Team,
ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute zu Ihrem Jubiläum und möchte Ihrer Aufforderung gerne nachkommen, ein paar Zeilen zu Schreiben.
In all dem "Wust" an Informationen, Propaganda und Meinungsmache ist mir Ihre Seite eine Art Anker geworden, mit der man sich vielseitige Blickwinkel und Analysen zum Mediengeschehen und politischen Vorgängen einholen kann ohne ständig das Gefühl zu haben, in eine bestimmte Richtung gedrängt zu werden. Natürlich habe ich auch schon kritische Äusserungen auf anderen Internetauftritten zu Ihrer Seite gefunden, wenn manch einer angibt dass Ihre Seite nicht im Sinne von Marx oder anderen Anschauungen korrekt gestrickt ist. Einige sortieren die Nachdenkseiten auch in die Ecke von linken Meinungsmachern.
Das lässt sich wohl nicht vermeiden, wenn man ein genaueres Auge auf Vorgänge in Wirtschaft und Politik wirft und häufiger als es gut tut, feststellen muss dass eben diese meist nur kleinen Interessensgruppen dienen. Ihre Seite ist meiner Meinung nach jedoch erfrischend frei von polemischer Schelte und penetranter Rechthaberei. Auch sehr kritische Artikel sind weitgehend neutral formuliert oder bedienen sich moderater persönlicher Färbung. Das findet man nicht mehr so selbstverständlich und das gefällt mir. Bei aller Kritik sollte man sich doch nicht dazu verleiten lassen in Beissreflexe zu verfallen, was Ihnen auch gut gelingt.

Der Kollege Berger (Gruß an dieser Stelle) greift vielleicht ab und an etwas tief in die rethorische Adjektivtasche aber eigentlich gefällt mir sein Stil auch deshalb gut. Wenn es auch dem Inhalt nicht schaden würde vielleicht nicht ganz so "theatralisch" zu formulieren. Das klingt hoffentlich nicht wirklich negativ, denn so ist es auf keinen Fall gemeint :) Ich wünsche Ihnen auch weiterhin eine stabile Gesundheit, ein robustes Nervenkostüm und Freude an Ihrer Arbeit.
M(elanie) Rathkamp

Liebe Nachdenkseiten,
seit anderhalb Jahren erst lese ich die Nachdenkseiten.
Aufgrund der Tatsache, dass die Nachrichten der Massenmedien größtenteils die gleichen Schlagzeilen präsentieren und keine Meinungsvielfalt mehr herrscht, bedanke ich mich für die unermüdliche Arbeit und die immerwährende Forderung für menschliche Politik. Machen Sie bitte weiter.....
Pascal Dengler
ps.: wenig Zeilen, wenig Worte

Liebe Herren Müller und Lieb,
die nachdenkseiten sind mir jetzt ein paar - etwa 3-4 jahre vertraut und ich schätze Ihre Arbeit sehr.
Der unabhängige Blick und die Zusammenstellung einer Recherchebasis abseits des Mainstreams der deutschen Tagespresse ist mir mittlerweile eine wertvolle Quelle der Anregung geworden, die meinen Blick wesentlich erweitert.
Einen sehr warmen und herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen und Dank für Ihre Mühe,
Jürgen Neises.

Liebe Redaktion der NachDenkSeiten,
herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Geburtstag!
Vor ca. neun Jahren habe ich eure NachDenkSeiten kennengelernt. Damals war es ein Aha-Erlebnis für mich. Das was ich da lesen konnte, war so gründlich gegen den Strich geschrieben und passte doch so gut mit dem überein was ich schon seit längerer Zeit vermutete und spürte. Kaum ein Tag ist seitdem vergangen, an dem ich nicht die gebündelten Informationen der NachDenkSeiten aufgesogen habe.
Aufklärung ohne dogmatisch zu sein, oft einfach, logisch erklärend, dazu eine zutiefst soziale, dem Menschen zugewandte Haltung. Die NachDenkSeiten sind kein Produkt des Marktes, es geht euch nicht um Profit, nein, es geht euch um eure Ideale, eure Vision von einer sozialeren, menschlicheren, letztlich friedvollen Welt an der alle teilhaben können. Dies alles macht mir euer Produkt so sympathisch und wertvoll.
Ihr habt mir zu meinen Empfindungen, dass da etwas in unserer Politik und unserer Gesellschaft nicht stimmte, durch eure täglich neu erscheinenden Beiträge und Informationen ein Wissen vermittelt, welches ich mir anders kaum hätte verschaffen können. Dieses Wissen hat mich in meiner Haltung und Argumentation sicherer

gemacht und mich gegen die von allen Seiten entgegenströmende Meinungsmache immunisiert.

Für mich seid Ihr so etwas wie der Fels in der Brandung, eine Informationsquelle gegen den dauerhaften, allgegenwärtigen Meinungsstrom der "Jeder ist seines Glückes Schmied - Philosophie" mit Gewinnern und vor allem Verlierern.

Ich sage Dank für eure unermüdliche Arbeit, für die nie ermüdende Informationsquelle. Macht unbedingt weiter so, auch wenn in den 10 Jahren keine unmittelbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Machtverhältnisse in der Politik sind bisher bestehen geblieben oder haben sich noch verfestigt. Aber die täglichen Zugriffe auf die NachDenkSeiten beweisen, dass viele Menschen nach einer sozialeren Politik dürsten. Eure Beiträge, eure komprimierte, tägliche Information ist wichtiger als jede andere Zeitung für sich allein. Nach 10 Jahren könnt ihr einen ersten Markstein setzen, weitere sollten folgen.

Mit herzlichen Grüßen aus Westfalen

Peter Wiesrecker

Herzlichen Glückwunsch NachDenkSeiten!

Vielen Dank an alle die mitgeholfen haben an dieser wertvollen Seite. Mir gefallen besonders die verständliche Sprache, die Aktualität und der Verzicht auf destruktive Polemik. Weiter so!

Was mich verzweifelt ist, dass viele zwar politisch interessiert sind, es aber oft unmöglich scheint in Gesprächen diese Themen möglichst verständlich und kompakt zu transportieren ohne das der/die Gesprächspartner anhand der Komplexität aussteigt oder sich in Stammtischparolen und Totschlagargumenten versteigt. Leider nur die wenigsten machen von dem Hinweis auf diese Seite und zu Büchern wirklich Gebrauch. Ich kann aber verstehen, dass nicht jeder Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen hat und auch viele nicht die Zeit haben, sich hiermit zu beschäftigen.

Vielleicht wäre es möglich, anhand von Schaubildern Zusammenhänge und Argumentationsketten mit erstmal wenig Text so übersichtlich und einfach wie möglich darzustellen. Diese könnten dann je nach Interesse in immer anspruchsvolleren Texten münden wenn man auf bestimmte interaktive Inhalte klickt. Oder, was evtl. auch denkbar wäre, Argumentationshilfen für verschieden Themen, die möglichst immer Bezug direkt auf die wichtigsten Themen des Gegenüber nehmen (Arbeiter z.B. Löhne, Arbeitsplatzsicherheit, etc., Unternehmer z.B. Abgaben, Standortsicherheit, Planungssicherheit, Absatzerwartung, Rechtssicherheit, Infrastruktur etc.). Die so konstruiert sind, dass es die Zuhörer mitzieht und auf mögliche Gegenargumente passende Antworten bietet.

Beides setzt aber immer noch eine gewisses Interesse und Geduld des Lesens oder Zuhörens voraus. Welches meiner Meinung nach leider (noch) nicht für eine kritische Masse an Bürgern reicht um einen allgemeinen Meinungswechsel im gesamten Volk herbeizuführen.

Deshalb finde ich es auch Überlegenswert, eine Art Lobbyarbeit bei (Wirtschafts-)Politikern möglichst aller Lager zu organisieren. Wenn nur bei einem Teil dieser Politiker der Knoten platzt, so könnte das endlich auch in der Politik zu einer hoffentlich konstruktiveren Diskussion führen.

Der Weg über Multiplikatoren wie Urban Priol ist auch genial, aber werden solche Sendungen, wie auch kritische Webseiten und Bücher eher von denen wahrgenommen die sich eh schon dafür interessieren.

Zuletzt möchte ich noch auf die (Volks-)Wirtschaftler in Lehranstalten, Instituten und auch der Privatwirtschaft hinweisen. Auch hier sollten meiner Meinung nach mehr Unterstützer gesucht werden.

Viel Erfolg weiterhin wünscht

Thomas Otto

Schleusingerneundorf/Thüringen

Sehr geehrtes NachDenkSeiten-Team,

seit gut zwei Jahren verfolge ich täglich ihre Artikel und freue mich auch über die teils unterhaltssamen aber immer informativen Kommentare. Früher waren Spiegel, Welt und Konsorten meine tägliche Newsquelle – seitdem ich jedoch über deren journalistische Qualität bei den meisten Artikeln was den Wahrheitsanteil anbelangt nur noch heulen könnte, sind die NachDenkSeiten DIE Anlaufstelle für investigativen Journalismus für mich geworden. Kein drum herum reden, Fakten auf den Tisch und Breitengerecht bewertet – das habt ihr drauf und scheut Euch nicht die Wahrheit zu sagen. Toll, weiter so!

Ich würde mir wünschen, die Medienlandschaft wäre nicht so verkorkst, aber Wünsche sind eben nicht immer erfüllbar – aus diesem Grund hoffe ich auf viele weitere Jahre mit Ihnen und verbleibe mit ...

... freundlichen Grüßen

Mario Kramer

Sehr geehrte Damen und Herren,

Missstände u. a. im sozialen, und wirtschaftlichen Bereich aufzuzuzeigen und zu erläutern da ist Ihre Seite der Augenöffner überhaupt.

Aber, was ich nicht nachvollziehen kann, bei Ihrem breiten Themenspektrum, ist, was schon Ihr Anhänger Urban Priol bei Helmut Kohl bemängelt: "...keine Umweltpolitik".

Freundliche Grüße

Walter Merten

Liebe Nachdenkseiten!

Alles Gute zum 10jährigen Bestehen der Nachdenkseiten. Für mich persönlich sind sie eine wichtige Quelle zur Information fernab des Mainstream. Immer wenn ich online gehe, ist mein erster Klick auf die URL zu den Nachdenkseiten und ich wünsche mir und natürlich Ihnen, daß man noch weitere 10 Jahre die Quelle Nachdenkseiten nutzen kann.

mit freundlichen Grüßen

Der Schnakenhascher

Ein Informationsmedium welches den Namen noch verdient. Ich danke den Nachdenkseiten für seine kritischen Impulse, anregenden Beiträge und wichtigen

Informationen. Gegenöffentlichkeit wird in diesen Zeiten des politischen Mainstreams immer wichtiger, die Nachdenkseiten liefern ihren Beitrag hierzu jeden Tag ab. Es wird nicht viel gefaselt und herumschwadroniert, nicht illusioniert und schöngefärbt, sondern wissenschaftlich und sachlich gearbeitet. Die Informationen sind dennoch auch für Nichtstudierte zu verstehen.

Dank hierfür!

Schön, dass es euch gibt! Niemals aufgeben & aufhören!

Lars Schöpfs

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und die hervorragende Aufklärungsarbeit. Was für mich gar nicht mehr geht: Ein Tag ohne NachDenkseiten

Herzliche Grüße

Georg Gärtner aus Mönchengladbach

Liebe Nachdenkseitenproduzenten,
seit einigen Monaten lese ich voller Spannung, auch mehrmals täglich Ihre Seite und bin froh, endlich Informationen zu bekommen, die für mich realistisch und nachvollziehbar sind. Viele Zeitungen habe ich früher durchforstet und war nicht sehr glücklich darüber, welche Informationen mir dort geboten wurden. Ich habe natürlich die Webseite weiter empfohlen in der Hoffnung, dass die Leute kritischer werden und lesen. Ich hoffe, Sie hören nie auf solche Infos zu liefern und hoffe, dass Ihre Beiträge so viel Resonanz erfahren, dass sich unsere Welt ein bisschen verändert. Weiterhin viel Erfolg. Ich freue mich auf weitere spannende Berichterstattung.

Mit freundlichen Grüßen

M.L. B.

Liebe Macher der Nachdenkseiten,
zum 10. Geburtstag der Nachdenkseiten möchte ich für die Aufklärungsarbeit danken und weiterhin alles Gute wünschen. Es ist eine wirklich tolle Seite und Ihre Arbeit hilft, die Hintergründe des politischen und wirtschaftlichen Geschehens zu verstehen und den Menschen die Augen zu öffnen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Backert

Seltendorf

Sehr geehrter Herr Lieb, sehr geehrter Herr Müller,
ich bin durch eine Bekannte in meinem Philosophie-Zirkel auf die Nachdenkseiten aufmerksam gemacht worden.

Seit diesem Tag lese ich sie täglich, und freitags eben 2 x täglich.

Ich bin sehr dankbar für Ihre stets sachliche und kritische Berichterstattung, die mir auch die Augen geöffnet hat: ich schaue seitdem viel aufmerksamer meine Zeitungen durch und erkenne auch in den täglichen Nachrichten manchen Versuch der Manipulation.

Zum 10jährigen Bestehen möchte ich meine Genugtuung darüber ausdrücken, dass Sie mit den Nachdenkseiten "Dämme gegen manipulative Nachrichtenflut" errichten und einem kritischen Publikum, zu dem ich mich seitdem zähle, die Möglichkeit geben, eine eigene Meinung zu bilden.

Ich wünsche Ihnen noch viele weitere erfolgreiche Jahre und hoffe sehr, dass Ihre Stimme von einer steigenden Zahl von Bürgerinnen und Bürgern gehört wird bzw.

Ihre Kolumnen gelesen werden.

mit herzlichen Grüßen

Walter Heßlenberg

Liebe NachDenkSeiten,

ihr seid unverzichtbar ! vielen Dank.

Peter Wollank

(Wie ich euch schon mal geschrieben habe:)

"Wenn ich nicht bis spätestens 9:00 Uhr meine erste NDS-Dröhnung bekommen habe, dann kriege ich Entzugserscheinungen - ohne Übertreibung!"

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag! Ihr seid inzwischen als Kompaß im Medienschungel unverzichtbar geworden!

Heiner Holl

Hallo NDS-Team!

Ich möchte nicht viel an dieser Stelle sagen, da Sie vermutlich viele Zuschriften erhalten werden, aber dennoch bekunden, dass mich Ihr Engagement beeindruckt.

Sie kämpfen leidenschaftlich gegen scheinbar unüberwindbare Widerstände. Seit etwa vier Jahren lese ich die NDS sehr regelmäßig und habe etliche

Denkanregungen erhalten. Ursprünglich durch die Mainstreampressen-Propaganda neoliberal eingefärbt habe ich mein Weltbild vor allem durch Ihre Gegenöffentlichkeit vollständig geändert und in vielen Bereichen erweitert. Dafür möchte ich mich wirklich bei Ihnen bedanken!

Natürlich wiederholen sich viele Themen und Artikel-Inhalte. Diese Routine hat aber den Vorteil, die Informationsflut noch beherrschen zu können. Ich habe auch den Eindruck, dass seit die von Ihnen an die NDS-Leser gerichtete Umfrage stattfand, die Vielfalt noch zugenommen hat. Dies liegt mir besonders am Herzen. Ich verstehe aber auch, dass sie Kernthemen immer wieder neu beleuchten - nur so erreicht man schließlich "Neulinge" (wie auch ich es ja einst war) und kann die Argumentation verfestigen. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und hoffe die NDS noch oft lesen zu können, weil Sie Ihre Arbeit fortsetzen.

Liebe Grüße,

Michael Schulz

Lese die Nachdenkseiten, die umfangreicher, mit vielen Hintergrundinformationen und weit objektiver als fast alle anderen deutschen Medien berichten, seit ca. 8 Jahren.

Gruß H. Klöcker

Liebe Nachdenkseiten-Macher

Vielen, vielen Dank für die unermüdliche Aufklärung!

Wenn ich manchmal am Kneipentisch in die ungläubigen Augen meiner Freunde und Bekannten starre und mich so richtig einsam fühle, dann wünsche ich mir allerdings ich wüsste das alles gar nicht.

Trotzdem weiter viel Mut und hoffentlich viel mehr Erfolg!

Hochachtungsvoll,

Marcus Huber

Liebes Nachdenkseiten- Team,

herzliche Glückwünsche zum 10.jährigen Jubiläum. Ich lese täglich Ihre kritische Webseite und bin froh, dass es noch Menschen in unserem Lande gibt, die unsere Bürger über die Meinungsmache der Politiker und Lobbyisten informieren. Ich wünsche Ihnen weiterhin die Erfolge, die Sie verdienen.

Mit freundlichen Grüßen

Glaser Josef Amberg

Meine besten Glückwünsche,

seit ich auf die Nachdenkseiten aufmerksam gemacht wurde, bin ich mehrmals täglich Besucher Ihrer Seiten, da bei der präsentierten

Nachrichtenlage der privaten oder öffentlich rechtlichen "Medien" es immer wieder dazu kommt, das Realität und Nachrichtenlage weit auseinanderklaffen!

Diese von Ihnen abgebildete "Gegenöffentlichkeit" ist heutzutage unbedingt erforderlich, um den Irrsinn unserer Regierung und Gesellschaft zu verstehen!!

Vielen Dank dafür!

Herzlichst Ihr Gerhard Schopp aus Dudenhofen (Tiefschwarzes CDU-Land)

Liebe "nachdenkseiten.de"

gut, dass es Euch gibt. Ich selbst bin jetzt 65 Jahre alt und habe die politische Bühne immer mit Interesse verfolgt. War Leser von Spiegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung etc.pp.

Ich habe mit erlebt, wie der Verfall der Inhalte stattgefunden hat. Früher hat die Presse die Politiker vor sich her getrieben; speziell der Spiegel. Wenn ein Politiker montags in sein Büro kam, dann wurde ersteinmal jede Nachricht gelesen und man musste in Verteidigungsstellung gehen. Heute ist es umgekehrt. Mit wohlwollen nimmt man zu Kenntniss, dass die Presse die Regierungsmeinung verbreitet und man kann sich zurück lehnen.

Der Bruch beim Spiegel war offensichtlich, nachdem die SPD an die Macht kam, wusste der Spiegel auf einmal nicht mehr, was er schreiben sollte. Von da an ging's bergab.

Durch viele Verflechtungen wurde die "unabhängige Presse" zum Regierungsblatt. Ein Lichtblick gibt es,

Jakob Augstein. Aber halt nur ein Lichtblick.

In meinem "Alter" muss ich jetzt nicht noch erklären wie die Welt bzw. der Mensch tickt.

Schade, dass es immer mehr Menschen gibt, die kritiklos in der Welt herum laufen.

Eine Kritik sollte folgende Regeln beinhalten:

Gerechtfertigt - sachlich und konstruktiv. Genau das wird von "nachdenkseiten.de" befolgt.

Für mich sind sie ein Fels in der Brandung. Dieser Fels darf sich nicht mit der Zeit abwaschen lassen, wie dies leider in der Natur geschieht. Auch aushöhlen darf nicht stattfinden.

Ich wünsche Euch noch eine lange Zeit den klaren Blick für die Sache zu behalten und den Widerstand zu der

Meinungsmache nicht aufzugeben.

In diesem Sinne viel Glück und Erfolg und eine lange Zukunft.

Ihr Leser,

Peter Kahle, Kuala Lumpur

Liebes Nachdenkseiten-Team,

einer sympathischen, geliebten Person wünscht man zum Geburtstag Glück, Gesundheit und ein langes Leben. Diese Wünsche möchte ich auch dem gesamten Nachdenkseiten-Team übermitteln, obwohl ich Euch persönlich gar nicht kenne. Weil die Nachdenkseiten aber zu meiner täglichen Pflichtlektüre gehören, seid Ihr praktisch Teil meiner Familie.

Deshalb mein Wunsch an Euch: Macht bitte, bitte weiter! Die gesamte Republik braucht Euer wachsaues, kritisches Auge.

Danke!

Ernst Spittank

Kann eine Nachrichten-Seite die Welt retten?

In einer immer schlechter informierenden Medienwelt, ein kleiner Leuchtturm der Erkenntnis.

Im Ozean der Gleichgültigkeit und Apathie gehen noch viel zu viele verloren.

Macht weiter, bleibt empört!

Sehr geehrter Herr Müller,

Sie haben meinen Blick auf Deutschland grundlegend verändert. Ich (23, von 18 bis 21 Jahre Mitglied der SPD gewesen) erkenne das Land, das ich aus Schulbüchern und der Zeitung zu kennen geglaubt habe, nicht mehr wieder. Vielen Dank für die Aufklärung!

Ich wünsche Ihnen weiterhin viele erfolgreiche Jahre!

Mit freundlichen Grüßen
David Grünewald, Darmstadt

Herzlichen Glückwunsch, liebe Nachdenkseiten!

Ich habe 2004 die "Reformlüge" gelesen und war danach besser informiert als zuvor. Gerade aus heutiger Sicht halte ich das Buch für überaus wichtig, denn es zeigte schon damals, im Zustand allgemeiner neoliberaler Besoffenheit, was hinter diesen Reformen wirklich steckte. Davon abgesehen: Die NDS sind für mich ein wichtiges Informationsinstrument, ich lese vor allem die Nachrichtenhinweise. Es ist gut, dass es diese Seite mit klarem volkswirtschaftlichem Sachverstand gibt.

Ein negativer Aspekt:

Sie reden mir zu oft von Gleichschaltung der Medien. Der Begriff ist NS-konnotiert, sie geben ihren Gegnern völlig unnötig Argumente in die Hand. Es ist schon klar, was sie meinen, aber das ist eben meilenweit von den Nazis entfernt. Da sollten sie begrifflich sauberer arbeiten.

Ansonsten: Nicht verzagen, weiter so!

Hallo NachDenkSeiten,

Ihr seid für mich die wichtigste Informationsquelle aus Deutschland, weil Eure Artikel wirklich noch Informationen/Fakten enthalten, die einerseits plausibel sind und in ihrer Zusammenstellung über einfache Parolen hinausgehen. Dies klingt lapidar und sollte für seriösen Journalismus eigentlich selbstverständlich sein, ist es leider in Deutschland schon lange nicht mehr und muss deshalb höchst lobend erwähnt werden.

Darüber hinaus liebe ich Eure Rubrik „Hinweise des Tages“. Diese macht den Klick auf andere Nachrichtenportale und das Fernsehen so gut wie überflüssig.

Weiter so und viele Grüße aus Hamburg

Matthias

Liebe Macherinnen und Macher der Nachdenkseiten:

Die gesellschaftliche Entwicklung und die mediale Begleitung derselben läßt einem oft verzweifeln. Durch die Nachdenkseiten wurde mir erst so richtig bewußt, welche Interessen und Strategien dahinter stecken. Deshalb alles Gute zum 10-jährigen und machen Sie bitte weiter. Herzlichen Dank für 10 Jahre wichtige Aufklärung

Christian Rettermayer

München

Liebe NachDenkSeitler,

in einer Welt, in der Informationsmanipulation und Propaganda dominieren, in der die echte Politik des Bürgers kaum mehr gemacht, geschweige denn wahrgenommen wird, in der selbsternannte "Eliten" alles tun, um ihre Pfründe zu erhalten und zu vermehren - kurzum, in dem, was aus Deutschland - und auch den anderen

westlichen Demokratien - geworden ist, waren, sind, und bleiben die NachDenkSeiten als Quelle und Inspiration für uns allen schlicht unersetzlich wichtig. Ich wünsche den NachDenkSeiten weiterhin Erfolg, wie in den bisherigen 10 Jahren, so in den nächsten, und danach. Vor allen Dingen wünsche ich, dass Sie weiterhin ein Dorn im Auge derer bleiben, die uns die Demokratie wegzunehmen versuchen!
Mit den allerbesten Grüßen

D. Fear

Verehrte Jubilare,

bis ich vor einigen Jahren auf die Nachdenkseiten stieß, hatte ich gewisse Zweifel, ob meine Sicht der Politik in D und dem Rest der Welt nicht irgendwie abwegig und ich mithin ein Sonderling sei. Ich will nicht sagen, dass mir die NDS die Augen geöffnet hätten, nein, aber sie zeigen, dass es jenseits der durch die Systemmedien verbreiteten Meinung, denn Fakten kommen dort nur am Rande vor, dass es noch an vielen Stellen Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit gibt, die sich dem gleichgeschalteten Mainstream entgegen stellt. Diese Informationen zu sichten, zu bündeln und dem Leser z.T. kommentiert zur Verfügung zu stellen, ist eine großartige Leistung der NDS.

Denn auch die ehemals als "linksliberal" apostrophierten Medien wie der Spiegel haben sich anscheinend der Meinungsmache untergeordnet, wie an den Kampagnen in Wahljahren unschwer zu erkennen ist. Personen hoch- und wieder runterschreiben, Parteien wie die Linken oder die Piraten zu diffamieren und die Lage in D in den rosigen Farben schildern. Helmut Kohl hätte seine wahre Freude daran gehabt, zu sehen wie die blühenden Landschaften im Blätterwald gedeihen. Lüge wird durch ständige Wiederholung nicht zu Wahrheit.

Ich wünsche den Machern der NDS weiterhin den Mut, auf die Schieflagen in den Gesellschaften hinzuweisen, die Spaltung in Arme und Reiche anzuprangern und die fortschreitende Entsolidarisierung zu verdammen.

Wenn es nach den 3 Mören Merkel, Mohn und Springer ginge, die den politischen Lebensfaden spinnen, abmessen und schließlich zerschneiden, wäre D ein Friedhof ohne Anstand und Moral. Dieses Bestreben gilt es, weiter zu bekämpfen.

Alles Gute dabei!

Holger Ehlert

Danke für eure unermüdliche Arbeit auf der Seite der Vernunft während der letzten 10 Jahre. Euer Hochhalten der Werte der Aufklärung und der Solidarität macht Euch zu einer wahrhaft konservativen Kraft inmitten des Chaos der neoliberalen Revolution.

Viele Grüße aus Hamburg,

Axel

Liebe Nachdenkseiten,

man kann nicht in wenigen Zeilen versuchen, die Nachdenkseiten zu loben, aber ich werde mich redlich bemühen. Ansonsten dürfen Sie gerne sinnwährend kürzen.

Ich lese die Nachdenkseiten schon seit 2005, als ich noch zu den Gutverdienenden gehörte (doppelarbeitendes Ehepaar). Wenn mir in einer Zeitung ein Artikel "komisch" vorkommt, weiß ich, die Nachdenkseiten werden das schon aufbröseln und die nicht gleich erkennbaren Widersprüche leserlich machen. Sie sind für mich also unverzichtbar geworden, um eine ausgewogene Meinung bilden zu können, die nicht auf Unwissenheit basiert. Sie haben mir das bestätigt, was ich schon seit Helmut Kohls zweiter Amtszeit immer vermutet habe, aber nie beweisen konnte: Die Kollaboration zwischen Politik und Wirtschaft. Klasse ist die Ausgewogenheit, mit der auch "Perlen" der Leitmedien verlinkt werden. Und dann ist man ganz überrascht, das auch ein Herr Augstein durchaus Intelligentes von sich geben kann.;-)
Ich hoffe, das einzig echte Nachrichtenportal gibt nicht auf. Danke, das es Sie gibt!
Mein Dank gilt insbesondere den "alten Hasen", Herrn Müller und Herrn Lieb, deren Beiträge ich mit besonderer Aufmerksamkeit verfolge.

Viele Grüße
Peter Neumann

Liebe Macher der Nachdenkseiten,
dank euch hat sich mein Gefühl, dass vieles nicht stimmt in Gewissheit und Wissen verwandelt. Ihr liefert Informationen, welche bei anderen Medien nicht nur nicht dargestellt, sondern bewusst unterschlagen werden.

Viele Grüße und vielen Dank. Macht weiter so!
Fred Nothdurft

Liebe NachDenkSeiten Macher,
mit Freude und Dankbarkeit nehme ich Euer zehnjähriges Jubiläum wahr. Alles was ich in "normalen " Zeitungen und anderen Magazinen an Informationen präsentiert bekomme, wird von mir auf den NachDenkSeiten auf den Wahrheitsgehalt überprüft. Erst dann erhält sie von mir den " Stempel" geprüft und für OK befunden.
Denn über eines muss sich jeder klar sein, jedes verkaufte Blatt oder Magazin hat (mindestens) einen "Eigentümer" und der möchte SEINE Interessen in der " Lesebotschaft " verpackt wissen und damit " Meinung machen".
In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch, alles Gute, weiter so und auf die nächsten zehn Jahre

Ihr treuer Leser
Wolfgang Gärtner

Verehrte Nachdenkseiten-Redaktion,
Gratulation und herzlichen Glückwunsch zum zehnjährigen bestehen der Nachdenkseiten. Für mich (74, Rentner, früher als Dipl.-Ing. mit Verfahrens- und Klimatechnik selbstständig tätig) sind die NDS seit Jahren eine unverzichtbare Ergänzung zur täglichen Zeitungslektüre. Von den NDS (sowie von attac, campact, SFV u.a.) bekomme ich die Hintergrundinformationen für Diskussionen und vor allem

für die nötigen Leserbriefe an "meine" Tageszeitung. Das wünsche ich mir auch noch für die nächsten zehn Jahre. Vielen, vielen Dank.

Herzliche Grüße

Lothar Cromberg

Liebe nachdenkseiten

Ich gratuliere von Herzen mit Bertold Brecht

(nach)denken ist etwas,

das auf Schwierigkeiten folgt

und dem Handeln vorausgeht.

Weiterhin viel Mut zur Wahrheit und zum Handeln !

Herzlichst

Ihr

Markus Kraeme

Liebe Nachdenkseitenmacher, sehr geehrter Herr Müller,

die allerherzlichsten Glückwünsche zu Ihrem Jubiläum !

Auf die Nachdenkseiten bin ich aufmerksam geworden durch das Buch "Die Reformlüge" im Jahr 2005. Mir war schon einige Jahre klar, dass etwas nicht stimmt in dieser Republik, und das genannte Buch war eine wesentliche Stützung meiner Ahnung.

So bin ich nun mehr als 8 Jahre ein treuer Leser Ihrer Seiten. Die Nachdenkseiten sind meine tägliche Lektüre, sie bündeln in den "Hinweise(n) des Tages" das Wichtigste aus Politik und Wirtschaft.

Vor allem anderen sind (S)ie ein wichtiger Gegenpol zu den gängigen Medien. Ihre Kommentare sind in vieler Hinsicht Augenöffner für mich gewesen. Sie haben meinen Blick geschärft für die vielfältigen Manipulationen, denen wir unterworfen sind. Auch Ihre wirtschaftliche Fachkenntnis unterscheidet sich wohltuend von vielen anderen Medien, besonders in volkswirtschaftlicher Hinsicht.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass Ihre "Gegenöffentlichkeit" möglichst viele Menschen erreicht und für eine (wirtschaftliche und) politische Änderung in unserem Land sorgt.

Weiter so, es gibt noch viel zu tun....

Freundliche Grüße

Joachim Deutsch, Hamburg

Wenn ich versuche, mir die Macher der NDS vorzustellen, dann sehe ich Männer

(und Frauen?) mit aufgeblasenen Backen Löcher in eine Nebelwand pusten.

Dann und wann, vom frischen Wind aufgeschreckt, wird dort ein Kopf sichtbar, der, mit all dem, was dahinter steckt, herauszukriechen versucht.

Herzlichen Glückwunsch und weiter viel Erfolg wünscht euch

Wolfgang Hecht

Liebes NachDenkSeiten-Team,
ich möchte mich ganz herzlich für Ihre Arbeit, Ihre Motivation und Ihr Engagement bedanken. Auch wenn ich gestehen muss, dass ich das was ich bei Ihnen lese, nicht gerne lese, weil es einfach viel zu erschütternd und wahr ist.
Ich hoffe, dass Sie niemals Ihre Stimme verlieren und Schäfchen wie mich weiterhin so schonungslos aufklären.
Vielen Dank!
In diesem Sinne immer noch ein ganz herzlicher Dank von mir!
Helena Reimann

Hallo Nachdenkseiten-Redaktion,
schaue seit ca einem halben Jahr immer mal wieder durch die Artikel und bin froh, dass es abseits der Massenmedien diese Berichterstattung gibt. Zwar ist es bisweilen oft schwer verständlich, was über die politische Szene geschrieben wird, allerdings muss ich mich mit dem Feld auch erst mit der Zeit vertraut machen.
Die Podcasts sind sehr angenehm anzuhören und habe sie auch in meinem Musikplayer abonniert.
Auf erfolgreiche weitere 10 und viele Grüße
Ruben La Biunda

Ich weiß nicht was ich ohne die Nachdenkseiten tun könnte um mich vernünftig zu informieren. Happy Birthday

Liebe Freunde bei den "NachdenkSeiten",
zu Eurem Jubiläum gratuliere ich Euch sehr herzlich, und ich wünsche mir, dass es Euch noch sehr lange geben möge. Danke für die viele Arbeit, die hinter Eurer Publikation verborgen steckt.
Für mich seid Ihr tägliche Pflichtlektüre. Ich tue mein Möglichstes, um Euch über mein eigenes Umfeld hinaus bekannt zu machen.
Aber Ihr solltet Euch m.E. selbst etwas einfallen lassen, um den Bekanntheitsgrad zu steigern. Noch seid Ihr leider nur so etwas wie die "Rufer in der Wüste". Gegen die Marktmacht der Pressekonzerne, NSMW usw. habt Ihr einen sehr schweren Stand!
Trotz allem : Weiter so und eine glückliche Hand bei der Auswahl Eurer Beiträge!
In herzlicher Verbundenheit
beste Grüße
von
Karl Pfeiffer, Dipl.-Ing.

Verehrte Nachdenkseitler,
ich mag mir gar nicht vorstellen, wie die letzten Jahre ohne die Nachdenkseiten ausgesehen hätten! Mein Mann, mit Hang zur Misanthropie und tiefem Groll gegen

jedwede Dummheit und Skrupellosigkeit, fand im Lesen Ihrer Seiten Trost, nicht mit seiner Kritik alleine auf diese Welt zu sein. Die Zusammenstellung der Medienberichte ersparten das mühsame Suchen und Durchforsten der Informationsquellen und die dazu gehörenden Anmerkungen waren oft Balsam für die Seele. Wir oft habe ich gehört „...das sehe ich ähnlich wie Wolfgang Lieb..“, „...das hat Jens Berger gut dargestellt..“, „...das sehe genauso wie Albrecht Müller..“, „...das hat dieser oder jener kritische Leser/ Leserin gut formuliert..“, so dass die Nachdenkseiten ein Quell von Anregungen und Auseinandersetzungen waren. Ich sehe den kommenden 10 Jahren somit recht entspannt entgegen und bedanke mich auf diesem Wege ganz herzlich für Ihre Arbeit in der Vergangenheit und wünsche Ihnen für das zukünftige Schaffen die dazu nötige Gelassenheit.

Mit lieben Grüßen

Barbara Beetz

Hallo, "Geburtstagskind"!

Du bist zwar noch recht jung, aber Du zeigst es denen, welche sich schon für klug und weise halten ganz gehörig. Mach weiter so und finde noch mehr Anhänger für Deine Gedanken, damit auch die "Älteren" Deinen Gedanken folgen können, für eine sichere und schöne Zukunft für uns alle.

Von mir die besten Wünsche dazu.

Mit frdl. Gruß

hemake

Vor 5 Jahren kam ich durch einen Leserkommentar in der WAZ auf die Nachdenkseiten.

Sie sind seither meine erste Nachrichtenquelle.

Ich habe sie in meinem Bekannten- und Freundeskreis sowie bei den Arbeitskollegen wärmstens empfohlen.

Leider wird einem bei der Weitergabe ihrer Informationen häufig eine pessimistische Grundhaltung unterstellt.

Viele wollen nicht wahrhaben, dass die Wahrheit noch viel schlimmer ist als das, was sie sonst so hören.

Ich lass mich aber nicht entmutigen, weiter zu berichten.

Lassen sie sich auch nicht entmutigen und machen sie weiter so!

Viel Glück!

Manfred Köster

Alles Gute zum 10 jährigen Bestehen der Nachdenkseiten

und herzlichen Dank für die täglichen Berichte und Informationen als gelunge

Alternative zum üblichen

"Einheitsbrei" der öffentlichen Presse. Danke...

Sehr geehrte Herren Müller und Lieb,

auch ich gratuliere zum 10-jährigen.

Ich glaube dass die Nachdenkseiten einen unschätzbaren Beitrag zur Meinungsvielfalt und -bildung in Deutschland geleistet haben. Sie führen vor, was der Unterschied zwischen "selbst nachdenken" und dem wiedergeben von vorgefassten (auf höchster Ebene unter Umgehung von demokratischen Prozessen festgelegten) Meinungen ist. Auch Ihnen persönlich besten Dank für Ihren Einsatz.
mit freundlichen Grüßen

Die Nachdenkseiten

Sie denken vor -

sie denken zurück -

was für ein Glück.

Sie denken hin und

sie denken her -

mitzudenken fällt dann nicht

mehr schwer.

Die Nachdenkseiten

sind wie ein Leuchtturm

für Schiffe auf hoher See -

sie sind wie ein Anker -

wenn ich nichts versteh.

Sie sind ein Denkmal, was zeigt die

Zeichen der Zeit

und sagen mit jedem Tag:

denk mal.

Danke, liebe Nachdenkseitenmacher. Ihr habt mir das Denken wieder beigebracht, was der Zahn der Zeit so abgeschliffen hat.

Viele Grüße

Karola Schramm

NDS lesen, gehört beim mir zum täglichen Ritual wie das Zähne putzen. Schlechter Atem ist genauso unangenehm, wie schlecht informiert zu sein.

In diesem Sinne sind die NDS mein Odol für den Kopf.

mit freundlichen Grüßen

Horst Beilhartz

Liebe Nachdenkseiten,

Der Glückwunsch für 10 Jahre NDS gilt nicht nur Ihnen, sondern hauptsächlich uns, nämlich dass es Sie gibt.

Dass die Welt Probleme hat, ist ja kein Geheimnis. Dass intelligente Menschen Probleme lösen können, ist auch akzeptiert.

Nur muss man die Probleme klar darstellen und versuchen, die Menschen nicht systematisch zu verdummen. Die Massenmedien schaffen das nicht, aus mehreren Gründen, die leicht verständlich sind. Wenn ein Medium, sei es Zeitung oder anderes zu 50% von Werbeeinnahmen lebt, kann es sich nicht erlauben, regelmässig

Informationen zu veröffentlichen, die den Anzeigezählern missfallen. Das heisst, die meisten Medien sind der Wirtschaft auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Und da viele Ploitiker eng mit der Wirtschaft verstrickt sind, sind öffentliche Medien oft auch der Wirtschaft hörig. Ein Qualitätsmerkmal der Medien ist also die Abhängigkeit von Werbung. Testen sie ihre Zeitung, Zeitschrift, Sender diesbezüglich! Die NDS sind zum grossen Teil unabhängig und das nutzt uns. So wie im französischsprachigen Raum die Zeitungen "Le Canard Enchaîné", "Politis" und "Le Monde Diplomatique", die auch ohne oder mit einem Minimum an Werbung auskommen und deshalb ausgewogen berichten können.

Übrigens bin ich vor Jahren von meinem Sohn, der in Deutschland arbeitet, auf die NDS aufmerksam gemacht worden und seither lese ich sie täglich. Ihm und Ihnen sei hiermit gedankt.

Michel Decker
Luxemburg

Das .war mal was, Jubiläum in alten linken Tagen. Feiern mit Festgesang. Und eine Fahne flatterte voran. Immer aufrecht und überzeugt, lernbegierig aber nicht verbissen. Wie diese Seiten. Bin jetzt 66, ein Berufsleben im Ausw. Amt liegt hinter mir. Dank Willy Brandt und seinem Freund Egon. Bin noch nicht so lange auf der Seite , aber ganz dabei.

Gratuliere
Heiner Horsten .

So würde ich die nachdenkseiten.de definieren.

Für mich ist eure Seite eine der wichtigsten Informationsquellen (auch wenn ich natürlich nicht immer mit eurer Meinung oder Auswahl der Medien übereinstimme, aber ihr ladet ja auch zu Diskussionen ein). Für mich sind die nachdenkseiten wertvoll, weil sie zu Diskussion der festgefahrenen Meinungen aufrufen und weil es dazu beiträgt, die üblichen Medien zu hinterfragen. Ich fördere euch gerne und werde euch weiterhin lesen und weiterempfehlen!

Sabrina Bowitz

Im Dschungel von Desinformation und von schwarzer, grauer und "normaler" Propaganda (leider auch bei den Öffentlich-Rechtlichen) sind die Nachdenkseiten die Lichtung, auf der man mal wieder den Himmel sehen und den Kompass nach-eichen kann.

Vielen Dank dafür - und herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Mark Jan Bertsch

Zu Ihrem zehnjährigen Geburtstag gratuliere ich (und meine ganze Familie) den Nach Denk Seiten sehr herzlich, verbunden mit aufrichtigem Dank für hervorragenden, informativen und ehrlichen Journalismus.

Da ich erst seit knapp zwei Jahren Internetanschluß habe, dauert meine Verehrung für Albrecht Müller doch schon bedeutend länger - seit meiner Lektüre von "Machtwahn und Meinungsmache". Nun hat es Herr Müller verstanden, im Team der NDS die Besten ihrer Zunft als Mitarbeiter zu gewinnen. Ich wünsche Ihnen weiterhin vollen Erfolg und Unterstützung bei Ihrer Arbeit zum Wohle und zur Verbesserung unserer demokratischen Kultur. Marktkonformen Journalismus im Verein mit Verblödungsmedien gibt's schon zuviel!
Joachim Riepen

Lieber Herr Müller, lieber Herr Lieb!
Als regelmäßiger Nutzer der Nachdenkseiten bin ich immer wieder über Ihre Analysen und Beiträge erfreut, die dem Mainstream ein informiertes Gegenüber bieten. Ihre Arbeit dient mir nicht nur als Halt und Bestärkung, den sozialen Gedanken immer wieder neu hoch zu halten, sondern hilft auch, systemisch immer mehr die Gegenwart und Vergangenheit einzuordnen und zu verstehen. Der Informationsgewinn aus den Nachdenkseiten fließt auch stark in meine künstlerische und pädagogische Tätigkeit mit ein und wirkt dadurch sehr positiv auf eine größere Zahl Menschen im In- und Ausland. Herzlichen Dank für Ihre Leistung, Ihren Mut und Ihren unermüdlichen Fleiß, und herzlichen Glückwunsch zu den zehn erfolgreichen Jahren!
Mit freundlichen Grüßen,
Stephan Perdekamp

Liebe Macher der Nachdenkseiten,
herzliche Glückwünsche zum 10. Geburtstag. An dieser Stelle statt politischer Statements zwei eher persönliche Anmerkungen:
Als Bewohner eines halb kleinbürgerlichen, halb von Verarmung gekennzeichneten Stadtteils im rechtsrheinischen Köln bin ich froh, dass es die Nachdenkseiten gibt. Die wirtschafts- und sozialpolitischen Beiträge helfen mir als abgesichertem Bürger aus der Mittelschicht (Lehrer), die abgehetzten und ausgezehrten Menschen meines Stadtteiles zu verstehen, statt mich durch Lamentieren über ihre angeblichen Ess- und sonstigen Gewohnheiten oder ihre Kleidung in Distinktion zu flüchten. Dafür vielen Dank.
In der Schröderzeit (Ära kam sie ja wohl kaum nennen.) habe ich wie viele damalige Rot-Grün-Wähler in der Scheinsicherheit, die eigenen Leute an der Regierung zu haben, und in nicht ausreichend hinterfragender Wahrnehmung neoliberaler Propaganda die Weichenstellungen hin zu einem Billiglohnland Deutschland mit beschädigten Sicherungssystemen ohne Protest verpennt. Auch hier vielen Dank für die nachträgliche Aufklärung.
Alles Gute und v.a. viele Leser für die nächsten 10 Jahre,
Gerd Borgmann

Hallo und guten Tag, ich finde Ihre Nachdenkseiten ganz wunderbar und für mich ein tägliches Muss, aber ich gehöre ohnehin zu den seit Jahrzehnten regelmäßig Lesenden diverser Zeitungen und Zeitschriften, ich befürchte, dass sich auf Ihren Seiten die ohnehin Interessierten treffen. Aber ich gebe häufig Ihre Seiten weiter an andere weniger Interessierte, manchmal drucke ich sie aus, um sie weiter zu geben oder auch aufzuheben. Es ist eine der wenigen sehr guten linken Bereicherungen geistiger Art in unserem Lande. Auch Ihre Buchempfehlungen sind häufig sehr interessant und werden von mir oft gelesen bzw. gekauft. Vielen Dank und weiter so.

Hallo verehrte Nachdenker,
auch wir gratuliere Ihnen zum Jubiläum. In unserer Medienlandschaft gibt es leider immer noch zu wenige kritische Geister. Sie als Nachdenker (und Nachbearbeiter) arbeiten sich täglich durch die mediale Landschaft, sortieren aus und kommentieren all das, was Ihnen wert und wichtig ist, weitergegeben zu werden. Eine Arbeit, die wir als Normalbürger nur ansatzweise nachvollziehen können. Für uns sind dies immer wieder wichtige Informationen und Anregungen zum Nachdenken, Einmischen und Weitergeben.

Wehren Sie sich weiter, auch in unserem Namen.

Die allerbesten Grüße aus Bad Camberg

Wolfgang Fladung

Brigitte Schremmer

Liebe Nachdenkseiten,
OHNE SIE wäre ich noch ein Analphabet in politischer Bildung.
Zuerst habe ich die Bücher von Albrecht Müller verschlungen, so kam ich auf Ihre Seite.

Seit Jahren sind Sie für mich die wichtigste Informationsquelle.

Danke! Mit der Bitte und Hoffnung, dass Sie noch lange im Netz sein werden, wünsche ich Ihnen und uns, dass es Sie noch sehr lange geben wird.

Eva Scherrer



...und da geht ihm ein Licht auf...

Liebes Nachdenkseitenteam,
lieber Herr Müller, lieber Herr Lieb,
herzlichen Glückwunsch für 10 Jahre Nachdenseiten.
Einen Tag ohne Ihre Informationen und Kommentare, auch von Ihren Mitstreitern und
Lesern, könnte ich mir nicht mehr vorstellen.
Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft.
Hans-Günter Glaser

Sehr geehrte Herren und Damen,
ich gratuliere herzlich zum Geburtstag und bedanke mich für Ihre "Saubere Arbeit".
Als ich vor ca. 1/2 Jahr auf Ihre Seite stieß, ging es mir ziemlich schlecht u. ich
hatte Probleme mit dem "Glauben an die Menschheit", als auch die Angst nicht mehr
"ganz richtig im Kopf" zu sein.

Das ist vorbei.
Ich freue mich fast täglich über Sie und auf Sie.
Mit freundlichem Gruß
Claudia Fischer

Sehr geehrter, lieber Herr Müller,
sehr geehrter, lieber Herr Lieb,
zum Zehnjährigen unsere herzlichen Glückwünsche. In Zeiten neoliberaler,
politischer und medialer Überflutungen sind die NachDENKseiten unverzichtbares
Instrument einer kritischen Gegenöffentlichkeit. Für mich ist neoliberal
menschenfeindlich, zumal diese Ideologie auch immer Elemente von Faschismus
und Feudalismus enthält. Gegen diese moderne Volksseuche, mit dem so genannten
freien Markt als Gottheit, in der das Gegeneinander als erstrebenswerte Eigenschaft
kultiviert, dagegen das Miteinander, wie z.B. Solidarität, Hilfsbereitschaft,
Nächstenliebe, Empathie, als Schwäche verhöhnt, verspottet oder gar verachtet wird,
ist es nahezu lebensnotwendig, dass es Menschen wie Sie, lieber Herr Müller, Herr
Lieb und auch Ihren Partner, Jens Berger, gibt, die mit großem Engagement gegen
diesen Wahnsinn angehen bzw. anschreiben.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen weiterhin viel (Schaffens)Kraft, Lust und
Liebe für Ihre überaus wichtige Tätigkeit, denn offenkundig wissen viele Menschen
schon gar nicht mehr, oder wollen es nicht wissen, wie sie täglich immer mehr
manipuliert und verdummt werden, nach dem neoliberalen Glaubensspruch: Jeder ist
seines Glückes Schmied. Eine (Markt)Gesellschaft, in der Gier, Egoismus und
Rücksichtslosigkeit als Stärke gelten, jeder sich selbst der Nächste ist, ein
Freiheitsbegriff propagiert wird, der menschenverachtende Züge trägt, ist auf den
Weg in die Katastrophe.

Herzlichen Dank für Ihre Arbeit und bitte WEITER SO.

Viele Grüße

Klaus Zinner und Jutta Rydzewski

Herzlichen Glückwunsch zum 10jährigen Bestehen. Die Nachdenkseiten sind für
mich ein unverzichtbarer Bestandteil meiner Informationslektüre geworden. Vielen
Dank für die zahlreichen erhellenden Kommentare. Ich würde mich freuen, wenn
noch häufiger Euphemismen und inhaltslose Phrasen analysiert werden würden.
Mit freundlichen Grüßen

Werner Runde

Ein ganz großes Lob und Dankeschön an die Redaktion!
Ihre aufklärenden, unabhängigen Beiträge sind eine riesige Bereicherung.
Machen sie bitte weiter so - und - feiern sie auch bisschen!
Mit freundlichem Gruß Karola Mozanic

Sehr geehrte Nachdenkseiten Redaktion,

gerade in Zeiten wie diesen, in denen Bürgerrechte und persönliche Freiheiten mit fadenscheinigen Argumenten immer mehr beschnitten werden, in denen demokratische und soziale Errungenschaften vieler Jahrzehnte mit einem Federstrich vom Tisch gewischt werden, in denen mainstream Medien überwiegend unter die Kontrolle einiger weniger gefallen sind, ist ein Medium wie die Nachdenkseiten unverzichtbar.

Machen sie weiter so, das demokratische Deutschland braucht sie dringend.

Mit freundlichem Gruß

Wolfgang Martin

Seit ich vor einigen Jahren auf die Nachdenkseiten gestoßen sind, sind sie für mich unentbehrlich geworden, vor allem bei der Beurteilung wirtschaftspolitischer Fragen. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für den kritischen Journalismus.

Walter Braß

Moers

Liebes Team um Albrecht Müller und Wolfgang Lieb, Glückwünsche sind zu wenig für Ihre Arbeit. Herzlichen Dank für beste und unermüdliche Aufklärung. Für mich sind die nachdenkseiten der beste Nachrichtenblog und die allererste Informationsquelle zur deutschen Politik. Sie beschreiben sachverständig und klar, was in Deutschland passiert. Hoffentlich können Sie noch viele Jahre weitermachen.

Mit herzlichen Grüßen

Ralph Lemp

Herzlichen Glückwunsch Nachdenkseiten, hallo Albrecht Müller und Wolfgang Lieb, meine grössten Respekt der tollen Aufklärungsarbeit, die ihr mit den Nachdenkseiten leistet! Ich kann von mir behaupten, dass ich den Artikeln viel verdanke, besonders Einsichten in Machenschaften und Lobbyarbeit in den Medien, allesamt großartige Orientierungshilfen. Es ist auch nicht zu unterschätzen, was ihr persönliches Engagement an Vorbildfunktion hat. Ich mag die sachliche, menschliche und unpolemische Art, mit der sie unermüdlich einen bedeutenden Beitrag leisten in einer politischen Landschaft, die von viel Stumpfheit und Zynismus geprägt ist. Ich empfehle ihre Seite weiter, wo ich kann und bin gespannt auf alles was in Zukunft noch in den Nachdenkseiten zu lesen sein wird ...

Viele Grüße,

Harry Kaltenbach

Glückwunsch zu 10 Jahren nachdenken. Traurig, dass es Euch geben muss. DANKE, dass es Euch gibt!!

Von mir ist Albrecht Müller erstmals registriert worden, als er Christoph Lütgert auseinandersetzte, wie kriminös AWD-Maschmeyer, guter Freund Schröders, einzustufen ist. In Kenntnis Maschmeyers Usancen im Untergang mit Kritikern (nein, das 2. U-Wort soll so lauten) habe ich auch Müllers Mut hoch eingeschätzt. Später habe ich von den Nachdenkseiten erfahren und bleibe unenttäuscht. Dies ist eine Art Dauer-20.-Juli. Glückwunsch!

Tilo v. Amsberg

Guten Tag Nachdenkseitenteam,
die NachDenkSeiten sind für mich ein unverzichtbarer Teil um sich eine unabhängige Meinung zubilden, da die Mainstreampresse als kritischer Meinungsbildner weitgehend ausfällt sind. Dies gilt besonders für die Aufdeckung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Weiter so!

Mit freundlichen Grüßen

Edzard Franken

herzlichen glückwunsch uns allen!! besonders euch natürlich, den mitarbeitern und initiatoren.

ich lese eure beiträge regelmäßig und sende sie an etliche meiner bekannten und freunde weiter.

es ist die andere sichtweise, die hintergrundinformationen, die eure seite für mich sehr wertvoll macht, das denken erweitert und damit schult.

herzlichen dank

renate bauz

Sehr geehrter Herr Lieb,

sehr geehrter Herr Müller,

als junger, aufstrebender Journalist bin ich sehr dankbar für die NachDenkSeiten. Sie nehmen inhaltlich oftmals eine Art Vorbildfunktion für mich ein - und fangen mich in einem Netz auf, das mich vor dem Schlund des massenmedialen Konsens bewahrt. Ich möchte Ihnen gratulieren für den Ausnahmejob, den Sie machen. Allerdings finde ich, dass die NachDenkSeiten in einem Punkt noch vorbildlicher werden können - und zwar würde ich mir wünschen, dass Sie das ein oder andere Thema etwas vereinfachter darstellen könnten. Als Journalist finde ich nichts bedeutender, als auch die komplexesten Inhalte so einfach zugänglich wie nur möglich zu machen, ganz egal für welches Klientel ich primär schreibe. Ihre Mission ist es, mehr Leute dazu zu bewegen, kritischer zu denken. Mit der ein oder anderen Zusatzerklärung oder vereinzelter Aussparung von Fachterminologie könnte Ihre Seite eine noch stärkere Gegenbewegung zum Einheitsbrei der Medienwelt darstellen. Mit dieser Kritik spreche ich nicht nur aus meiner Perspektive, sondern äußere einen unausgesprochenen Wunsch von Leuten, die Sie noch nicht mal kennen, aber beim aktuellen Anspruch kaum Zugang zu Ihrer Seite finden können. Sie sollten darüber nachdenken, mit vereinzelt, "kinderleichten" Hintergrunddarstellungen oder Verlinkungen zu Zusatzdefinitionen auch die Leser abzuholen, die den Willen zur

kritischen Denkweise haben, jedoch aufgrund zu komplex dargestellter Darstellung keinen Einstieg dazu finden. Seien Sie nicht nur die rechte Hand der intellektuellen Elite, sondern auch der Schlüssel für die vielen "einfachen" Menschen, die sich insgeheim eine kritischere Perspektive wünschen.

Ansonsten: Weiter so. Sie sind - auch wenn das sehr pathetisch klingen mag - sehr wichtig für Deutschland! Und machen Sie doch mal wieder eine Video Podcast. Das hat das Wissen noch eindringlicher vermittelt.

Freundliche Grüße

Gordon Wüllner

Verehrte Herren (wirklich nur Herren?!)

als ich die Nachdenkseiten Mitte des letzten Jahrzehnts zufällig entdeckte, hatte ich viele Erfahrungen hinter mir, die mich auch vorher schon hätten klüger machen können: 35 Jahre Leben im sogenannten Sozialismus der DDR; den oft ergebnislosen Kampf um die Erhaltung einiger lebenswerter Ost-Biotope nach der Vereinigung Deutschlands; 15 Jahre überzeugte taz-Leserschaft bis zu deren Ankunft im Bürgerlichen; einige Wahlen, bei denen ich mal links, mal grün gewählt hatte in der Hoffnung, damit Zeichen für die dringend nötigen gesellschaftlichen Veränderungen zu setzen. Das ist mir durch Wahl-Mittäterschaft für zweimal Rot-Grün sogar perfekt gelungen – nur leider anders, als ich das erhofft hatte. In dieser Zeit nahe der Verzweiflung waren die Nachdenkseiten rettender Strohalm, Lotse, Licht am Horizont. Nach wenigen Monaten Lektüre fiel all das halbgewalkte Medien- und Hörensagen-Wissen einfach von mir ab. Angekommen in der durchaus ungeliebten Realität, konnte ich wieder freier atmen, besser analysieren, mir neu definierte Ziele setzen. Den geistigen Mentoren und Wegbegleitern der Nachdenkseiten damals wie heute bin ich dankbar für vielfältige Anregungen. Besonders die tägliche Medienschau ist in ihrer Breite genial und überaus zitierfähig. Beglückwünschen muss ich aber eigentlich mich selbst: dass ich die Nachdenkseiten zur richtigen Zeit fand und sie einfach annehmen konnte. Ich danke für Sendungsbewusstsein, politisches Charisma und Zielgenauigkeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Ralf Weber

Den unermüdlichen Machern der Nachdenkseiten einen lauten Glückwunsch-Jubel zum Zehnjährigen! Im Garten der Aufklärung eines der schönsten Gewächse! Und ein tägliches Vergnügen. Dafür Dank und Lobpreis!

Dr. Matthias Woisin

Sehr geehrter Albrecht Müller und Wolfgang Lieb,
zum zehnjährigen „Jubiläum“ Ihrer Nachdenkseiten möchte ich Ihnen alles Gute und weiterhin den scharfen analytischen Blick für die wesentlichen Dinge in unserer Politik/Umwelt sowie deren Ursache und Wirkung wünschen. Ich bin auf Sie über Ihr Buch "Das kritische Jahrbuch" aufmerksam geworden und habe seit geraumer Weile die Nachdenkseiten in meinen RSS Feed, zur täglichen Zeitungsschau, an erster Stelle.

Liebe Grüße aus Jena/Thüringen Ihr begeisterter Leser,
Bernd Knoll

Sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrter Herr Lieb,

liebes Nachdenkseiten-Team,

ich gratuliere Ihnen zu Ihrem zehnjährigen Bestehen und wünsche Ihnen alles Gute und weiterhin das rege Interesse einer kritischen Leserschaft.

Die Nachdenkseiten sind eine Perle im Sand der heutigen Medienlandschaft. Nie war die Informationsflut größer als heute, gleichwohl scheint die Aufklärung über politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen stehengeblieben zu sein.

Aus meiner Sicht gibt es nur sehr wenige Medienangebote, die wirklich aufklärerisch wirken. Die Nachrichtensendungen in Funk und Fernsehen versuchen erfolgreich, ihr Publikum mit Nachrichtenhäppchen abzuspeisen. Manche setzen sich nur zum Schein kritisch mit den Themen auseinander. Es wird immer offenkundiger, daß es eine mediale Gleichschaltung mit der Regierungsmeinung gibt, die so den Eindruck erweckt, Mehrheitsmeinung zu sein, oder diese in ihrem Sinne erst hervorbringt. Das Bundesverfassungsgericht prüft derzeit die politische Besetzung des ZDF.

Es ist auch das große Verdienst der Nachdenkseiten, über die Lage der Medienlandschaft und ihre Abhängigkeit von Politik und Interessensverbänden zu informieren. Von gutem Journalismus erwarte ich neben eingehender offener Analysen auch eine Zusammenschau der Dinge. Medien, die nur Einzeltatsachen berichten, ohne sie in Beziehung zueinander zu setzen, bleiben auf halbem Wege stehen und erfüllen ihren aufklärerischen Auftrag nicht. Besonders deutlich wird das bei Themen wie 9/11, Irak, Afghanistan, Syrien, Iran und dem Nahen Osten.

Ein Lichtblick sind da immer wieder die Nachdenkseiten. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zu einer unabhängigen Gegenöffentlichkeit, die sich im Internet herausbildet. Vielen Dank dafür! Und weiter so!

Mit freundlichen Grüßen,

Elmar Pielmeier

Sie sind ein unentbehrlicher Teil der Gegenöffentlichkeit! Weiter so!“

Magdalena Hellström Zimmermann

Hallo zusammen,

was, schon zehn Jahre rum? Danke für eure tolle Arbeit, ich möchte euch nicht mehr missen.

Mein Tipp für die nächsten zehn Jahre: Produziert mal einen Skandal wie "Merkel raucht heimlich im Kanzleramt" oder so. Vielleicht puscht euch so ein Journalismus auf die Klickzahl, die ihr eigentlich bei der Qualität verdient hättet!

mit freundlichen Grüßen

Andreas Bock

Alles Gute zum Geburtstag

Die Nachdenkseiten sind mittlerweile fuer mich eine DER Zufluchtsorte in einer Medienlandschaft, deren oberste Aufgabe scheint, die Welt von der Realitaet fernzuhalten.

Die Vernebelungstaktik einer von den Parteien auf Linie gebuersteter Presse bzw. TV Berichterstattung ist unertraeglich geworden.

Die Nachdenkseiten sind somit der Fels in der Brandung, welcher fuer mich unverzichtbar geworden ist.

Vielen Dank dafuer.

DH.

Dieter Hildebrandt ist tot. Das ist eine sehr traurige Nachricht.

Aber die NachDenkSeiten leben und arbeiten weiter!!!!. Seid Jahren bin ich ein treuer Leser ihres Bloggs und erzähle jeden im meinen Umfeld ob sie es wissen wollen oder nicht über ihren Portal.

Gerade in unserer gegenwärtigen Zeit ist es sehr wichtig außerhalb der 95 % mainstream Medienwelt eine informelle alternative zu haben um nicht ganz alleine mit den ungunstigen Gefühle den sozialen und politischen Machenschaften unserer "Elite" ausgeliefert zu sein.

mit solidarischen Grüßen

Venceremos :-))

AVM

victor marcus

Liebe Redaktion der NachDenkSeiten,

seit drei Jahren nutze ich Ihre Seite und muss sagen, dass sie mich geprägt hat. Ihre Empörung und Kritik sind stets glaubwürdig und fundiert. Für mich sind die NachDenkSeiten unverzichtbar für die politische Betrachtung. Zudem bin ich fest davon überzeugt, dass Ihre unermüdlichen Winke mit dem Zaunpfahl mich in meinem Entschluss, zu studieren (Philosophie und VWL), bestärkt haben.

Danke!

Gil D., Aachen

Beste Wünsche und viel Kraft für die nächsten 10 Jahre.

Die Demokratie kann nur erhalten werden, wenn der Rechtsrahmen verlässlich bleibt. Das setzt den andauernden Kampf um Aufklärung, Wahrheit und Transparenz voraus. Das leisten nach meiner Wahrnehmung derzeit überwiegend nur (private) Veröffentlichungen im Internet, wie sie beispielsweise von den NachDenkSeiten dargeboten werden. Die MEDIEN (Zeitschriften, ARD, ...) vermeides es geradezu, Zusammenhänge transparent zu machen, damit der BÜRGER selbst NACHDENKEN und BEWERTEN und aufgeklärt WÄHLEN kann.

Die EU wurde von und für die "Macht-Eliten" geschaffen, eine Art moderner Feudalismus auf der Grundlage der Selbstermächtigung der ELITEN (=Lissabon-

Vertrag=Möglichkeiten des EU-Rates, den Vertrag ohne jede demokratische Legitimation zu ergänzen, zu ändern und zu erweitern).

Es geht in den nächsten Monaten und Jahren um die DEMOKRATIE in Europa; davon war von den "Alt-Parteien" im Wahlkampf kaum etwas zu hören. Das sollte NACHDENKLICH machen und Anlass dafür sein, die weitere Entwicklung aufmerksam und kritisch zu beobachten und darüber weiterhin zu informieren.

Beste Grüße aus Mülheim an der Ruhr
Eckhard Schulze

"Sie lügen wie gedruckt . Wir drucken wie sie lügen."

Es ist zwar der Wahlspruch der "Jungen Welt", aber er gilt auch für die NachDenkSeiten.

"Nachdenken ist die erste Bürgerpflicht !"

Mein Empfehlung für die nächsten 10 Jahre als Maxime , auch wenn Springer,Fitschen,Merkel &Co. die geistige Ruhe als erste Bürgerpflicht weiter erhoffen .

Ihre Seite ist politische Bildung vom Feinsten !

Den Herren Müller, Lieb, Berger und Bauer danke ich ganz herzlich .

Weiter so !!!

R.Jahn

Ich kann ohne eure Meinung nicht mehr leben. Täglich lese ich euch und werbe öffentlich für eure Seiten. Ein Freund von mir stellt mit mir zusammen auch immer eine Anzeige in die Zeitung mit „Heute schon kritisch nachgedacht Nachdenkseiten.de „ Ausdrucken und auch mitnehmen zu Diskussionen um sie publik zu machen. Es ist sehr schwierig Menschen zum „Nachdenken“ anzuregen. Wir sind miteinander Alt geworden und ich hoffe nur dass ihr nicht aufgibt. Spenden kann ich leider nicht, Buch kaufe ich schon. Meine Frau und ich sind halt arme Menschen durch Krankheit und Rente.

Macht weiter so wie ich auch

Mit freundlichen Grüßen Uwe Schulz

Unverzichtbar!

Endlich war ich nicht mehr allein im neoliberalen und verfassungsfeindlichen Dschungel.

Dankeschön liebe ndsler und weiter viel viel Kraft wünscht aus Berlin der bekennende Traditionalist

Norbert Kustin

Seit mehreren Jahren lese ich täglich die Nachdenkseiten und jeden Tag besuche ich Ihre Seite mit gemischten Gefühlen. Einerseits ist dort der große Durst nach Wahrheit und fundiertem Wissen abseits der Mainstreammedien. Andererseits die Angst, wieder Informationen zu erhalten, die mich mit einem tiefen Gefühl der

Ohnmacht zurücklassen. Wie leicht wäre es doch in der "Schafherde" mitzulaufen und wie viel Kraft kostet es sich täglich der schonungslosen Wahrheit zu stellen und diese im privaten und beruflichen Umfeld zu vertreten. Als junger Vater erinnern Sie mich täglich an meine (gesellschaftliche) Verantwortung und versorgen mich täglich mit den Informationen die ich dafür benötige. Hierfür möchte ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Ihr treuer Leser
Norman Janert

Liebe Nachdenkseiten!

Jeden morgen lese ich eine Stunde die Nachdenkseiten. Die Begrenzung auf Politik, Wirtschaft und Soziales finde ich gut. Im Gegensatz zu früher hinterlässt heute die Lektüre einer Zeitung, sei es FR, taz oder Spiegel das unbehagliche Gefühl, seine Zeit vergeudet zu haben. Die eine Stunde Nachdenkseiten jedoch ist echte Weiterbildung.

Für mich seid Ihr mit Abstand die beste politische Publikation in Deutschland: links, aber ohne überflüssige Allüren und immer um die Wahrheit bemüht.

Liebes Team der Nachdenkseiten,

alles Gute zum 10-jährigen. Ich besuche Eure Seite zwar nicht seit 10 Jahren, aber auch mittlerweile seit einigen Jahren.

Eure Seite ist eine der wichtigsten Quellen für die Wahrheit für mich geworden, wie es um die Politik und die Gesellschaft steht. Mein Mann und ich empfehlen die Nachdenkseiten stets für politisch interessierte Menschen, die es leid sind, den neoliberalen Einheitsbrei der deutschen Presse zu lesen.

Ich möchte die Nachdenkseiten nicht mehr missen und hoffe auf viele weitere Jahre!

Danke für die gute und wichtige Arbeit und weiter so!

Herzliche Grüße

Nicole Klein

Geschätztes Nachdenk-Seiten-Team,

erst als Student, später als Lehrer für Wirtschaft und Gesellschaft sind die NDS immer Hintergrund meiner Sachanalyse und meiner Verständnisses gewesen. Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, aber auch der fachliche Unterschied zu den Kolleginnen und Kollegen bei Fortbildungen, z.B. zur Eurokrise bei der Deutschen Bundesbank, sind Beweis dafür.

Ich Danke für die letzten 10 Jahre,

Rolf Limpinsel

Liebe Macher der Nachdenkseiten,

seit 5 Jahren lese ich nun schon regelmäßig eure Beiträge, auf Empfehlung eines Kollegen. Ich wusste intuitiv, dass in diesem Land sehr viel falsch läuft und die

Staatsmedien eine sehr merkwürdige Rolle spielen. Mir fehlte halt nur das Hintergrundwissen. Eure Seite hat erstmals meine undefinierte Skepsis mit Hintergrundwissen gefüttert. Mittlerweile lese ich noch auf anderen Blogs, bin euch aber immer treu geblieben und empfehle Jedem, der nicht weiß, wo er sich wahrheitsgemäß informieren kann, eure Beiträge. Es macht auch viel mehr Spaß, Leute, die nur so mit Parolen und medienmanipuliertem „Wissen“ um sich schmeißen, durch knallhartes Hintergrundwissen, ruhig zu stellen. Ich danke euch für eure Arbeit und hoffe, dass eure Kraft nicht versiegen wird. Ihr tragt sehr viel zur Aufklärung bei.

Eure treue Leserin
Conni

Liebes Nachdenkseiten Team,

Ihre Seiten begleiten mich von Beginn der Seiten an und sie haben für mich eine therapeutische Dimension: ich bin mit meinen Gedanken nicht allein.

Dennoch, gegen die Medienbarriere eines Neoliberalen Mainstreams scheint man nicht anzukommen. Für mich haben die gesellschaftlichen Entwicklungen, nicht nur in Deutschland, bereits einen Stand erreicht, der nur noch von Sozialpsychologen wie Erich Fromm oder Arno Gruen bearbeitet werden kann. Die Zukunft liegt in der Kooperation, nicht im Wettbewerb. Viele, denen ich die Nachdenkseiten empfohlen haben, sagen nach einiger Zeit: ich kann es nicht mehr ertragen. Apathie und Orientierungslosigkeit allenthalben. Man muss ja morgen wieder zur Arbeit gehen. Ich verstehe.

Dennoch: Lass Dich nicht verhärten und widersteh!

Beste Grüße und weiter so

Ihr Axel Prosch

Liebes Nachdenkseiten-Team,

ein willkommener Anlass Ihnen zu gratulieren. Für Ihr Engagement, und für mich als Leser auch insbesondere Ihre Qualität, möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Der Zuspruch von zehntausenden Lesern ist für mich auch ein Lebenszeichen unserer nachdenkenden Gesellschaft.

Ich freue mich sehr Herrn Müller kommende Woche in München persönlich kennenzulernen. Je nach Stimmung würde ich hier auch gerne auf das Jubiläum der Nachdenkseiten gemeinsam anstoßen.

Herzliche Grüße aus der Politikfakultät der Ludwig-Maximilians-Universität sendet Ihnen

Björn Boening

Liebe Redaktion "Nachdenkseiten"!

Zum 10. Geburtstag auch von mir ganz herzliche Glückwünsche für ein Jahrzehnt tolle Aufklärungsarbeit über viele Fehlentwicklungen und interessengesteuerte Propaganda in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Ich bin und bleibe ein Freund und gelegentlicher Unterstützer der Nachdenkseiten. Sie gehören für mich zur nahezu unverzichtbaren täglichen Lektüre. Als Ökonom schätze ich besonders die

"Ökonomieaffinität", die in vielen mikro- und makroökonomischen Zusammenhängen unentwegt gegen die einseitigen Argumentationsmuster des neoliberalen Mainstream ankämpft. Dafür großer Dank und Chapeau!

Etwas Kritik sei aber auch einem Nahestehenden erlaubt. Hin und wieder erscheinen mir auch die NDS zu einseitig. Speziell in Energiefragen sind mir die Standpunkte manchesmal zu einseitig "grün", hier sollten m.E. auch Linke und Linksliberale die Dinge ausgewogener betrachten und das "Konventionelle" nicht einfach so über Bord werfen. Unsere Energiezukunft ausschließlich an erneuerbaren Energien sowie am Umwelt- und Klimaschutz zu orientieren - so wichtig das ist - greift zu kurz.. Im Interesse der Allgemeinheit und der Nachhaltigkeit dürfen auch die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung niemals vernachlässigt werden. Dafür brauchen wir noch lange einen vernünftigen Mix und mitunter kritisches Urteilsvermögen auch gegenüber dem tatsächlichen oder vermeintlichen eigenen Lager.

In diesem Sinne weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Dr. Kai van de Loo, Bochum

Liebe Macher der Nachdenkseiten,
ich freue mich immer wieder, dass ich irgendwann auf die Nachdenkseiten gestoßen bin.

Über die Nachdenkseiten werden die aktuellen politischen Themen aus einem andere

Blickwinkel dargestellt, beleuchtet und hinterfragt.

Ohne die Nachdenkseiten wäre man der Mainstreampresse noch mehr ausgeliefert, als

man ohnehin ist.

Ich hoffe, dass Albrecht Müller und Wolfgang Lieb die Nachdenkseiten noch lange betreiben

bzw. herausgeben werden.

Herzlichen Dank an Herausgeber und alle Mitwirkende der Nachdenkseiten für Eure engagierte Arbeit.

Mit freundlichem Gruß

Artur Rudolf

Sehr geehrte Herren Müller und Lieb,

meine Gratulation zu ihrem zehnjährigen Jubiläum und herzlichen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz!

Ich bin durch Herrn Axel Schmidt-Gödelitz vor einem Jahr auf die nachdenkseiten aufmerksam gemacht worden und ich nutze ihre Recherchen und Kommentare seither sehr aufmerksam.

Zum Glück gibt es Publikationen wie die ihre im Blätterrauschen der Sensationsmedien!

Lassen sie nicht nach, ihre klugen Informationen werden benötigt, denn die Anzahl der kritischer denkenden Menschen nimmt zu.

Weiterhin viel Erfolg. Ich bleibe an ihrer nachdenk-Seite.

Rudolf Schiebel

Sehr geehrter Herr Albrecht Müller, sehr geehrter Herr Wolfgang Lieb, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NachDenkSeiten!
Erst einmal Herzlichen Glückwunsch zu Eurem Geburtstag und zu Eurem 10-jährigen Bestehen, in dieser mit soviel Boulevard durchdrungenen Netzwelt. Ihre Arbeit stelle ich mir wie den Kampf gegen Windmühlen vor. Neulich stellten Sie sich auch die Frage, ob es denn noch weiterhin sinnvoll sei, in Anbetracht der Übermacht des Boulevards, der Gleichschaltung der Medien und des nahezu fast schon politischen Einheitsbreis weiter aufzuklären, und eine Gegenöffentlichkeit zu mobilisieren.
Ich sage, ja! Denn ich persönlich habe durch Ihre Veröffentlichungen, sei es im Tagebuch, sei es durch Ihre Bücher, einiges gelernt.
Und das ist der Kern, unserer fast schon vollständig manipulierten Demokratie. Aufgeklärte und starke Bürger, die nicht alles hinnehmen, was uns die Staatsführung und die Mehrheit der Volksvertreter - schon dermaßen grotesk - als Gott gegebene Realität - natürlich alternativlos - verkaufen wollen.
Das Desinteresse an Politik, der Frust und das fehlende Vertrauen in die Führung unseres Landes sind überall wahrnehmbar. Deswegen ist Ihre Arbeit so wichtig. Lassen Sie sich nicht entmutigen und machen Sie weiter so.
Und vielen Dank für Ihr großes und unermüdliches Engagement, den Fundus an Erfahrung und politischem Wissen, welcher für Normalbürger wie mich, eine große Bereicherung ist.
In Sympathie und Verbundenheit
Karl-Heinz Ostermayer

Liebe Freunde,
ich lese eigentlich täglich zumindest Teile der Seiten, insbesondere finde ich gut zu zeigen, wie die herrschende Meinung im Lande produziert wird
Mit freundlichen, dennoch zielorientierten Grüßen
Wilfried Grünhagen, Bremen

Dies gehört zu meinen täglichen Computer-Arbeiten:
1. EMAILS nachsehen
2. NachDenkSeiten aufrufen!
Alles Gute für die nächsten 10/20/30 Jahre!!!
Hartmut Theden
75328 Schömberg

... Es kam der Tag an dem ich zu einem Freund sagte: "Ich würd gerne mehr von Politik verstehen. Ich merk doch daß was komisch läuft, aber ich versteh eifach nicht was." Und er zeigte mir die Nachdenkseiten. Seit 3 Jahren lese ich regelmäßig und ich verstehe so viel mehr. Manchmal kommt es mir vor, als lief ich zwischen Blinden herum, die gar nicht merken wie wenig sie sehen. Die Nachdenkseiten haben mir die Augen geöffnet und so leider viele unangenehme Gedanken geschenkt, weil daß

was ich sehe mir nicht gefällt, hier und weltweit. Ich werde Geschichtslehrerin, und gerade deshalb sind mir die Seiten so wichtig, daß ich in Zukunft den Schwindel und Beschönigungen oder sogar Lügen zu unserer Gegenwart in Geschichtsbüchern erkennen kann und meine Schüler zu wachen, kritischen und engagierten Leuten machen kann. Damit die nächste Generation nicht so aufgibt wie diese. Danke!
Jessica Wagner

Hallo!

Ein Fels in der Brandung seid Ihr, anders kann ich es nicht sagen.

Viele, die ich anspreche, kennen Euch noch nicht, das ist sehr schade. Wenn sie es dann lesen, ist die Empörung groß. Das sollte man ausnutzen.

Gerne würde ich als offenen Sympathiebeitrag eine Anstecknadel von/bei Euch kaufen, um nach außen Werbung zu machen.

Könnt Ihr nicht so etwas anbieten, denke das würde sehr der Informationsverbreitung dienen, nur so kann man langsam ein Gegengewicht erzeugen.

Gruß martin

Alles Gute zum Geburtstag und weiter so, unbedingt, denn es wird sich voraussichtlich so bald die Meinungsbestimmungsaufteilung in unserem Lande nicht ändern.

Ich weiß nicht mehr wann ich zu den Nachdenkseiten stieß - vor etlichen Jahren.

Vielen Dank für den fundierten Service, er ist täglicher Bestandteil meiner "Nachrichten" - eigentlich ausschließliche Nachrichten, wenn ich von Radio absehe.

Ich verwende den RSS-Dienst, was ungemein praktisch ist. Nur allzu große Anhänge - wie vorgestern (22.11.) - können zu Irritationen (Absturzsorge) führen, und da war ich vielleicht nicht der Einzige.

Mit herzlichsten Geburtstagsgrüßen

Oliver Schumann

Alles Gute zum Geburtstag liebe Nachdenkseite,
ich wünsche Dir weiterhin viel aktive Kritikfähigkeit und langlebige Artikel durch die überaus sauberen Recherchen.

Mir gefällt Deine sachliche Art. Ich habe Dich gerne an meiner Seite, wenn die gesellschaftlich Diskussion losbricht.

Obendrein machst Du Dich jeden Tag extra für mich hübsch zurecht. Das schmeichelt mir.

Doch etwas vermisse ich an Dir. Du lachst kaum, doch lachen ist gesund. Ich verstehe Dich ja auch, lächerlich ist es im Allgemeinen nicht.

Aber vielleicht gibt es einen Platz, an dem wir uns künftig amüsieren können.

Eine Frage hätte ich noch. Wie steht es um Deine anderen Bekannten und deren Meinungen?

Ich würde gerne hier und da an der Diskussion zu einem von Dir angesprochenen Thema wachsen. Wie wäre es mit einem nicht anonymen Forum?

Evtl. wächst Du selbst über Dich hinaus, dank des Umgangs mit der öffentlichen, passiven Kritikfähigkeit.

Dein
Dominik

Liebe Leute von den NDS,
Ihr seid wichtig für die Öffentlichkeit, weil Ihr immer kritisch hinter die Kulissen blickt, von denen sich so viele Menschen leider täuschen lassen.

Ohne Euch hätte ich mir sicherlich keine so kritische Meinung von der Welt gebildet, denn wer nicht drauf achtet, muss schon so manche Propagandameldung als bare Münze schlucken. Bitte bleibt in den nächsten zehn Jahren, wie Ihr seid, oder vielmehr: Werdet besser, größer! Oder werdet überflüssig, indem Ihr helft, das, wofür Ihr kämpft, zu verwirklichen.

Mit solidarischen Grüßen,
Siri, studierend, mit Euch erwachsen geworden

Liebe Nachdenkseiten-Redaktion,
als einer der Leser der die Nachdenkseiten von Anfang an konsumiert hat will ich Ihrem Wunsch nachkommen und kurz ein paar Worte schreiben.

Ich selbst habe einst, zu Hochzeiten des Neoliberalismus 1997, BWL in Richtung Management in Konstanz studiert.

Schon damals kam ich mit der ökonomischen Lehre des „Einen Betriebswirt interessiert nur der Gewinn, alles andere ist Nebensache“ nicht klar, dies und eine schwere Krebserkrankung meines Vaters zum damaligen Zeitpunkt, der er 2006 erlag, führten letztendlich zum Abbruch meines Studiums der Betriebswirtschaftslehre.

Ich habe dieses Fach seither nie mehr studiert, aber kritisch beobachtet.

Als ich dann die Nachdenkseiten entdeckte fühlte ich mich nicht mehr so allein mit meiner Kritik an der letztendlich menschenfeindlichen Ideologie des Neoliberalismus, und verbrachte jede freie Minute wenn ich Online war bei den Nachdenkseiten, und sogar als Hinweislieferer für manche Beiträge von Ihnen.

Ich wünsche Ihnen weitere 10 Jahre der erfolgreichen Aufklärung, und hoffe, dass ich noch lange Online bin, um das Lebenselixier noch genießen zu dürfen, als welches ich, wie bereits erwähnt als Nachdenkseitenleser der ersten Stunde Nachdenkseiten sehe.

Mit freundlichen Grüßen, und Ihnen alle beste Gesundheit wünschend,
Bernhard Hau

Glückwunsch und Dank an die Engagierten der Nachdenkseiten, die mir tatsächlich aufgrund ihrer Erfahrungen und Kenntnisse helfen konnten, so manche politischen, medialen oder wirtschaftlichen ... Zusammenhänge (z.B. die Rolle von Bertelsmann) zu verstehen. Auch die Erkenntnis, daß unsere Welt von wenigen Mafia-Clans reGiert und terrorisiert wird (z.B. über die Fed, AIPAC....), habe ich nicht zuletzt den Nachdenkseiten zu verdanken.

Ich wünsche Ihnen, daß all Ihre Wünsche nach und nach in Erfüllung gehen!

Mit großem Respekt vor Ihrer Leistung und herzlichem Dank hierfür (lieber Albrecht Müller) und allerbesten Wünschen, Hartwig Beseler und Familie und Freunde, die auch alle von Ihren Nachdenkseiten profitieren.

P.S. Empfohlen wurden sie mir übrigens von Kurt Holl.

Hallo NachDenkSeiten Team,
vorab erstmal Danke für die wertvolle Arbeit und die allerbesten Wünsche.
und hier zwei Anmerkungen:

- Bitte denkt auch mal daran das, viele Bürger die auch erreicht werden w(s)ollen, keinen akademischen Hintergrund haben und vielleicht manchmal Schwierigkeiten hätten den anspruchsvollen Ausführungen zu folgen. Vielleicht wäre es sinnvoll manche wichtige Sachverhalte etwas einfacher darzustellen.
- Wie wärs mit einer App ? Ich würd mich freuen....

beste Grüsse
Michael Reinecker

Liebe MacherInnen der Nachdenkseiten,
eigentlich erstaunlich, dass es die Nachdenkseiten erst seit 10 Jahren gibt. Für mich hat sich der tägliche Besuch auf den Nachdenkseiten inzwischen so sehr zur Routine verdichtet, dass ich mir gar nicht mehr vorstellen kann, dass die Nachdenkseiten irgendwann früher einmal nicht existiert haben könnten. Und das Schöne daran: Die Nachdenkseiten sind im Laufe der Jahre immer besser geworden! Mir gefällt vor allen Dingen, dass ihr jetzt noch mehr eigene Berichte und Stellungnahmen habt. Während man die "Hinweise des Tages" mithilfe der Suchmaschinen notfalls noch selber ausfindig machen könnte (obwohl das eigene Suchen natürlich sehr zeitaufwändig und mühsam wäre), sind ähnlich klasse Artikel wie eure eigenen nur schwer zu finden ... Nur ein einziger kleiner Verbesserungsvorschlag: Es wäre toll wenn ihr euer Stichwortverzeichnis und euer Archiv noch etwas übersichtlicher machen könntet. Ich habe mich schon oft an ausgezeichnete Artikel erinnert von denen ich aber nicht mehr wusste, wann sie erschienen sind und wie sie genau vom Titel her hießen. Da musste ich manchmal lange suchen ...

Was soll man sonst noch zum zehnjährigen Geburtstag sagen? Lobhudeleien sind meine Sache nicht, deshalb nur soviel: Macht einfach so weiter, laßt euch nicht unterkriegen, bleibt so gegen den Mainstream-Strich gebürstet wie bisher und denkt immer daran, dass ihr viele, viele LeserInnen habt, die euch brauchen!

Schöne Grüsse von
Annika Papenbrock aus Köln

unser "täglich Gedanken-Brot" geben uns täglich die Nachdenkseiten - nur Sonntags ruht der Leser aus von beschwerlichen Gedanken, die die tägliche Lektüre der Nachdenkseiten mit sich bringen. Lügen sind leichter zu lesen. Werbung soll fröhlich machen. "Wahrheit" macht traurig.

Liebes Nachdenkseitenteam,
für Ihre leidenschaftliche Arbeit, die ich seit ca. 1,5 Jahren verfolge, möchte ich Ihnen ganz herzlich danken. Mein Wunsch an Sie wäre, dass Sie weiterhin dafür sorgen, dass der Meinungsvielfalt weiterhin Rechnung getragen wird, damit die Nachdenkseiten sich in Zukunft nicht durch ein ebensolches „Sektenverhalten“ (unter Nichtakzeptanz anderslautender Meinungen) auszeichnen wie Verfechter der anderen Seite des politischen Spektrums.
Viel Erfolg natürlich auch für die kommenden 10 Jahre!
Freundliche Grüße,
Dominik S.

Liebe Nachdenk-Seiten-Macher,
Ich gratuliere – uns. Weil wir Leser seit 10 Jahren ein Medium haben, das uns fast täglich über Meinungen und Ereignisse informiert, die in der Mainstreampresse nur noch schwer zu finden sind.
Aber es sind nicht nur die Informationen. Es ist vielmehr der Mut, den man aus der Erfahrung schöpft, nicht allein zu sein mit seinem Unbehagen, seiner Verzweiflung an den Verhältnissen und seiner Wut über die Apathie grosser Teile dieser Gesellschaft.
Macht weiter – wir brauchen euch.
Alles Gute
Karl-Heinz Schwenk
Köln

Liebe NachDenkseiten-Macher,
herzliche Glückwünsche zu 10 Jahren wichtiger Aufklärungsarbeit, die für mich persönlich insbesondere in den finsternen Rot-Grün-Schröder-Jahren ein sehr hilfreicher und kompetenter Wegweiser waren.
Weiterhin viel Erfolg, die NachDenkseiten werden auch künftig dringend gebraucht.
Werner Geest
Diplom-Soziologe
Wedel

Hallo Nachdenkseiten-Team,
euch von Herzen auch weiterhin alles Gute, hoffentlich bekommt Ihr dies nicht nur in Mausclicks sondern auch mal in anderer Form honoriert.
Wir halten zu Euch - Grüße Familie Novak

Liebe „NachDenkSeiten“, sehr geehrte Herausgeber Herr Albrecht Müller und Herr Wolfgang Lieb!
Bitte behalten Sie, trotz eventueller Frustration bezüglich Ihrer erzielten Aufklärungswirkung, Ihre Arbeit bei!

Sie sind für mich eine der wenigen Quellen, die mir ermöglichen, aus dem Lügenlabyrinth der Mächtigen herauszufinden!
Ohne das „Häuflein der Aufrichtigen“ wäre meine Resignation bezüglich unserer sogenannten „Demokratie“ eine unausweichliche Folge.
So bleibt mir die Hoffnung!!
Also, alles erdenklich Gute und noch weiterhin ein langes „Leben“ der NachDenkSeiten wünscht Ihnen
mit freundlichen und aufmunternden Grüßen,
Dr.med. Peter M. Münch

Pflichtlektüre für Bürger, die sich nicht einmerkeln lassen.
Glückwunsch von einem, der Ähnliches für seine Kleinstadt versucht.
Joachim Peters, Neuwied

Sehr geehrte Autoren der NachDenkSeiten,
Sie erfüllen den wichtigen Auftrag aufklärerischer Medien. Sie zeigen Ihren Lesern die weitreichenden Arme des Neoliberalismus und machen auf die grassierende soziale Kälte in unserem Land aufmerksam.
Ich hoffe, dass Sie Ihre Arbeit fortsetzen und noch viele Menschen zum Nachdenken anregen, so wie Sie es mit mir getan haben.
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.
Oskar Fetsch

Liebe Mitwirkende der NachDenkSeiten,
ihre Beiträge und Ihre Bücher (z.B. Die Reformlüge) machen mir Mut und geben mir das Gefühl, mit meiner Wahrnehmung der Vorgänge nicht alleine dazustehen. Ich kann Ihnen gar nicht genug dafür danken!
Ihre Seite ist ein Bollwerk gegen Propaganda, Mediengleichschaltung und Ignoranz zusammen mit Telepolis (heise.de/tp), netzpolitik.org, lawblog.de, blog.fefe.de und anderen.
Ihre fundierten Artikel helfen mir beim Argumentieren im Kollegen- und Freundeskreis.
Bitte machen Sie weiter so!
Herzliche Grüße
Verena Kronenberg

Die nachdenkseiten sind für mich Fluch und Segen!
Ein Segen, dass ich mich so gut aufgeklärt sehe und kein Geld mehr für schlechte Zeitungen ausgeben muss; ein Fluch zu erkennen, wie unaufgeklärt alle um mich herum sind und von entsprechenden Hinweisen oft nichts wissen wollen! :(
Dennoch unterstütze ich sie weiterhin und freue mich jeden Tag auf ihre tollen Berichte!

Vielen Dank, ihre Arbeit ist in Deutschland immer wichtiger!
Adam Zamykal

Sehr geehrte Herr Müller,
sehr geehrter Herr Lieb,
jahrzehntelang kaufte ich regelmässig eine Wochenzeitung am Kiosk. Sie blieb so lange das Leitmedium, bis ich sie nur noch wegen der Buchbesprechungen wichtig und interessant fand.
Irgendwann zwischen 2007 und 2008 entdeckte ich www.nachdenkseiten.de.
Heute sind die Nachdenkseiten eine unverzichtbare Informationsquelle für mich. Man kann sich zudem in neue Felder grundlegend einarbeiten.
Bei aller Vielfalt und Komplexität der Themen bleibt der rote Faden immer erkennbar. Im Besonderen haben mich die Nachdenkseiten aufmerksam gemacht auf Publik-Forum und die Texte von Herrn Flassbeck und Frau Spiecker.
Herzlichen Dank.
Weiterhin viel Erfolg wünscht Ihnen
Ihr Leser Manfred Maier

Ich gratuliere den Nachdenkseiten zu 10-jähriger politischer Aufklärungsarbeit.
Mir persönlich haben die Nachdenkseiten (einschl. Meinungsmache und kritischer Jahrbücher) sehr geholfen gegenüber politischen Themen und unseren Medien ein viel differenziertes Bild zu bekommen.
5 Jahre Nachdenkseiten für mich haben sicher dazu beigetragen mich bei der Linken im kommunalen Bereich zu engagieren.
Bitte weitermachen!
Mit freundlichen Grüßen
Rolf Möller

Lieber Herr Müller, Herr Lieb,
Ich gratuliere von ganzem Herzen für die Möglichkeit, sich seit 10 Jahren wider dem Meinungsmainstream informieren zu dürfen. Die NDS haben sich dabei gleichzeitig auch zum wichtigsten Netzwerk für zahlreiche Quellen und Links auch außerhalb der NDS-Beiträge entwickelt.
Eine Anregung könnte sein, hier auch entsprechende Regionalanbieter einzubinden. Gerade in der konservativen Region ist der Meinungsmainstream am massivsten, was dann z.B. auch die immer noch astronomischen Wahlergebnisse der CSU erklärbar macht, in welchem Konzerne stolz auf ihre gute Pressearbeit sind, Lokalredakteure bei ihrem Abschied nicht weniger stolz die von einer Partei gestiftete Torte ins Bild halten, Stadträte die selbst initiierten Umweltpreise selbst gewinnen, und keinerlei kritische Nachfragen zu fürchten brauchen, ...
Diese und viele anderen Themen, auf meinen xED-Seiten säuberlich dokumentiert, könnte man als eine Art "Notizen aus der Provinz" verstehen, um damit auch noch eine andere ganz wichtige Persönlichkeit zu zitieren - verbunden mit der Hoffnung aber, dass es die NDS noch sehr lange geben möchte!
Ihr Leser

Walter Koppe

Die Nachdenkseiten nehmen mir den Krampf um Herz und Hirn, der sich bei mir unwillkürlich bei der Lektüre der mainstream-Medien einstellt.

Gruß

Bodo Koppe

Für ihre aufklärerischen und immer bestens recherchierten Seiten möchte ich mich bei ihnen ganz herzlich bedanken. Das kritische Hinterfragen und ihre sachgerechte Aufklärung sind eine wichtige Bereicherung und eine unbedingte Weiterempfehlung ihrer Seiten wert. Weiter so!

Mfg M. Kaiser

Liebe Macher der Nachdenkseiten,
für Ihre unermüdliche Aufklärungsarbeit - im besten kantischen Sinne - möchte ich von Herzen danken!

Es ist kein Spruch: Ihr seid eine Oase in der Medienwüste!

Bevor ich die NDS las, hatte ich zwar eine Vermutung, aber keine echte Ahnung wie trocken diese "Medienwüste" wirklich ist. Es gibt kein vergleichbares mediales Angebot.

Insbesondere über 2 Dinge bin ich dankbar:

- Ich kann mediale Berichterstattung zu relevanten Themen einordnen, verstehen und bewerten, weil ich eben wesentlich umfassender informiert bin.
- Es ist enorm gut zu wissen, dass man mit seiner Haltung zu Abhör- und Politikskandalen, Rechtsextremismus/Rassismus/Nationalismus, NSU, Krieg, Militär, Propaganda/Manipulation, Bildung, Hartz IV, Armut, gesellschaftspolitischen Themen und Entwicklungen etc. nunmal nicht alleine ist! DANKE dafür!

Ein besonderer Dank an das Team Albrecht Müller, Wolfgang Lieb und Jens Berger - die sich hervorragend ergänzen und von den guten Kommentatoren und Gastschreibern ganz toll flankiert werden!

Ich wünsche den NDS in jeder Hinsicht viel Erfolg und die breite Reputation die ihnen gebührt!

Herzliche Grüße.

Luciano Longobucco

P.S. Wo bleibt der Aufkleber mit eurem Logo "nachdenkseiten.de - die kritische Website"?

Liebes Team der Nachdenkseiten,
herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Geburtstag und vielen Dank für Eure großartige Arbeit! Ich habe so viel über Volkswirtschaft und politische Vorgänge von Euch gelernt und nutze die Informationen der Nachdenkseiten oft, um in

Diskussionen mit Freunden, Kollegen und Bekannten fundierte Argumente gegen die aktuell vorherrschende Politik und Presseberichterstattung einzubringen. Noch bei der Bundestagswahl 2009 konnte ich außer mit einem Bauchgefühl gegenüber einem Freund kaum begründen, warum er nicht die FDP wählen sollte. Es sind schwierige Zeiten, in denen man oft zweifeln, ja manchmal beinahe verzweifeln mag. Dennoch glaube ich, dass es ohne Menschen wie Euch, die sich dafür einsetzen, eine breite gesellschaftliche Debatte über die politische Gestaltung unserer Zukunft anzustoßen, noch ganz anders aussähe. Deshalb macht bitte weiter so und bringt noch mehr Menschen dazu, einfach mal über einiges nachzudenken. Nur so können wir etwas bewegen!

In diesem Sinne

L.S.

Liebe Nachdenkseiten,

ich würde gerne sagen, dass ich von Anfang an dabei bin - das wäre aber doch sehr geschönt, dafür bin ich wohl noch etwas zu jung.

Ich glaube, ich, wie wahrscheinlich sehr viele, habe es vor allem dem Floskelsumpf der Mainstream-Medien zu verdanken, dass ich ein zuverlässiger NDS-Leser wurde: Irgendwann war ich es Leid, um 8 den Livestream der Tagesschau anzuschalten und mich berießeln zu lassen: 'Schaun wir mal, was heute in der Welt so alles passiert ist..' - Man wird müde, interessante Arte-Dokus (mit der Lupe bewaffnet) im Programm zu suchen und die Nacht durchzuzappen.

Um ein Feedback aus meinem Umfeld zu geben: Die NDS sind bekannt und beachtet. Gerade für mein wirtschafts-, rechts- und politikwissenschaftliches Studium oft das Sprungbrett zur Tagespolitik, der Anstupser zum Nachdenken.

Ich wünsche mir, dass ihr weiterhin so präzise und engagiert arbeitet.

Ein besonderer Anstoß: Ich bin Wendekind und habe wohl ein besonderes Verhältnis zur Ost-West-Thematik: Alles, was ich von der DDR mitbekommen habe, ist ein Impfausweis und Kinderphotos. Ich sehe aber trotzdem besser als die Generation nach mir oder viele Leute aus dem Westen durch die Augen meiner Eltern. Ich habe das Gefühl, die Probleme im Osten werden systematisch heruntergespielt. Eine Kampagne nach der anderen macht den Osten zum Versuchsfeld für ökonomische Experimente, zum Rekrutierungsmarkt billiger Arbeitskräfte und zum Schindluder für jeden, der sich mal abfällig ins Fäustchen lachen möchte. Die Leute hier fühlen sich vor den Kopf geschlagen, sind frustriert. Die Leute auf dem Land wundern sich, was es mit diesen Ausländern auf sich hat, von denen immer die Rede ist, und wählen NPD. Aus meiner Heimatstadt Halle sind seit der Wende ein Drittel der Bewohner abgewandert. Das waren keine 100.000 Rentner. Wenn ich Freunde in Bayern besuche, wundern sich die Leute, dass ich was auf dem Kasten habe, dass Frauen nach ihrer Mutterzeit wieder anfangen zu arbeiten, dass nebenher Kellnern 5 Euro die Stunde zahlt. Das ist mein persönlicher Anstoß :)

Auf die nächsten 10 Jahre,

ein Student aus Erfurt

Liebe Nachdenkseitenmacher,
herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.

Eure Beiträge sensibilisieren für die "Realitäten", die uns unsere lobbygesteuerten Volksvertreter-Marionetten vermitteln wollen. Die gängigen Medien sind da leider nur willfährige Erfüllungsgehilfen. Wenn ein Volk seine Kanzlerin schätzt, die systematisch Politik zu Lasten des Volks und zu Gunsten der Reichen betreibt, muss sich etwas ändern.

Die Nachdenkseiten sind für mich und sicher die meisten Leser eine echte Bereicherung.

Ich wünsche mir, dass Euer Engagement ganz viele Menschen erreicht und dazu beiträgt, die Verhältnisse im Land so zu ändern, dass wieder Politik für Menschen und nicht für "die Märkte" gemacht wird.

Andreas Lencz

Ihr Lieben,

ich bin restlos begeistert, wenn auch nicht immer 100%ig einverstanden. Schon allein die Erkenntnis, doch nicht ganz allein zu sein mit den eigenen Bedenken war geradezu eine Befreiung. Eure Arbeit ist ungeheuer wertvoll und notwendig, macht weiter so!

Reinhard Kollers

Lieber Albrecht, Lieber Wolfgang;

Erst einmal Glückwunsch zu einem Dienst, der ziemlich unverzichtbar ist für an politischen und gesellschaftlichen Fragen interessierten Menschen, auch wenn ich Eurer Kommentierung beileibe nicht immer zustimmen kann.

Aber sie regt das "Nachdenken" an, und darauf kommt es an.

Und wenn ich Euch etwas für die nächsten 10 Jahre wünsche: Bleibt gesund und munter, empört Euch weiterhin über Gemauschele zwischen Politik und Medien, aber bereichert dieses Engagement gelegentlich auch mit einer Prise Altersweisheit (inkl. Altersmilde) an!

Nicht alles ist böse und schlimm.....

Herzliche Grüße

Eckard SEEBOHM

In den Jahren 2003/2004 wurde der neoliberale Mainstream in Deutschland schlicht unerträglich. Viele der von der Politik der SPD/Grünen-Koalition tief Enttäuschten suchten daher nach einer klaren politischen, auch parteipolitischen Alternative. Die „Nachdenkseiten“ (nicht zu vergessen auch Albrecht Müllers 2004 erschienenes Buch „Die Reformlüge“) lieferten damals neu- oder wiederpolitisierten Menschen wie mir unentbehrliche wirtschaftliche Fakten und politische Gegenargumente zur herrschenden neoliberalen Debatte. Im Frühling 2004 stieß ich zur entstehenden „Wahlalternative Arbeit und Soziale Gerechtigkeit (WASG)“. Vielen der damaligen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ging es wie mir, wir lasen (und lesen!) begierig die „Nachdenkseiten“. 2007 wurde ich Gründungsmitglied der „LINKEN“. Trotz mancher Turbulenzen ist die „LINKE“ zu einem wichtigen politischen Faktor in der Bundesrepublik geworden. Ich bin überzeugt: Ohne die unermüdliche Informations- und Aufklärungsarbeit der „Nachdenkseiten“ hätte es die „LINKE“ so nicht gegeben.

Danke, „Nachdenkseiten“!
Gerhard Militzer, Köln

Sehr geehrter Herr Albrecht Müller,
Sehr geehrter Herr Wolfgang Lieb,
seit ich die Nachdenkseiten durch das Buch Machtwahn, das unser Sohn 2003 las, entdeckt hatte, wir waren erst 2003 online, hat mich das zum nachdenken und nachfragen gebracht. Seit ich Nachdenkseiten lese komme ich mit unseren alten Freunden nicht mehr klar, weil die immer noch Obrigkeitshörig sind, und immer noch glauben "Deutschland geht es gut" obwohl als Rentner mit 72 Jahren einer davon jede Arbeit die er bekommen kann noch verrichtet, mit größter Kraftanstrengung, denn 49 Arbeitsjahre hatte er bei Rentenantritt schon geleistet. Ich als Gegner von S21 bin da zu anstrengend, die Gegenargumente will man nicht hören.

Durch die Nachdenkseiten habe ich so viel Mut bekommen, daß ich laufend Leserbriefe an unserer Tageszeitung schreibe wenn länger als 6 Wochen kein Brief erscheint werde ich darauf angesprochen. Stuttgart 21 ist überall, auch bei uns in Kehl, denn die Stadtverwaltung baut eine Tramverbindung von Straßburg nach Kehl, die Buslinie wird eingestellt, eigentlich vernünftig, doch bis zum Bahnhof reicht nicht obwohl der Fußweg zum Rathaus nur 600m beträgt wird im zweiten Abschnitt die Tram über die B28 zum Rathaus gebaut, also etwa 1000m länger als der Fußweg, der Bau nur bis Bahnhof, dann gibt es keine Fördergelder. Man konnte Einwendungen erheben habe ich mich dank Nachdenkseiten getraut dies zu tun, die Erörterung war am 20.11.13 meine Einwendungen seinen nicht relevant habe ich gesagt bekommen. Ein Reporter wollte wissen warum ich als einfacher Bürger diese Einwendungen gemacht habe, die Aussage wurde nicht im Radio gesendet, noch Fragen?

Somit Bedanke ich mich ganz herzlich für Ihre Aufklärung und Unterstützung und hoffe Sie betreuen und klären Ihre Leserschaft weiterhin.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Walter

Liebes Team der Nachdenkseiten,
auch ich möchte - zu Eurem 10. Geburtstag - ganz kurz meine Meinung kundtun. Die Nachdenkseiten haben mein gesamtes politisches Weltbild umgekrempelt. Ich schaue nun überall um ein Vielfaches genauer also vorher hin, egal ob in Politik, Gesellschaft oder Medienkultur. Die Nachdenkseiten sind inzwischen essentiell für meine politische Meinungsbildung und ich bin sehr froh, dass es diese wunderbare Internetpräsenz gibt.

Machen Sie bitte weiter so!

Deutschland braucht ein kritisches Sprachrohr, welches nicht den Tenor der Mainstream-Medien übernimmt sondern die Medien und die Politik vielmehr kritisch beäugt.

Vielen Dank, dass es Euch gibt!

Beste Grüße sendet

Stefan Vogl

Die NachDenkSeiten sind für mich angesichts des neoliberalen Meinungsmonopols in nahezu allen Medien zu einem bedeutsamen Meinungsbildungsinstrument geworden. Der Stachel wider den neoliberalen Zeitgeist ist sehr viel wert und hilft, den täglichen Wahnsinn nicht nur zu verstehen, sondern auch zu er-tragen.

Schließlich gibt es ja noch Gleichgesinnte. Danke den MacherInnen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Peter Lohest, Waldesch

Liebe Nachdenk-Redaktion,

für mich ist die Website unverzichtbar als Gegenöffentlichkeit. Dafür alleine gebührt Ihnen eimerweise Anerkennung und Dank.

Und, Achtung, jetzt die Kritik: Obwohl es im Bereich Wirtschaftspolitik vielleicht am wichtigsten ist, eine solche Gegenöffentlichkeit zu schaffen, stört mich zuweilen die anti-neoliberale Schlagseite. Bitte nicht falsch verstehen, ich teile Ihre kritische Haltung, kenne Ihre Position dazu aber nun schon sehr gut und frage mich, ob es nicht noch andere Themen gibt, die mehr Aufmerksamkeit verdienen, als ihnen der Mainstream zugesteht? Frauenthemen zum Beispiel kommen so gut wie gar nicht vor, und wenn doch, dann in peinlich-regressiver Weise. Deshalb: Wie wäre es mit einer Frauenquote für die NachDenkseiten? Und, sorry, manchmal und zunehmend ist mir der Ton Ihrer Beiträge zu polemisch.

Was ich dagegen außerordentlich schätze, ist die internationale Presseschau inklusive Übersetzungen. Die Website selbst ist übersichtlich gestaltet und es macht Spaß, darin zu schmökern.

Also alles in allem: Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Hartnäckigkeit!

Martina Amann

Liebe Macher(innen) der Nachdenkseiten,

seit ich auf Eure Seite gestoßen bin, ist sie die für mich wohl wichtigste Seite für die politische Informationsgewinnung geworden. Für keine andere Webseite wende ich mehr Zeit auf. Für Menschen, die politisch interessiert sind und sich nicht auf die Einheitssauce in den üblichen Blättern, Nachrichtenseiten und TV-Sendern verlassen wollen, seid ihr vielfach schon Pflichtlektüre geworden.

Oft weise ich Leute auf Eure Seite hin und hoffe, dass Ihr noch viel mehr Besucher bekommt, damit diesem menschenverachtenden neoliberalen Mainstream durch informierte Menschen etwas entgegengebracht werden kann.

Alles Gute für die Macher(innen) und herzliche Glückwünsche zum zehnjährigen Bestehen und in der Hoffnung auf weitere zehn Jahre

Euer

Hans-Joachim Riegermann

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Nachdenkseiten sind ein sehr hilfreiches Werkzeug beim Lernen, selbständig zu denken und sich vom Diktat der Einheitsmedien zu befreien. Aber nicht nur das, die

vielen Leserinnen und Leser der Nachdenkseiten verweisen auf Informationsquellen, die einem unbekannt sind, oder die man wegen der Fülle des Materials ohne "Blinderhund" einfach nicht findet. Ich verwende die Nachdenkseiten in Betriebsräteseminaren mit sehr viel Erfolg, damit die Kolleginnen und Kollegen auch danach das bewerten können, womit sie tagtäglich von Zeitung, Funk und Fernsehen vollgedröhnt werden.

Vielen Dank für die zehnjährige Arbeit und weiterhin viel Erfolg - auch wenn das Anrennen gegen Windmühlen bisweilen sehr ernüchternd sein mag. Ich bin zwar nicht immer mit allem, was Ihr schreibt, einer Meinung, es ist aber doch ganz sinnvoll, daß Ihr mithelft, einen wieder zurück aufs Gleis zu schieben.

Herzliche Grüße
Jürgen Falkenstein

Sehr geehrtes Nachdenkseiten-Team,
Ich lese die Nachdenkseiten nunmehr seit Sommer 2005 und stellen für mich eine herausragende Informationsquelle dar. Bitte weiter so und herzliche Glückwünsche zum 10jährigen Jubiläum.

Viele Grüße
Christian Mair

Hallo Nachdenkseiten,
Nun gibt es dich schon seit 10 Jahren, im Web eine halbe Ewigkeit. Jedoch wirkst Du keineswegs altbacken oder altersmilde. Ich bin im Zuge der Eurokrise auf dich gestoßen und stöbere seitdem beinahe täglich auf deinen Seiten. Auch wenn ich nicht immer einer Meinung mit dir bin, so schätze ich dein aufklärendes Wesen. Du bist der dringend notwendige Gegenpol zur öffentlichen Meinungsmache. Weiter so!

Viele Grüße
Ein treuer Leser

Es wird wahrscheinlich häufig geschrieben, aber es ist schon so: Wenn es die Nachdenkseiten nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Bleibt wehrhaft gegenüber den Irrenden, den Ideologen und den Abgefeimten!

Gebt den Totgeschwiegenen ein Forum! Schaut über den Tellerrand! Im Moment bedrückt mich, was in Frankreich oder Brasilien passiert. Schon reiben sich die Chefideologen die Hände, wie doch alternative Wirtschaftsideen zum Scheitern verurteilt sind. Dort kann man das Problem am lebenden Objekt studieren. Ich wünsche Ihnen den Erfolg, der Ihnen gebührt. Und wenn ich auch einen Geburtstagswunsch äußern darf: Ich wünsche mir von den Nachdenkseiten mehr über die Welt.

Sehr geehrter Herr Müller,

ich möchte Ihnen und allen Mitstreitern der Nachdenkseiten danken! Es ist beeindruckend, mit welcher Beharrlichkeit Sie gegen den Strom schwimmen, Sie versuchen es nicht, Sie tun es!

Deshalb zum Jubiläum mit wenigen Worten: Glückwunsch! Weiter so! Auch wenn Ihre Arbeit leider nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein ist, ich möchte das Zischen nicht vermissen.

Hochachtungsvoll

Ralf Thielken, Erfurt

PS: Ist es vermessen, als Gratulant einen Wunsch zu äußern?

Ich wünsche mir auf den Nachdenkseiten öfter mal einen Blick voraus, der, basierend auf den widerwärtigen Erkenntnissen der Gegenwart (und Vergangenheit) einen Weg sieht, der über das Behandeln der Symptome einer unheilbaren Krankheit (Kapitalismus) hinaus führt.

Hallo,

ich verfolge Ihre Seite jetzt seit ca. einem Jahr. Dadurch hat sich mein Denken sehr verändert und mir ist einiges klar geworden. Dafür möchte ich ihnen herzlich danken. Ich hoffe Sie haben weiterhin die Kraft auf die Schieflagen in diesem Land aufzuzeigen, obwohl sich in der öffentlichen Wahrnehmung nicht viel ändert. Evtl. sind wir ja an einem Wendepunkt. Ganz langsam scheinen doch einige zu merken, dass Einiges falsch läuft.

Gruß

Rainer

Sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrter Herr Lieb,
die NachDenkSeiten sind für mich eine unverzichtbare Alternative zu den inzwischen weitgehend gleichgeschalteten Medien in Deutschland. Bitte machen Sie weiter!

Beste Grüße

Johannes Brée

Liebe Nachdenkseitenmacher,

den kritischen Blick nicht zu verlieren, "Offensichtlichkeiten" als gezielte PR zu entlarven, die überaus hilfreichen Kommentare in den Hinweisen, die zum Weiterdenken anregen; die guten Hinweise auf Sendungen die man sonst nie zu sehen bekommt Beispiel Artedoku "Staatsgeheimnis Bankenrettung". Darum sind die Nachdenkseiten für mich täglich die erste Seite im Netz.

Herzlichen Glückwunsch und viel Kraft und Elan für die nächsten 10 Jahre wünscht:
Bernd Sommer

Liebes NDS-Team,

auch für Österreicher_innen sind die NDS in diesen Jahren UNVERZICHTBAR geworden!

Ad multos annos UND "no pasaran!"

Mit achtungsvollem und widerständigem Gruß, Gerhard Glattauer

Den machenden Menschen Glückwunsch und Dank – den lesenden Menschen Glückwunsch . Es ist gut, dass es die Nachdenkseiten gibt – oftmals sind sie hilfreich als Vordenkseiten. – Alles Gute für die nächsten 10 Jahre!

Mit kollegialen Grüßen

Jochen Marquardt

Seit vielen Jahren gehört das Lesen der Nachdenkseiten zu meinem täglichen Frühstückspausen-Ritual.

Ich kenne keine bessere Informationsquelle, die sowohl für politische Laien wie mich als auch für Polit- und Wirtschaftsexperten kurz und knapp das Geschehen in der Welt unter die Lupe nimmt.

Mir persönlich haben die Nachdenkseiten zu einer enormen Horizonterweiterung verholfen. Danke und weiter so!

Juergen Maiwald

Beste Grüsse, gusseiserne Gesundheit, weiterhin viel Engagement, wenig Resignation und ein ganz ganz grosses Dank'schön aus dem toten Winkel unten rechts auf der Deutschlandkarte, der öden Medienwüste zwischen Bayerischem Rundfunk, "Miesbacher Anzeiger", "Bayernkurier" und dem Rosenheimer "Volksblatt" wünscht Euch Michael Scheuer, Rosenheim, regelmässiger und treuer Mitleser und Weiterempfehlen seit 2004.

Ohne die Nachdenkseiten wär's ein deutliches Stück dunkler in Deutschlands Meinungslandschaft.

Vielen herzlichen Dank, und bitte nicht aufhören!

Liebe Redakteure und Verantwortliche der Nachdenkseiten, fast täglich schaue ich seit der Bankenkrise in die NDS, um einen Überblick bei den wichtigen Entwicklungen zu bekommen und zu behalten. Sie sind neben den Wissenschaftsnachrichten meine wichtigste Quelle außerhalb der tagesaktuellen Radio- und Fernsehnachrichten. Mit ihnen lässt sich im Tageswust ein weiter führender Weg denken.

Einige Hinweise kann ich auch weitergeben (ohne zu wissen, was die Empfänger mit den Hinweisen anfangen), ich hänge ein Beispiel unten an. Wenn diese auch wenigstens gelegentlich in die NDS hineinschauen würden oder gar mit spenden würden, wäre das noch schöner. Dann ließe sich vielleicht auch hier im fast aussichtslosen Süden ein aktiver Gesprächskreis bilden.

Für das nächste Jahrzehnt wünsche ich Euch eben soviel Elan wie bisher und eine wachsende Fangemeinde

Werner Schmidt-Koska

Liebes Nachdenkseiten Team,
einfach wunderbar, wie Sie es mit ihrer Arbeit ermöglichen, den Menschen einen
Blick hinter die Kulissen des täglichen politischen und wirtschaftlichen Geschehens
zu geben um die Zusammenhänge und Verflechtungen besser zu verstehen.
Bitte unbedingt weiter so!
Mit freundlichem Gruß
Manfred Hirschmann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Danke, dass es euch gibt und für euren unermüdlichen Fleiß; ich lese euch fast
täglich.
Es gibt nur wenige Seiten wie eure, die einen angesichts des sonstigen Medien-
Einheitsbreis davor bewahren, verrückt zu werden bzw. dem Glauben
anheim zu fallen, man sei es schon und würde die Welt nicht mehr verstehen.
Nochmals Danke!
Feiert schön und alles Gute!

Liebes Nachdenkseiten-Team,
seitdem ich vor ca. 3 Jahren die Nachdenkseiten entdeckt habe, schätze ich Ihr
Angebot wegen Ihrer unermüdlichen Arbeit, auch Meldungen jenseits des
Mainstreams herauszustellen. Ich hatte schon seit einiger Zeit das ungute Gefühl,
dass Spiegel Online und Co immer unsauberer berichteten. Erst durch Ihre Arbeit ist
mir aufgegangen, wie einseitig die Mainstream-Medien tatsächlich berichten.
Ich habe die so gewonnen Informationen schon oft in Diskussionen gewinnbringend
nutzen können. Leider musste ich aber beobachten, dass sich in meinem
Bekanntenkreis eine gewisse Resignation breit macht, weil häufig der Eindruck
entsteht, dass wir, außer z.B. die entsprechenden Parteien zu wählen und die
Information weiterzutragen, kaum nennenswerte Einflussmöglichkeiten haben. Das
grelle Licht der Medienöffentlichkeit können Entscheidungsträger mittlerweile einfach
aussitzen, weil sehr schnell die nächste mediale Sau durch's Dorf getrieben wird.
Hinzu kommt ein verbreitetes Desinteresse im weiteren Bekanntenkreis. Viele
scheinen überhaupt Probleme zu haben, ihr privates Leben auf die Reihe zu
bekommen und wollen sich auch nicht mit Themen beschäftigen, die sie irgendwann
zumindest indirekt wieder einholen werden.
Trotz alledem bin ich sehr dankbar, dass Sie unermüdlich versuchen, den Blick auch
auf Themen und Thesen jenseits des Mainstreams zu richten und uns
im wahrsten Sinne des Wortes zum Nachdenken über die Welt animieren.
Herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahren Nachdenkseiten!
Viele Grüße
Matthias Breier

Sehr geehrtes Nachdenkseiten Team,
Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem wohlverdienten Geburtstag.

Seit nunmehr einem Jahr verfolge ich Ihre Website und bin Ihnen so dankbar, dass sie mich Tag für Tag schulen. Vorher wusste ich nichts von der Bertelsmann Stiftung oder dass es Alternativen zur Ökonomisierung des Selbst gibt. Durch Ihre täglichen Analysen ist es eine sanfte und Schärfung des Blicks. Nicht nur für zitierte INSM-Studien im alltäglichen Rauschen des Blätterwalds sondern zum Beispiel auch für Nachdenkseiten-Aufklebern auf parkenden Autos oder neue Gespräche mit Freunden von denen ich nicht wusste, dass sie Ihre Website auch lesen. Sie öffnen mir in alltäglichen Situationen neue Perspektiven und dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.

Schreiben sie unbedingt weiter!

Gruß

Christopher Warnow

Werter Albrecht Müller und Wolfgang Lieb,
sehr gerne und mit Freude möchte ich Ihrem Wunsch entsprechen und meine herzlichsten Glückwünsche für das 10 jährige Geburtstagsjubiläum der Nachdenkseiten übermitteln.

Kant schrieb am 5. Dezember 1783:

AUFKLÄRUNG ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines Anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschließung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen. Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.

Und weiterhin:

Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so großer Teil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung freigesprochen, dennoch gerne zeitlebens unmündig bleiben; und warum es anderen so leicht wird, sich zu deren Vormündern aufzuwerfen. Es ist so bequem, unmündig zu sein. Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat, einen Arzt, der für mich die Diät beurteilt usw., so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen. Zu dieser Aufklärung aber wird nichts erfordert als Freiheit; und zwar die unschädlichste unter allem, was nur Freiheit heißen mag, nämlich die: von seiner Vernunft in allen Stücken öffentlichen Gebrauch zu machen.

Für mich sind die Nachdenkseiten ein Synonym für diese Kantschen Aussagen. Also die Nachdenkseiten sind doch der erste und folgerichtige Ansatz, der inneren Empörung über den politischen Zustand unserer Gesellschaft auch äußerlich Ausdruck zu verleihen.

Ist es denn eine Sache nicht wert getan zu werden, weil die Wirkung und der Erfolg noch nicht einzuschätzen sind? Der Weg ist auch hier das Ziel. Es ist ein Prozess und der Anfang ist gemacht. Wenn wir uns nicht gemeinsam empören, werden wir nie erfahren, ob sich der zivile Widerstand zu einer politischen Kraft formt und weiter wächst.

Die Nachdenkseiten haben durch Ihre Aufklärung der wahren politischen Verhältnisse viel Licht gebracht im Nebel des Einheitsbreies des herrschenden Mainstreams unseres alltäglichen Kampagnenjournalismus. Dafür gilt mein Dank allen, die uns diese seriöse politische Quelle zur eigenen Meinungsbildung zur Verfügung stellen und daran arbeiten, das die Aufklärung der Nachdenkseiten auch

zukünftig ihre segensreiche Wirkung versprüht. Machen Sie weiter so, Ihre Arbeit ist unverzichtbar und ich wünsche den Nachdenkseiten und allen, die sich hier politisch engagieren und mitarbeiten, nur das Allerbeste und viel Erfolg für die nächsten Jahre. Danke für 10 Jahre unabhängigen Journalismus und hochwertiger Aufklärung. Aus gutem Grund bleiben die Nachdenkseiten für mich immer eine Fundgrube der politischen Aufklärung und eine wohltuende Insel der Gegenöffentlichkeit.

mit vorzüglicher Hochachtung

Ralph Göbel

aus Hagen a.T.W.

Liebe NDS,

alles Gute (vorab) zum Geburtstag! Warum ich Glückwünsche an eine Website schreibe?!?

- weil dieses Portal meine Sicht auf die Dinge nachhaltig verändert hat
- weil dieses Portal mein täglicher Anker im Meer aus News und Storys darstellt
- weil dieses Portal streitbar ist und sich nicht von Werbekunden "kaufen" lässt
- weil dieses Portal auch Thesen und Meinungen bringt, die nicht dem Mainstream und nicht meiner bisher gebildeten Meinung entsprechen
- weil dieses Portal eben zum Nachdenken anregt - Ausgang jeweils offen!

MACHT WEITER SO!

Beste Grüße

Frank Rippel

Alles Gute zum Geburtstag, Nachdenkseiten!

Die NDS sorgen dafür, dass sich die leise Stimme der Vernunft im absurden Hurrahuruckgebrüll des öffentlichen Diskurses Gehör verschaffen kann. Eigentlich würde ich zwar hoffen, dass eine solche Arbeit bald überflüssig würde, weil sich die Gesellschaft gebessert haben würde, aber ich fürchte, dazu werden noch viele Jubiläen notwendig sein...

Daher vielen, vielen Dank für Ihre Sisypusarbeit!

Die Nachdenk-Seiten haben mich von Anfang an darin bestärkt, dass ich mit meiner Sicht der Dinge nicht allein stehe. Dafür ein dickes Dankeschön

G.Gärtner

Die NachDenkSeiten heißen nicht nur so, sie bringen einen auch tatsächlich dazu, das eigene Gehirn wieder fleißiger zu benutzen.

Ich lese sie beinahe täglich und mir sind sie inzwischen so viel wert, dass ich sie nicht nur regelmäßig finanziell unterstütze, sondern auch noch kräftig Reklame für sie mache.

Macht weiter und viel Erfolg für die Zukunft!

Heidemarie Wegener, Osterode

Für mich sind die Nachdenkseiten die tägliche Dosis Impfstoff gegen den Virus der Massenverblödung durch Medienmainstream und Privatfernsehen.

Die NDS wappnen mich täglich aufs Neue gegen die Medienpropaganda in TV, Radio und Druckmedien und sie sensibilisieren immer mehr für die Nachrichten hinter den Nachrichten.

DANKE für diese 10 Jahre und "Glück auf!" für die nächsten 10.

Freundliche Grüße

Thomas Haug

Wenn ich an die seiten denk´

Dann sind sie mir Lieb.

Müller tut sich nie verrenk´

Und Berger fasst den Dieb.

Orlando kommentiert stets gut,

Dies und mehr macht immer Mut.

Drum nds bleibt auf der Hut!

Sonst geht die wichtig Meinung flöten,

Die doch ist für uns vonnöten,

Wollen wir nicht schlucken Kröten!

Besten Dank für 10 Jahre Unterstützung

bei der Meinungsbildung!!

Jürgen Scherer

Beste Grüße, gusseiserne Gesundheit, weiterhin viel Engagement, wenig Resignation und ein ganz ganz grosses Dank'schön aus dem toten Winkel unten rechts auf der Deutschlandkarte, der öden Medienwüste zwischen Bayerischem Rundfunk, "Miesbacher Anzeiger", "Bayernkurier" und dem Rosenheimer "Volksblatt" wünscht Euch Michael Scheuer, Rosenheim, regelmässiger und treuer Mitleser und Weiterempfehlen seit 2004.

Ohne die Nachdenkseiten wär's ein deutliches Stück dunkler in Deutschlands Meinungslandschaft.

Vielen herzlichen Dank, und bitte nicht aufhören!

Liebe Redakteure und Verantwortliche der Nachdenkseiten,

fast täglich schaue ich seit der Bankenkrise in die NDS, um einen Überblick bei den wichtigen Entwicklungen zu bekommen und zu behalten. Sie sind neben den Wissenschaftsnachrichten meine wichtigste Quelle außerhalb der tagesaktuellen Radio- und Fernsehnachrichten. Mit ihnen lässt sich im Tageswust ein weiter führender Weg denken.

Einige Hinweise kann ich auch weitergeben (ohne zu wissen, was die Empfänger mit den Hinweisen anfangen), ich hänge ein Beispiel unten an. Wenn diese auch wenigstens gelegentlich in die NDS hineinschauen würden oder gar mit spenden

würden, wäre das noch schöner. Dann ließe sich vielleicht auch hier im fast aussichtslosen Süden ein aktiver Gesprächskreis bilden.
Für das nächste Jahrzehnt wünsche ich Euch eben soviel Elan wie bisher und eine wachsende Fangemeinde

Liebes Nachdenkseiten Team,
einfach wunderbar, wie Sie es mit ihrer Arbeit ermöglichen, den Menschen einen Blick hinter die Kulissen des täglichen politischen und wirtschaftlichen Geschehens zu geben um die Zusammenhänge und Verflechtungen besser zu verstehen.
Bitte unbedingt weiter so!
Mit freundlichem Gruß
Manfred Hirschmann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Danke, dass es euch gibt und für euren unermüdlichen Fleiß; ich lese euch fast täglich.
Es gibt nur wenige Seiten wie eure, die einen angesichts des sonstigen Medien-Einheitsbreis davor bewahren, verrückt zu werden bzw. dem Glauben anheim zu fallen, man sei es schon und würde die Welt nicht mehr verstehen. Nochmals Danke!
Feiert schön und alles Gute!

Sehr geehrtes Nachdenkseiten Team,
Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem wohlverdienten Geburtstag.
Seit nunmehr einem Jahr verfolge ich Ihre Website und bin Ihnen so dankbar, dass sie mich Tag für Tag schulen. Vorher wusste ich nichts von der Bertelsmann Stiftung oder dass es Alternativen zur Ökonomisierung des Selbst gibt. Durch Ihre täglichen Analysen ist es eine sanfte und Schärfung des Blicks. Nicht nur für zitierte INSM-Studien im alltäglichen Rauschen des Blätterwalds sondern zum Beispiel auch für Nachdenkseiten-Aufklebern auf parkenden Autos oder neue Gespräche mit Freunden von denen ich nicht wusste, dass sie Ihre Website auch lesen. Sie öffnen mir in alltäglichen Situationen neue Perspektiven und dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.
Schreiben sie unbedingt weiter!
Gruß
Christopher Warnow

Liebes Nachdenkseiten Team,

Ich hoffe, dass Ihr auch in den nächsten 10 Jahren den Mut zum weitermachen nicht verliert. Ich weiss, dass es manchmal einsam macht mit seinen Gedanken gegen den den Strom der Affirmation und Beschwichtigung zu schwimmen.
Ich möchte für die nächsten 10 Jahre hoffen, dass Ihr weiter dazu beitragen könnt den Schleier von Heuchelei, geistiger Brutalität und Doppelmoral zu lüften.
Viele Grüße Dietrich Göbel-Rick

Liebe NDS-Macher,!

Schön, dass es die NDS gibt! Leider muss ich feststellen: Es ist kaum möglich, gegen die tägliche Propagandamaschine anzukommen. Selbst intelligente, studierte Menschen fallen darauf herein. „Deine Zahlen, Daten und Fakten von den NDS sind doch auch manipuliert!“ Und natürlich sitzt der alte Dünkel: „Wir sind deshalb Export-Weltmeister, weil unsere Waren einfach die besten sind!“ Die etwas besser verdienenden Rechtsanwälte, Kleinunternehmer, Beamte sind leider schwarz bis in die Schuhsohlen, manchmal sogar noch braun! Und die Minderbemittelten haben den Super-Slogan: Hast Du was, bist Du was!, voll assimiliert und argumentieren bei Steuerhinterziehung: „Wenn ich an dieser Stelle gewesen wäre, hätt ich’s genauso gemacht: bloß nicht erwischen lassen!!!! Es ist „fast“ zum Verzweifeln. Die Unwissenheit über politische und volkswirtschaftliche Vorgänge, mit all den Falsifikationen ist immens. Und die PKW-Maut würden sie selbst dann noch akzeptieren, wenn’s der eigene Schaden wäre. Hauptsache die Ausländer dürfen nicht mehr kostenfrei über unsere Autobahnen fahren. „Wir müssen ja auch überall bezahlen, da funktioniert’s doch auch!!!!“

Doch alles kann meine erfreuliche Haltung den NDS gegenüber nicht schmälern: Die Hoffnung stirbt zum Schluss!

Mit freundlichen Grüßen

Horst Büttner

Sehr geehrte Albrecht Müller und Wolfgang Lieb,
sehr gern komme ich Ihrem Wunsch nach J.

Ich habe auf einem Umweg auf Ihre Seite gefunden; Konstantin Weckers WebMagazin Hinter den Schlagzeilen verweist des Öfteren auf Artikel von Ihnen. Seither habe ich es mir zur guten Gewohnheit gemacht, dass ich, wann immer mich ein Thema interessiert oder packt, u. a. in den NachDenkSeiten schaue, was Sie dazu zu sagen haben.

Ich danke Ihnen sehr für viele wertvolle Hintergrundinformationen und für Vieles, das öffentlich viel zu selten, und wenn überhaupt, nie in dieser Tiefe in den sonstigen Medien berichtet wird.

Herzlichen Dank und viel Glück und Durchhaltevermögen für Ihre weitere Arbeit!

P.M. Sebastian

Liebes NachDenkSeiten-Team,

ich habe die NachDenkSeiten vor rund 5 Jahren entdeckt (durch die Lektüre von Machtwahn) und bin seitdem ein täglicher Leser der NachDenkSeiten geworden. Ich bin euch sehr dankbar für die tägliche Arbeit und kann euch nur ermutigen weiter zu

machen. Sie sind für mich die wichtigste und seriöseste Hauptquelle der Gegenöffentlichkeit geworden und bieten eine wichtige andersdenkende Sichtweise, die leider mehr und mehr in den Hauptmedien (gewollt) verschwindet. Ich gratuliere euch auch zu der neuen Rubrik Videohinweise, die zwar das zeitraubende Angebot nochmals erhöht aber sehr wertvoll erscheint.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das 10-jährige Bestehen und weiter viel Erfolg für die Zukunft!

Beste Grüße,

Paul Decker

P.S. Es könnte noch so kommen, dass der Abschluss der Koalitionsverhandlungen auf den gleichen Tag fällt wie Euer 10-jähriges Bestehen...Als Luxemburger kann ich euch sagen, dass die Wahrscheinlichkeit in Luxemburg sehr groß sein wird.

herzlichen Glückwunsch!

es ist heutzutage wirklich nicht einfach, seinen Kindern "politisches, menschliches denken" näherzubringen und dazu ständig die Nachrichten der vielfältigen Medienwelt zu hinterfragen, hinterfragen zu lassen.

Ihr helft mir sehr dabei, mir den Mund bei meinen Kindern nicht fusselig reden zu müssen.

So mancher verweist auf einen Artikel auf eurer Seite, hat bei uns zuhause schon zu lebhaften, bereichernden Diskussionen geführt. Schön, dass es euch gibt.

Ihr seid Augenöffner! Danke für die ersten zehn und Hoffnung für weitere Jahre! Obwohl eure Arbeit ja eigentlich unnötig sein soll.

Gruß

Jürgen Meyer

Liebe Nachdenkseiten, lieber Albrecht Müller, Wolfgang Lieb, Jens Berger und alle anderen,

ich will Ihrer Bitte gerne folgen und ein paar Zeilen darüber schreiben, wie viel die Nachdenkseiten mir gegeben haben und geben.

Als Schüler des Alfred-Grosser-Gymnasiums habe ich lange in Pleisweiler gelebt, nichtwissend, welche journalistischen Leistungen in diesem kleinen Dörflein vollbracht werden. Erst nach meinem Abgang habe ich durch einen engagierten Lehrer und Leiter der Theater AG (ich glaube Sie kennen ihn) von Ihrer Aufklärungsarbeit erfahren. Seit dem besuche ich die Nachdenkseiten täglich und häufiger als der benannte Lehrer. Es ist eine riesige Bereicherung diese kritische, progressive Berichterstattung so einfach und kostenlos, und immer aktuell zur Verfügung zu haben. Ich bin der festen Meinung, dass solche Informationen unsere Sicht der Welt verändern können und so zu einer Stärkung der Zivilgesellschaft und Demokratie führen, die ja allzu oft angegriffen werden. Ich würde mir wünschen, dass die NDS es schaffen ihre Reichweite noch zu vergrößern, vor allem aber, dass mehr junge Leute in meinem Alter diese Informationsquelle wahrnehmen und nutzen. Das würde sicher helfen diese Generation aus ihrer zombieartigen Schlafmützigkeit, die mit einem unkritischen Konsumwillen gepaart zu sein scheint, wach zu rütteln.

Vielen vielen Dank für ihre Arbeit, die man nicht genug wertschätzen kann,
Jonathan Bohlen

Glückwunsch verbunden mit der Hoffnung, dass die Nachdenkseiten - neben dem
Deutschlandfunk - als fast einziges Informationsmedium, das wirklich auf den Grund
geht, noch lange erhalten bleiben

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Schönecker.

Sehr geehrtes NachDenkSeiten-Team,
als Sohn eines IG Metall Gewerkschafters, spätem Betriebsrates und als ehemals
aktiver Gewerkschafter (Jugendvertreter) gehörte ich zur SPD-Stammwählerschaft.
Im Laufe der Zeit wurden allerdings andere Dinge wie Ehe und Familie für mich
wichtiger und mein Engagement kam fast vollständig zum Erliegen, man war ja mit
"wichtigeren" Dingen beschäftigt...

Der Weckruf erfolgte, als "mein" Kanzler, Gerhard Schröder diese für mich immer
noch unfassbare Schweinerei namens "Agenda 2010" mit all ihren Gemeinheiten auf
den Weg brachte.

Durch ein -zugegebenermaßen recht krawalliges- Buch von Thomas Wiczorek, "Die
verblödete Republik", begannen sich meine inzwischen verschütteten "Sozi-Instinkte"
zu regenerieren.

Ich weiss nicht mehr, ob ich in diesem oder in einem anderen Buch zum ersten mal
auf den Namen "NachDenkSeiten" gestoßen bin, jedenfalls hat der erste Besuch
dieser Website meinen kritischen Geist reaktiviert. Es war beinahe wie das
Aufwachen aus einer Art komatösem Zustand der Gleichgültigkeit und verschaffte
mir wieder den Blick auf die Welt jenseits der gleichgeschalteten veröffentlichten
Meinung.

In der folgenden Zeit entdeckte ich dank dem Einstieg über die NDS eine Menge
anderer Quellen anders- und kritisch denkender Zeitgenossen.

Heute sind die NDS für mich ein absolutes tägliches MUSS um in diesen Zeiten der
Werte- und Wortverdrehungen, der Durchökonomisierung, der Täuschung und Lügen
und dem weitergehenden Verlust von Solidarität und Menschlichkeit den Kurs zu
halten.

Für Euer Engagement, eure Hartnäckigkeit, eure Aufklärung und für die
Reaktivierung meiner Denkfähigkeit kann ich euch nicht genug danken, und ich
wünsche euch die Kraft und die Energie um diese wichtige Arbeit noch lange
fortzusetzen.

Herzliche Grüße,

Frank Hewel

Angesichts der Verblödung durch die Mainstreammedien sind die Nachdenkseiten
toll und unverzichtbar. (Ich habe allerdings ein schlechtes Gewissen, dass ich erst
einmal gespendet habe.)

Mit freundlichem Gruß

Alexander Roentgen

"Die Bürger demokratischer Gesellschaften sollten Unterricht in intellektueller Selbstverteidigung nehmen, um sich vor Manipulationen und Kontrolle schützen und substantiellere Formen von Demokratie anstreben zu können." (Noam Chomsky)
Danke an die Nachdenkseiten für die wertvolle Unterstützung beim täglichen Üben der intellektuellen Selbstverteidigung.
SaBine Hofmann, Welzheim

Liebe "Nachdenkseitenmacher",
seit einer Reihe von Jahren bieten mir die "Nachdenkseiten" einen perfekten, täglichen Überblick über die aktuelle Presse. Dafür herzlichen Dank und "weiter so" !
Gruß A. Plötz

Liebe Nachdenkseiten,
ich wünsche Euch auf diesem Weg alles Gute zum Geburtstag. Zehn Jahre seid Ihr jetzt alt geworden, Kinder sind in diesem Alter in der vierten Klasse der Grundschule. Aber den Kinderschuhen seid Ihr längst entwachsen, manchmal habe ich auch das Gefühl, dass selbst die größten Schuhe viel zu klein und Sonderanfertigungen erforderlich sind. Ihr stellt in der Tat etwas Besonderes dar, auch wenn es "nur" um ein scheinbar alltägliches Gut wie Informationen geht, das Ihr Euren Lesern zukommen lasst. Aber da weite Teile der Medienlandschaft im Massen-Verblödungs-Automatismus verschwunden sind, klammern wir uns wie Ertrinkender an die Hinweise des Tages.
Ich wünsche Euch zu Eurem Ehrentag ein paar ruhige Minuten zum Innehalten und den Mut, auch in demokratiefernen Zeiten den Leserinnen und Lesern Halt und Hoffnung zu geben.
Herzlichst
Helmut Hafner

Hallo NDS-Redaktion,
Die NACHDENKSEITEN verfügen über diese Glaubwürdigkeit und Leidenschaft zur Wahrheit,
die aus der deutschen Medienlandschaft weitestgehend verschwunden ist.
Alles Gute!

Sehr geehrter Herr Müller, Herr Lieb und Herr Berger,
gerne möchte ich Ihnen zum Jubiläum ein paar Zeilen schreiben. Bereits seit 2008 verfolge ich ihre Seite, mit großer Begeisterung.
Sie stellt den Gegenpol zu den Medien dar, die sich dienstbar der neoliberalen Denk- und Haltungweise unterworfen und somit ihren ursprünglichen Auftrag verfehlt haben. Wer steckt dahinter und was wird damit verfolgt?

Eine Frage, mit der sich die Nachdenkseiten seit langer Zeit minutiös beschäftigen.
Ich hoffe, dass sie noch lange mit Ihrem Engagement und Ihrer Haltung
weilerschreiben, sonst geht ein kritisches Medium verloren.
Vielen Dank für die vielen hellen Momente und Erkenntnisse,
Andreas Steinbacher

Liebes Team der Nachdenkseiten,
Euer kritisches Tagebuch gehört zu meiner täglichen Lektüre und deswegen ist es
für mich unersetzlich geworden. Viele Informationen werden von Euch veröffentlicht,
an die man als einfacher Bürger so nicht gelangt. Ich bin aus diesem Grund sehr
dankbar für Eure Arbeit und wünsche mir, daß es so weiter geht, auch wenn die
Mehrheit der Deutschen einen fatalen Weg beschreitet.
Ein kleiner Wermutstropfen habe ich persönlich allerdings dennoch. Ich hatte Euch in
der Vergangenheit gelegentlich eine Übersetzung aus der italienischen und
spanischen Presse zugeschickt. In den ersten Jahren hatte ich den Eindruck, daß
meine Übersetzungen willkommen sind, jedoch plötzlich wurden sie durchgehend
nicht mehr veröffentlicht. Liegt's an mir? War meine Auswahl nicht im Einklang mit
dem Gesamtbild der nachdenkseiten? Auch wenn ich Fehler gemacht habe, würde
ich mich freuen, wenn Ihr sie mir mitteiltet.
Mit herzlichen Grüßen
Ulrich Fischbach

Liebe Macher der Nachdenkseiten,
ich möchte mich bedanken für die sehr effiziente Arbeit der letzten zehn Jahre. Diese
Forum ist einfach ein Segen. Es ist einfach eine Genugtuung, Ihre klaren, rationellen
Einschätzungen zur Lage der Nation zu lesen. Man könnte sonst manchmal glauben,
man ist fast allein auf der Welt mit seiner Meinung.
Ich werde Sie weiter unterstützen, soweit mir möglich, und versuchen, die Seite fast
täglich zu nutzen.
Viele Grüße, vielen Dank und alles Gute
Frank Pilhofer

Die NachDenkSeiten: Seit 10 Jahren konstruktiv kritischer Begleiter der Politik.
Mutig. Mit klaren wegweisenden
Gedanken für eine bessere, gerechtere Gesellschaft. Ein helles Licht der Aufklärung
in der Dunkelheit des alltäglichen
manipulierten Mainstreams. Macht weiter so.
Allerherzlichsten Glückwunsch zum 10jährigen.
Helmut Grube

Liebe Nachdenkseitenmacher,
Weiter so! Vielen Dank für die einzige tägliche unabhängige Berichterstattung in
unserer Post-Demokratie! Vielleicht gibt es noch Möglichkeiten noch mehr Leser zu

erreichen, die dies auch entsprechend mit Spenden honorieren, so dass eine ernst zunehmende Konkurrenz zum Medienmainstream entstehen kann

Viele Grüße

Ralf Weinmann

Lieber Albrecht Müller,

lieber Wolfgang Lieb,

liebe weitere Mitarbeiter der nds,

zunächst meinen Glückwunsch, ich bin zwar erst seit ca. 2-3 Jahren Leser der nds,

aber dafür umso konsequenter. Wenn ich in Urlaub war, muss ich die

zurückliegenden Tage nacharbeiten, viele Beiträge lade ich mir herunter, weil sie mir wichtig sind zur Gedächtnisstütze und bei politischen Diskussionen.

Vor allem aber bedeutend ist die Alternative zur nahezu völlig gleichgeschalteten bürgerlichen Presse! Deshalb hoffe ich, dass die nds auf sicheren wirtschaftlichen Füßen stehen, und dass Ihr als deren wichtigste Stützen lange erhalten bleibt.

Ich habe mich gefreut, wenn ich zuweilen von Wolfgang Lieb, auch von Jens Berger, eine Antwort auf Zuschriften erhalten habe; bedauert habe ich, dass ich von Albrecht Müller, dessen Bücher ich mit großem Interesse gelesen habe, und dessen Analysen, insbesondere der Meinungsmache, ich sehr schätze, nie eine Antwort erhalten habe. Letzteres gilt insbesondere für meine Mail vom 14.11.2013 zum Thema "Große Koalition".

Dies soll jedoch nicht meine Treue zu den nds schmälern, denn die Meldungen und Kommentare sind unverzichtbar und müssten von noch mehr Menschen gelesen werden, dann hätten wir vielleicht auch andere Wahlergebnisse.

Ich hoffe vor allem in diesen Tagen eine kritische Kommentierung der bevorstehenden Koalitionsvereinbarung, damit wenigstens diejenigen, die der großen Koalition skeptisch gegenüber stehen, weiterhin ermutigt werden, mit "Nein" zu stimmen! Natürlich werde ich die nds nach wie vor weiterempfehlen.

Ad multos annos!

Mit solidarischen Grüßen

Peter Boettel

Als die "Nachdenkseiten" in 2003 begannen, war ich gerade mein zweites Jahr in Argentinien. Dort tobte seit der Krise 2001, dem Jahr, dem der Peso vom Dollar abgekoppelt wurde, eine heiße Diskussion um Enteignung der Sparer, Wiederbelebung der Wirtschaft und verheerende Effekte des "neoliberalismo". An jedem der -zigtausend Kiosks in Buenos Aires lagen Sonderhefte der "Le Monde Diplomatique", und so gut wie alle waren "críticos de la globalización".

Aus Deutschland kam im Wesentlichen eisiges Schweigen zum Thema, bzw. wurde zwecks Durchsetzung der "Agenda 2010" ausgerechnet von Sozialdemokraten der Sozialstaat beschimpft, den sich die Argentinier lebhaft herbeisehnten. Erste kritische Diskussionen auf Deutsch konnte ich im "Freitag" lesen, der mir damals noch gefiel und - im Gegensatz zur gesamten "bürgerlichen" Presse - wesentliche Fragen wie "Grundeinkommen vs. Sozialstaat" oder Alternativen zur angebotsorientierten Wirtschaftspolitik thematisierte, und zwar kontrovers.

Als ich dann über Auszüge aus der "Reformlüge" im Internet stolperte, hatte ich jedoch zum ersten Mal das Gefühl, dass da jemand die ganzen offensichtlichen

Märchen der offiziellen Politik und Medien aufs Korn nahm - und es außer meinen Argentinern, einigen Autoren des "Freitag" und mir doch noch jemanden gab, der nicht blind der "Globalisierung" und den Herren Blair und Schröder hinterher stiefelte. Um so erfreuter war ich über die Resonanz, die die "Nachdenkseiten" dann fanden - und bin es bis heute. Macht bitte weiter, so lange es nötig ist!

Beste Grüße zum Geburtstag

Jared J. Myers

Die Nachdenkseiten waren für mich nach Jahren steigender Verärgerung bei der Lektüre aller großer, deutschen Tageszeitungen die benötigte Hilfe, um die Nachrichtenflut wieder strukturieren und verstehen zu können. Heute sind die Nachdenkseiten für mich der wichtigste Ort einer kritischer Medienreflexion der deutschen Medienlandschaft und leider auch die einzige, verlässliche Quelle für linksalternativen Nachrichten. Eine politische Meinungsbildung ohne Nachdenkseiten ist für mich heute nicht mehr vorstellbar.

Vielen Dank!

Dominik Walther

Nicht immer, aber immer öfter, lautete vom Start weg meine Devise für die Nachdenkseiten, sprich: Am Anfang zwei, drei mal die Woche in den jeweils aktuellen Hinweise gelesen, in den älteren geblättert. In den letzten Jahren fast täglich der erste Klick am Schreibtisch auf NDS in der Symbolleiste - oft noch vor dem Mailkonto.

Man muss nicht mit allem einverstanden sein und vielleicht auch nicht alles (aber fast alles!) lesen. Aber ohne die NDS wäre das Land erstens ärmer und zweitens vieles in der Politik noch unerträglicher.

Die Nachdenkseiten, das ist: Häufig Bestätigung und noch öfter Ermutigung.

Vielleicht kein Bollwerk, gegen die politischen Maulwürfe unter den Fundamenten der bürgerlichen Demokratie. Aber zumindest unermüdliche seismographische Warner vor den dadurch ausgelösten Erschütterungen.

Sollten die Fundamente - was niemand sich wünschen kann - irgendwann doch einmal den pausenlos tätigen Wühlern zum Opfer fallen: die Nachdenkseiten hätten früh genug und täglich davor gewarnt.

Dank dafür und: WEITER SO!

Mit herzlichem Gruß

Marit Rullmann & Werner Schlegel

Seit mehr als zwei Jahren versuche ich jeden Tag die Artikel der NDS zu lesen, wenigstens quer, wenn gar keine Zeit ist.

Seit zwei Jahren kann ich wieder "normale" Nachrichten sehen und lesen, ohne mich zu Fragen, ob es nur noch Journalisten gibt, bei denen man nicht darüber nachdenkt, ob sie Drogen nehmen, sondern nur wieviel...

Zwei Jahre, die Gewissheit, dass es immer noch ein Licht gibt, welches brennt, von immer mehr Menschen gesehen wird...

Danke für die Argumente und die Bestätigung.

Liebe Herausgeber der NachDenkSeiten,
herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Ich bin durch einen Hinweis in einem Fußballforum(!) auf Euch gestoßen, und ich kann ohne Übertreibung sagen, dass dieser Klick mir endlich, endlich eine klare Sicht der Dinge beschert hat. Endlich gab es jemanden, der die Gründe für mein bis dato diffuses aber ständig präsenten Unwohlsein angesichts bestehender Verhältnisse und der Berichterstattung darüber klar analysieren und benennen konnte.
Auch wenn viele Erkenntnisse deprimierend sein mögen, und ich auch bei Euch bisweilen Frustration beim Kampf gegen die Windmühlenflügel geballter medialer Meinungsmanipulation zu erkennen glaube: Macht bitte genauso weiter wie bisher! Ihr seid unglaublich wichtig und mir eine ständige Motivation bei meinem Bemühen, auch meine Mitmenschen aufzuklären. Die Multiplikation der Wahrheit braucht gute Argumente. Immer wieder.
Allerbeste Grüße,
Christian Mielke

Sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrter Herr Lieb, sehr geehrtes Team der NachDenkSeiten,
alles Gute zum Jubiläum Ihrer Seite und machen Sie weiter so!
Die NachDenkSeiten sind ein sicherer Hafen bei der gegenwärtigen Volksverdummung,
an welcher alle! gängigen Medien mit tragen.
Oft ist es schon ein Insult für wie dumm die Bevölkerung gehalten wird!
Mit freundlichen Grüßen
Simone Heft

Zum 10. herzlichen Glückwunsch! Seit ich die Nachdenkseiten vor ca. 5 Jahren entdeckte, gehören sie zu meiner täglichen Lektüre. Wo anders findet man die Unsäglichkeiten der täglichen Meinungsmache der Massenmedien und der Regierungspropaganda so kompakt aufgelistet und kritisch hinterfragt? Wo sonst werden Alternativen zum angeblich „Alternativlosen“ so verständlich aufgezeigt und erklärt? Wo sonst findet man täglich Hinweise auf lesenswerte Netzinhalte, die man selber höchstwahrscheinlich niemals gefunden hätte. Die Nachdenkseiten halten, was der Titel verspricht, sie regen zum Nachdenken an. Für diese, seit nunmehr 10 Jahren, tägliche Mühe kann man Albrecht Müller, Wolfgang Lieb, Jens Berger und allen anderen Mitstreitern nur herzlich danken. Wenn's weitere 10 Jahre werden - ich werd's täglich zum Nachdenken nutzen.
Hans Beilhartz

Liebe Freunde von den Nachdenkseiten,
ja, mit der Lektüre der Nachdenkseiten fängt jeder Tag gut an, ist sozusagen ein Geburtstag ! Die Nachdenkseiten sind einfach eine unbeschreiblich gute

Informationsplattform, die mir unentbehrlich geworden ist. Sehr gern lese ich auch die Kommentare, die fast immer den Blick noch weiter schweifen lassen. Ich danke Ihnen allen von Herzen, wünsche weiter gute Gesundheit und möglichst oft auch Frohsinn, - trotz der häufig so bedauerlichen Nachrichten.
Hans-Ulrich Büniger

Liebe Macher der NachDenkSeiten,
alles Gute zum 10ten.

Auch wenn ich nicht immer und in allen Punkten Ihre Sicht auf die Dinge teile, schätze ich Sie sehr wegen Ihres sozialen und aufklärerischen Wirkens. Gerade in einer Zeit der immer stärker umsichgreifenden Meinungsmache sind Sie ein Licht in dieser oft erschreckenden Finsternis. Auch wenn es wohl nicht gelingen wird, das Ruder dauerhaft herumzureißen - jeder Versuch dazu ist trotzdem unverzichtbar. Für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Kraft und Gesundheit wünscht Ihnen
Hans-Walter Stegmann
Magdeburg

Hallo Herr Albrecht Müller , Herr Jens Berger, und Ihre Mitstreiter im Hintergrund, danke für Ihre unermüdliche Arbeit zum Wohle des Volkes. In meinen Augen bemühen Sie sich mit Ihren Informationsaufarbeitungen u.a. um Redlichkeit, Aufrichtigkeit und die Menschenwürde - Tugenden, die zu fast allen Zeiten von den Herrschenden vernachlässigt worden sind.
Ich bin bereits Fördermitglied und wünsche mir, dass Sie die NDS auch mit anderen kritischen Informationsverarbeitern vernetzen, damit den Interessierten ein noch breiteres "Alternativ-Infonetz" bekannt gemacht wird.
Hier noch ein für Sie sicher auch sehr interessanter Link. Es ist die Veröffentlichung eines Insiders über die Gehirnwäschemethoden in Staat und Wirtschaft:
<http://www.gsm-grunwald.com/neu-buch-publikationen/>
Wärmste Geburtstagsgrüße aus Kassel

Herzlichen Glückwunsch,geben Sie bitte nicht auf auch wenn Ihre Arbeit kaum die gebührende Anerkennung erhält.
Ich wäre sehr einsam und auch verlassen, wenn ich ihre Kommendare nicht mehr lesen dürfte.Es wirkt schon depremierend nur auf die üblichen Medien angewiesen zu sein.

Liebe „Nachdenkseiten“,
seit Jahren benutze und empfehle ich Eure Nachdenkseiten bei jeder Gelegenheit – und habe auch meine Signatur damit bestückt.
Herzliche Glückwünsche und ein dickes Dankeschön für den Lichtblick in unserer fürchterlichen Medienlandschaft!
Günter Herbig

Vielen Dank für die Fülle von Informationen außerhalb des "Bildzeitungshorizontes",
Leider werde ich dann oft traurig oder wütend als Abgehängter, ehemaliger
ostdeutscher Ingenieur. Bitte machen Sie weiter!!!

Vielen Dank
Roland Elsner

Sehr geehrte Herren Müller und Lieb,
sehr geehrte Mitarbeiter/Innen der Nachdenkseiten,
zum 10-jährigen Bestehen der Nachdenkseiten möchten wir Sie beglückwünschen
und Ihnen alles nur erdenklich Gute wünschen für die nächsten Jahrzehnte. Bitte
denken Sie auch bei all Ihren Aktivitäten an Ihre Gesundheit. Damit wir Sie noch
lange sehen (lesen) und hören können.

Bei mir (Jahrgang 1946) und meinem Mann (Jahrgang 1939) fing alles an mit dem
Kauf des Buches „Die Reformlüge“ im Jahr 2004 und einem Vortrag von Albrecht
Müller am 10. Februar 2005 im Hofbräuhaus in München (ver.di – Senioren). Sie,
Herr Müller, haben mir freundlicherweise damals Ihr Buch signiert.

Seit dieser Zeit gilt mein täglicher erster Blick via Internet den „Nachdenkseiten“.
Dort verschaffen wir uns einen Überblick über die täglich anstehenden großen und
kleinen Entscheidungen/Entwicklungen in den diversen Politikfeldern. Die Links
führen u.U. zu weiteren Links. Dieses „On-Line-Studium“ der jeweiligen Zeitungen
und Portale kann schon mal einige Stunden andauern – je nach Brisanz und Umfang
der Angebote.

Da ich aufgrund meines Interesses an der Politik (habe Politikwissenschaft studiert)
gerne fundierte Analysen und tiefer „schürfende“ Berichte lese, fühle ich mich
umfassend informiert, wenn ich die täglichen „Nachdenkseiten“ gelesen habe. Dann
kann ich auch die alltäglichen Versuche der Meinungsmache in Printmedien, Radio
und TV besser einordnen.

Mein Mann und ich sind Rentner, deren Renten kurz über dem Existenzminimum
liegen. Deshalb können wir Ihr Nachrichten- und Wissens-Portal leider nicht finanziell
unterstützen. Aber, wann immer es sich ergibt, informieren wir Bekannte und
Verwandte über die Möglichkeit, sich eine umfassende und vom sog. Mainstream
abweichende, alternative Weltsicht anlesen zu können.

Damals (2004) waren wir verunsichert durch die jahrelangen „Reformen“ unter der
rot-grünen Regierung, die nichts Gutes mehr mit sich brachten für die „normalen“
Menschen.

Unter Willy Brandt hatten wir auch Reformen erlebt. Das waren aber kleine und
manchmal sogar große Verbesserungen für Arbeiter und Angestellte (z.B. die VWL =
die vermögenswirksamen Leistungen, Gehaltserhöhungen im manchmal sogar
zweistelligen Bereich! Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, das dann auch schon mal zu
einem 13. Gehalt „ausartete“ und Fahrtzuschuss und Essenzuschuss usw. usw.)
Waren das goldene Zeiten!?

Das Buch „Die Reformlüge“ hat uns die Augen geöffnet und die tägliche Lektüre der
„Nachdenkseiten“ hält sie uns offen.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre unermüdliche Arbeit.

Mit freundliche Grüßen

Lucia Hemme und Mario Trapanese

Liebe NDS-Macher,
gäbe es die NDS nicht in ihrem jugendlichen Drang, sie müssten jetzt noch
schleunigst geboren werden: Ein Quell der Aufklärung gegen den Sumpf von
Ideologie und dogmatischer Verblendung, nach dem offenbar immer mehr Menschen
dürsten. Für mich auch ein wichtiges Portal zum Eintritt in weiterführende
Nachrichtenräume. Weitermachen ist oberstes Gebot – also Gutes Gelingen!
Peter Brödner

Liebe Freunde,
wie gut, dass Sie diese neoliberale Medienlandschaft täglich aufmischen. Tausend
Dank und machen Sie bitte weiter so.
Solidarische Grüße aus Südniedersachsen.
Friedhelm Knipping-Petri
Stadtoldendorf

Liebes Team,
herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.
Ich hole mir täglich die Nachdenkseiten via Calibre, lese sie begeistert und
natürlich sehr nachdenklich! In meinen beiden Blogs habe diese meine "Vorliebe"
mehrfach erwähnt, um meine Leser darauf hinzuweisen. Und regelmäßig folge ich
den Links zu vielen Beiträgen.
Viele Dank! Den Seiten wünsche ich für die Zukunft weiterhin Erfolg und ein
Ansteigen der Anzahl ihrer Leser.
Mit freundlichen Grüßen
Heinz Prange

Liebes Nachdenkseiten-Team,
ich möchte Ihrem Aufruf vom 22. November gern nachkommen und - in möglichst
kurzen Sätzen - meine Meinung über die Nachdenkseiten schreiben.
Im Jahre 2003 bin ich durch einen puren Zufall auf die Nachdenkseiten gestoßen,
weil ich damals die frühmorgendliche Wiederholung eines Interviews mit Albrecht
Müller auf Phönix gesehen hatte. Damals hatte ich nur die Intuition, dass die große
Erzählung von Reformstau und Sachzwang doch nicht ganz so wasserdicht war, wie
mir die Leitmedien weismachen wollten. Die Nachdenkseiten boten mir die
Möglichkeit, die Intuition in Wissen und Kritikfähigkeit zu verwandeln. Noch heute
gehören die Beiträge der NDS zu meiner Pflichtlektüre und ich bin froh, dass sie mir
stets Inspiration zum Selberdenken waren und sind.
Ich freue mich einerseits auf die nächsten zehn Jahre wachen Geistes, ich würde
mich aber andererseits noch viel mehr freuen, wenn die NDS aufgrund besserer
Politik und Lebensumstände der Menschen einfach überflüssig werden würden.
Mit freundlichen Grüßen,
Philipp Eulenberger

Ich habe bis vor kurzem lange Zeit im Ausland gelebt, in Frankreich, und die "Nachdenkseiten", die ich seit eben diesen zehn 10 Jahren in der Regel täglich gelesen habe, sind mir stets die wichtigste Verbindung zur Politik in der BRD und in Europa gewesen. Der Kampf gegen die allgemeine Gehirnverschwurbelung und Verdümpfung in deutschen Landen (und besonders auch in Frankreich) mag vergeblich erscheinen, dennoch er nötiger denn je. Wer französische Zeitungen u. Zeitschriften regelmäßig liest, ist stets verwundert, wie sehr doch deren Berichte und Kommentare zu den Geschehnissen im Angieland denen der sog. deutschen Leitmedien gleichen, oft sogar wie wörtliche Übernahmen aus den Verlautbarungen deutscher Ministerialfuzzies und Unternehmenspressestellen ausschauen. Und das auch und oft besonders frappant und ärgerlich in der französischen "Qualitätspresse". Das Deutschlandbild der meisten Franzosen ist solchermaßen: Angie führt mir ruhiger, fester Hand, die Wirtschaft ist stark, die Renten hoch, die Löhne noch höher, es gib tso gut wie keine Arbeitslosen etc etc, kurz: Alls ist Gold. Und die französischen "soc-démocs" (aka Parti Socialiste) tuten ins gleiche Horn: Vive le chancelier Schröder, vive la chancelière Merkel. Da sind mir die "Nachdenkseiten" stets bitter nötig und hilfreich gewesen, in Diskussionen manch Verqueres zurecht zu rücken. Oftmals leider grade bei Anhängern von "la gauche" (der sozialdemokratischen "mittleren Mitte") eher vergeblich. Gegen diese besondere Art des Nihilismus: das NICHT-WISSEN-WOLLEN, kämpfen die "Nachdenkseiten" seit 10 Jahren. DANKE, und WEITERMACHEN.

Schönen Gruß
Bernd Dreher

Liebes Nachdenkseiten-team,
ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zum 10-jährigen Bestehen. Eigentlich wünscht man ja einem Geburtstagskind noch viele gute Lebensjahre, aber viel mehr wünschte ich mir, die Nachdenkseiten wären nicht mehr notwendig, weil die Medien, die Zeitungen, die Journalisten und alle anderen Nachrichtenmacher sich wieder auf ihre wahre Aufgabe besinnen würden, nämlich unabhängig, kritisch und gut recherchiert zu berichten.

Da das aber wohl ein frommer Wunsch bleiben wird, hoffe ich, dass es die Nachdenkseiten noch lange gibt. Sie helfen mir immer wieder, nicht an meinem Verstand zu zweifeln, wenn ich die 'normalen' Nachrichten höre oder lese.

In diesem Sinne
Dr. Angelika Niess

Lieber Herr Albrecht Müller,
lieber Herr Wolfgang Lieb,
zu Ihrem 10-jährigen „Dienstjubiläum“ als Herausgeber der „NachDenkSeiten“ wünschen Ihnen die „Nachdenker aus Dresden“ sowie die Initiatoren der „Dresdner Frühjahrgespräche“ alles Gute und noch viele weitere Jahre frohen und erfolgreichen Schaffens bei bester Gesundheit.

Herzliche Grüße

Ihre dankbaren Mitstreiter und Leser der „NachDenkSeiten“

Axel Schwarz
Klaus Kempe

In Zeiten des großen Kontrollversagens der 4. Gewalt zum Erhalt der Demokratie im Nebelmeer der Belanglosigkeit, ist es enorm wichtig das es Leuchttürme gibt. Die NachDenkSeiten sind ohne Zweifel ein Leuchtturm! Sie sind in den letzten 10 Jahren zu einer unverzichtbaren Leuchtfeuer für eine konstruktive, umfangreiche u. realitätsnahen Meinungsbildung geworden.

Sie beleuchten z.B. die von eifrigen Vasallen verbreiteten Lobpreisungen unserer bestenfalls mittelmäßigen Führungseliten, nämlich dass im übertragenen Sinne das S-C-H-Wort Schokolade sei, und nennen dabei Ross und Reiter. Weiter, um im Beispiel zu bleiben demaskieren sie zudem regelrecht deren Worthülsen, dass lediglich der Geschmack noch besser kommuniziert werden muss. Auch leuchten die NDS hinter den Masken des bornierten Bürgertums. Dabei kommen oft genug die sinnbildlichen Teichfrösche zum Vorschein, die lediglich über die Ewige Weite des Ozeans philosophieren können. Ebenso erfährt man über die NDS von alte, neue, ja sogar zukünftige Rettungs-/Seilschaften (Drehtüreneffekt) wenn ein Frosch nicht mehr schwimmen mag.

So wenig erfreulich der Grund für die NachDenkSeiten ist, so sehr freue ich mich auf die nächsten 10 Jahre mit den NachDenkSeiten.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüßen
Thomas Schmidt

Liebe Nachdenkseiten-Macher!

Obwohl nicht ich, sondern die Nachdenkseiten Geburtstag haben (herzlichen Glückwunsch!), habe ich einen kleinen Wunsch. Erst einmal will ich Ihnen aber sagen, dass ich die Nachdenkseiten nicht mehr missen möchte und die Hinweise des Tages, wenn möglich, jeden Tag lese. Sie sind zu einer, vielleicht zur wichtigsten, Informationsquelle für mich geworden. Leider wurde ich erst vor ca. 1,5 Jahren darauf aufmerksam.

Nun aber zu meinem Wunsch: Ihre Seite ist, wie ich finde, extrem wichtig. Allerdings läuft politisch so viel in die falsche Richtung (um nur einige Stichworte zu nennen: ungetrübte neoliberale Wirtschaftspolitik, zuviel Einfluss der Lobbies, erfolglose Klimapolitik, Rund-Um-Überwachung, TAFTA-Abkommen zum Aushebeln demokratischer Entscheidungen, ungebremste Abholzung der Wälder und Meeresverschmutzung usw. usw.), dass mich die Lektüre zunehmend deprimiert. Sie lassen ja die Hinweise in der Regel mit etwas Lustigem (Cartoon oder Hinweis auf ein Kabarett) ausklingen. Wie wäre es, wenn sie jeweils mit etwas Positivem beginnen würden? Z. B. eine erfolgreiche Internet-Unterschriftenaktion, eine energieautarke Stadt, Beispiele für erfolgreiche Menschenrechtspolitik oder Bürgerengagement. Ich hoffe sehr, dass Sie jeden Tag etwas Positives finden, was einen Lichtblick darstellt. Nur negative und problematische Berichte und Texte lähmen einen eher und hinterlassen ein Gefühl der Machtlosigkeit.

Noch ein Wort zu TAFTA: Halten Sie es - wie ich - für sinnvoll, darüber eine europäische Bürgerinitiative, wie sie ja bereits einmal erfolgreich die Privatisierung der Wasserversorgung verhindert hat, zu initiieren? Ich finde, man muss alles Mögliche tun, um diesen Angriff auf die Demokratie zu verhindern.

Mit hoffnungsvollen und herzlichen Geburtstagsgrüßen
Ekkehard v. Hoyningen-Huene

Ein Muss für jeden informiert sein wollenden Bürger.

Die NDS waren meine wichtigste politische Informationsquelle in den letzten 8 Jahren. In 10 Jahren wird auch die SPD Führung sagen: In der NDS-Redaktion sitzen tolle Leute!

Ad multos Annos , herzlichen Dank für die Arbeit und viele Grüsse

Peter Kierspel

Sehr geehrter Herren,
zum 10. Geburtstag möchte ich Ihnen meine allerherzlichsten Glückwünsche aussprechen. Sie haben nicht nur in dem flüchtigen Medium Internet eine vergleichsweise lange Zeit überlebt, es ist Ihnen in diesem Jahrzehnt darüber hinaus auch gelungen, Maßstäbe zu setzen, was die Qualität von Journalismus anbelangt. Seitdem ich 2004 als Quereinsteiger an einem Bielefelder Berufskolleg für Metall- und Elektrotechnik bei der Vorbereitung meines Politikunterrichts durch Zufall auf Ihre Seite stieß, lese ich die Nachdenkseiten jeden Tag und muss sagen: Die von Ihnen vorgenommene Themenauswahl trifft stets den Kern der Probleme unseres Landes. Etwas Besseres als die Nachdenkseiten gibt es meines Erachtens in Deutschland nicht. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie auch in Zukunft mit dem gleichen Engagement genauso kritisch weitermachen wie bisher und dass Sie eine immer größere Leserschaft erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Manfred Fleischer

Lieben Nachdenkseitenautoren,
vielen vielen Dank für eure tägliche Arbeit. Ich bin 27 Jahre alt und lese seit 6 Jahren täglich Nachdenkseiten. Dies ist etwa die Hälfte der Zeit, mit der ich mich mit Politik beschäftige. Ohne euer ständiges Wiederaufzeigen der immer wieder gleichen Mechanismen der Meinungsmache, durch eure volkswirtschaftliche Betrachtungsweise der Dinge und das Belegen der Lügen der Regierenden wäre mein Weltbild mit Sicherheit nicht das gleiche. Nur durch euch kann ich die Probleme unserer Gesellschaft zumindest erahnen.

Ihr habt mich entscheidend mitgeprägt, und ich bin sehr dankbar dafür.

Alles gute

Hannes Wolff

Lieber Herr Müller, Herr Lieb und Herr Berger sowie alle anderen hinter den NDS,

ich gratuliere Ihnen recht herzlich zu 10 Jahren Nachdenkseiten. Seit knapp 7 Jahren lese ich mehrmals die Woche Ihren Blog. Die Hinweise des Tages sind der beste Überblick über das politische Geschehen in Deutschland. Ich habe Dank Ihnen einiges über Volkswirtschaft gelernt, was ich noch nicht kannte und ich habe ein Gespür dafür bekommen, wie grausig große Teile der journalistischen Erzeugnisse sind. Ihr Blog ist und war mir sehr oft die liebste Informationsquelle und ein unverzichtbarer Erkenntnisgewinn - neben der Lektüre von Büchern und der eigenen politischen Praxis im SDS an der Uni Hamburg bzw. in der hamburgischen Linkspartei. Die tAktivität sorgt bei mir allerdings regelmäßig zu weit weniger optimistischen Aussichten und Wünschen auf die SPD als Sie sie besitzen. Nun weiß ich natürlich, dass die Hamburger SPD immer schon eher bürgerlicher war, aber ich glaube tatsächlich nicht, dass diese Partei noch zu retten ist: das Zurückdrehen in die Brandt'schen Zeiten halte ich ebenso für unmöglich wie den frommen Wunsch, die SPD möge sich doch mal an ihr 1989er Programm erinnern.

Als Sozialist wünsche ich mir selbstverständlich eine ganz andere Politik, aber ich bin gegen jede Regierungsbeteiligung der LINKEN - besonders auf Bundesebene. Nahezu alle Erfahrungen für europäische links-sozialdemokratische bis sozialistische Parteien, die mit nach rechts gerückten Sozialdemokraten in die Regierung gingen, sind katastrophal (erst kürzlich wieder an den Wahlergebnissen in Norwegen und den Kommunalwahlergebnissen in Dänemark zu sehen). Und auch in Deutschland würde DIE LINKE in sich zusammenbrechen, wenn sie an einer Bundesregierung teilnehmen würde. Die Bedingung dafür hat die SPD ja kürzlich benannt:

"verantwortungsvolle" Außen- und Europapolitik. Und passenderweise sollen nun unter schwarz-rot Kampfdrohnen angeschafft werden etc. Selbstverständlich würden die opportunistischen Realos in der LINKEN wie Liebich sehr vieles mitmachen (siehe heutigen SPIEGEL), aber ich versichere Ihnen, es wäre das Ende der Partei in Westdeutschland. Und ich glaube, dass können auch Sie nicht wollen. Ich bitte Sie daher - auch wenn Sie und ich genug von Angela Merkel haben - zu überlegen, ob es tatsächlich Sinn macht, offensiv für rot-rot-grün zu werben, denn dafür sehe ich keine ausreichende Basis. Und anstatt auch nur einen Tick weit ihre Außen- und Europapolitik an die LINKE anzunähern - man sollte meinen, beide Seiten müssten Kompromisse machen - werden SPD und Grüne vermutlich immer eher den Steigbügelhalter der Union spielen. Wer soll bei den Grünen und der SPD auch wirklich für eine umfassende Umkehr sorgen? Ich zweifle, dass es noch genügend Mitglieder gibt, die wirklich etwas anderes wollen... In Hamburg gibt es sie nämlich nicht (und vor allem kommt hier auch keine linkere Parteijugend nach, denn 85% der Jusos hier sind Seeheimer!).

Trotz diesen nicht gerade erbaulichen Aussichten, wünsche ich mir, dass Sie sich weiter für eine dringend nötige Gegenöffentlichkeit einsetzen. Mit der neuen Rubrik der Videohinweise machen Sie einen weiteren guten Schritt dahin. Ich verspreche Ihnen, auch in Zukunft als regelmäßiger Leser treu zu bleiben.

Vielen Dank und bitte bleiben Sie gesund und bissig - beste Grüße,
Constantin Braun

Herzlichen Glückwunsch den NachDenkSeiten!

Ein Projekt, das immer wieder hilft, von der herrschenden Propaganda abweichende Meinungen mit Fakten und Argumenten zu füllen!

Oder auch diese Meinung auch erst zu bilden, Vielen Dank und: Weiter so!

Detlef Borchert, Göttingen

S'isch e grosse Freud dass's d'nds git! S'goht ällis dr Bach nunner aber unser alder
Hölderlin het Recht gha: "Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch."
D'nochdänksitte rätte uns vorm Vrdumme! Un des dän se oone Regglahm! Chapeau!
Häbbi Börsdei!
un guddlack für d'näggschdi zeh johr! Mr bruche Euch!
Ciao
ug

Sehr geehrter Herr Müller und Herr Lieb,
hiermit gratuliere Ich Ihnen zum 10-jährigen Jubiläum der Nachdenkseiten.
Ich bin im Jahr 2004 auf Ihre Webseite gestoßen und seitdem ein regelmäßiger
Besucher.
Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Ich die "normale" Berichterstattung der Mainstream-
Medien genutzt und kam mir gut informiert vor, ich nutzte Online-Newsseiten
eigentlich gar nicht.
Der Besuch der NDS eröffnete mir regelrecht ein neues Universum, in dem
hinterfragt, quer-recherchiert und vor allem viel mehr Aspekte zu den Mainstream-
News angeboten worden sind. Ich kam mir fast wie ein Verschwörungs-Anhänger vor,
der plötzlich "die" Wahrheit hinter allem sehen und erkennen konnte.
Seitdem habe Ich Freunde & Bekannte zu vielen Themen auf die NDS verwiesen
und auch in einigen Foren auf die Seite aufmerksam gemacht. Meine Erfahrung
damit zeigte eigentlich ein immer gleiches Muster: Anfangs will man es nicht so recht
glauben (auch Ich am Anfang nicht), durch Ihren seriösen Stil sowie die Verlinkung
auf andere Seiten legt sich das aber schnell.
Ich bin auch heute noch teilweise fassungslos, wie sehr man die Meinung der
Öffentlichkeit durch gezielte Manipulation von Nachrichten und entsprechende
Kampagnen in eine bestimmte Richtung verbiegen kann. Nach den vielen Jahren bin
Ich aber auch immer noch verblüfft und auch resigniert, dass diese
Meinungsmanipulation immer noch so gut funktioniert.
Sehr deutlich sehe Ich das bei meiner Mutter (64 Jahre alt), welche über keinen
Internetzugang verfügt und deshalb nur über den Mainstream informiert wird. Wenn
Ich mich mit Ihr über diese Themen unterhalte, bin Ich jedesmal halbwegs geschockt,
welche Meinung meine Mutter vertritt und habe Ihr deshalb schon bestimmt schon
20mal ausgedruckte NDS-Seiten mitgebracht, damit Sie auf dem Laufenden
gebracht wird.
Generell stelle Ich gerade bei Menschen, die 50+ Jahre alt sind, fest, dass dort ein
Mangel an kritischem Denken vorherrscht. Gottseidank ist gerade die jüngere
Generation sehr Internet bezogen und man kann deshalb für die Zukunft nur hoffen,
dass mehr und mehr Bürger diese Gegenöffentlichkeit entdecken, deren Vorreiter für
mich ganz klar die NDS sind.
Gerade durch die NDS bin Ich sehr kritisch geworden, was Nachrichten angeht, ich
recherchiere dann selber im Netz und manchmal "finde" Ich dort dann auch den ein
oder anderen Klopps, der den Mainstream komplett disqualifiziert.
Ein schönes Beispiel, an das Ich mich gern zurück erinnere, war im Jahre 2011 die
Fukushima-Katastrophe: Alle Medien und "Experten" erzählten uns wochen-, ja
sogar monatelang, das man ja leider nicht genau weiß, was im Inneren der

Reaktoren genau vor sich geht, da ja alle Sensoren usw. ausgefallen seien. Eine 10-minütige Web-Recherche führte mich über Wikipedia zur japanischen Atomaufsichtsbehörde, welche schon einige Tage nach dem Unglück 3mal täglich(!) detaillierte Statusberichte inkl. aller Messwerte der Reaktoren auf Englisch veröffentlichte. Als technisch interessierter Mensch konnte man dort herauslesen, das die Brennstäbe teilweise freilagen und es somit unweigerlich zu einer Kernschmelze gekommen sein musste.

Ich war fassungslos, das zuständige Journalisten & Medien anscheinend nicht mal in der Lage waren, diese einfache Web-Recherche durchzuführen und darüber zu berichten. Sehr bezeichnend! Ohne die NDS wäre Ich niemals auf die Idee zu dieser Nachforschung gekommen!

Sie sehen also, das Ihre Seite aus mir einen kritischen Bürger gemacht hat, der nicht alles vorbehaltlos glaubt. Für diese Denkanstösse zum kritischen Hinterfragen kann Ich mich nur bei Ihnen bedanken!

Ich hoffe, das bei Ihrem (hoffentlich) 20-jährigen Jubiläum noch viel mehr Bürger durch die NDS kritischer geworden sind und nicht nur dem Mainstream "anhängen".
viele Grüsse

M. Guesten

Im Buchladen war ich zufällig über die "40 Reformlügen" des Albrecht Müller gestoßen. Konnte dieser eindrucksvolle "Rundumschlag" im grauen Alltag eines Blogs noch getoppt werden? Er konnte: Eine tagtägliche Fülle von Belegen für Medienmanipulation und Meinungsmache ergießt sich seit 10 Jahren auf den Leser. Eigentlich deprimierend, wie flächendeckend die Propaganda der neoliberalen Lobby nicht nur die Medien, sondern auch sämtliche Bundestagsparteien (außer den Linken) beherrscht. Aber die NDS sind nicht nur Chronist des Übelen, sie geben auch Hoffnung. Denn sie zeigen überzeugende Alternativen auf zum Sozialabbau, der seit der Ära Schröder als angeblich "alternativlos" angepriesen wird. Und ihren Kampf für soziale Gerechtigkeit kann man nicht einfach als kostspielige unzeitgemäße "Sozialromantik" abtun. Volkswirtschaftlich fundiert wird nämlich erklärt, dass Dinge wie Mindestlohn und Verringerung der Einkommensunterschiede, eine starke gesetzliche Rentenversicherung und Investitionen in Bildung sich nicht nur moralisch lohnen, also "abstrakte Werte" wie Gerechtigkeit und Demokratie fördern, sondern auch ganz konkret den messbaren gesamtwirtschaftlichen Wohlstand steigern - sozusagen die wahren "Renditeträger" der Gesellschaft sind. Und zwar besser und nachhaltiger als die Rezepte von Merkels "marktkonformer Demokratie", die mit "Sparsamkeit" die Konjunktur abwürgt, mit Lohndumping die Armen noch ärmer macht und das internationale Gleichgewicht gefährdet und mit Milliarden Geschenken an korrupte, "systemisch wichtige" Finanzkonzerne die jederzeitige Umverteilung von unten nach oben sicherstellt.

Als Geburtstagsgeschenk möchte man Albrecht Müller wünschen, dass "seine" SPD aufhört, eine neoliberale Blockpartei zu sein und stattdessen zu ihren sozialen Wurzeln zurückfindet. Und sich für Rot-Rot öffnet. Bisher gibt es dafür nur erste Zeichen einer vagen Hoffnung, aber immerhin.

Verehrter Herr Müller,

auch wenn die Mainstreammedien, insbesondere auch das öffentlich-rechtliche Fernsehen mit Figuren wie Frey oder Deppendorf, weiterhin ihres traurigen Amtes walten, wäre die Pressewelt ohne die NDS viel, viel ärmer. Allein die Tatsache, dass man sich nicht mehr völlig allein, ja verzweifelt angesichts des teilweise widerlichen Kampagnenjournalismus fühlt, sondern erkennen kann, dass auch andere sich nicht verdummen lassen und ein bisschen Gegenöffentlichkeit schaffen, ist mehr als nur tröstlich.

Ich vermute im übrigen, dass auch Journalisten, die noch nicht völlig im Schleim aufgegangen sind, die NDS aufsuchen und vielleicht ans Denken kommen.

Ich jedenfalls mochte mich für Ihre und Ihrer Kollegen Bemühungen recht herzlich bedanken und wünsche mir viele weitere Jahre, zumal ich fürchte, dass die Presse als Block, getreu dem Motto: "Wes Brot ich esse, des Lied ich singe!", ihre Gleichschaltung zu vervollkommen suchen wird.

mit freundlichen Grüßen

Ihr Dieter Bracht (Mainz)

Vor allem die "Hinweise des Tages" der Nachdenkseiten sind fuer mich seit ueber fuenf Jahren eine taegliche Portion Nachrichten und Bildung. Als Expat und Langzeit-Tourist in Sued-Ost-Asien aktualisieren mich die Beitraege zeitnah ueber Geschehnisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und Europa. Die wohlgewaehlte Zusammenstellung und Dosierung ergibt eine breite Abdeckung an relevanten Themenkomplexen, deren Entstehung und Verlauf man dann ueber einen laengeren Zeitraum mitverfolgt und nachvollzieht. Manchmal ist das ein schmerzhafter Prozess, aber eben ertraeglicher als die Wohlfuehl-Propaganda, oder oberflaechliche Darstellung in anderen Veroeffentlichungen.

Die Sichtweise der Nachdenkseiten ist auch meine eigene, bis auf in der Steuerpolitik (einfacher duerfen die Steuergesetze ruhig werden). Besonders sind auch die Videoaufzeichnungen, in denen Herr A. Mueller und Herr W. Lieb auftauchen, die das persoenliche Bild von den Machern ergaenzen. Ich habe mich auch sehr gefreut, als die Redaktion an zwei Gelegenheiten auf mein Feedback, und einen kleinen Beitrag eingehen konnte.

Am wertvollsten ist natuerlich Erfahrung aus erster Hand, gleich danach kommen die Nachdenkseiten. Ich bin sehr dankbar dafuer, dass es Euch gibt! Herzlichen Glueckwunsch zum Geburtstag!

Euer Jan H.

Sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrtes Team!

vielen Dank für die Nachdenkseiten. Sie sind in der verdummenden Medienlandschaft ein für mich unverzichtbarer Teil meiner täglichen Bildung. Alles Gute weiterhin.

Gerhard Küsel

Lange Jahre bevor ich auf die Nachdenkseiten gestoßen bin, sind viele Nachrichten in Zeitung, Funk und Fernsehen bei mir auf Unverständnis gestoßen. Sie widersprachen in hohem Maße meinem idealistischen Verständnis von Wirtschaft

und Politik, weil ich davon ausging, dass zumindest unsere Volksvertreter ja dem Wohl unseres Staates und damit dem Wohl ihrer Wähler verpflichtet sind. Dank Nachdenkseiten verstehe ich diese Nachrichten jetzt viel besser und weiß, dass der Neoliberalismus die treibende Kraft dahinter ist, und nicht die hehren Ziele unseres Grundgesetzes. Leider geht es mir damit nicht besser ..., aber ich kenne die Schuldigen, die es zu bekämpfen gilt.

W.M.

Ihr Guten, Ihr Besten: Kreuz, Schultern und Arme sind bei Euch tüchtig entwickelt - das kommt vom Schwimmen gegen den Strom. Vielen Mit-dem-Strom-Schwimmern muss man das Kreuz erst einziehen... Danke für Eure Arbeit und danke für so viel Material zum Heimleuchten vom Schwättern und Blendern! Euer Lübbertus Rehwinkel aus Nordhorn

Die NachDenkSeiten sind meine tägliche Lektüre – zur Information und als Diskussionsgrundlage.

Nur ein Thema vermisse ich, bei dem sich Albrecht Müller vor über 20 Jahren vehement engagiert hatte: den Lärm, den die militärischen Tiefflieger in der Vorderpfalz verursachen. Auch hier zeigt sich, dass die Bundesrepublik doch nicht souverän ist. Oder sind unsere Politiker (in Bund und Land) nur zu feige um sich mit der „Besatzungsmacht“ anzulegen?

Peter Dodel, Rhodt

Hallo Zusammen,

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.... uns allen, dafür dass es die Nachdenkseiten gibt. Ich lese seit 10 Jahren die Nachdenkseiten und habe auch alle kritischen Jahrbücher seit dieser Zeit. Ich glaube das sagt schon alles aus.

Ich möchte aber doch noch betonen, dass mir die Nachdenkseiten sehr geholfen haben, mich nicht gänzlich allein zu fühlen. Denn ich hatte schon Sorge, dass mit mir etwas nicht stimmt, weil ich mir immer wieder gedacht habe, dass in unserem Land etwas ganz und gar nicht mehr in Ordnung ist. Aber von sämtlichen Medien wurde mir erzählt, dass alles wunderbar laufe und es uns Deutschen hervorragend gehe. Diejenigen, die das nicht so sehen, würden auf hohem Niveau jammern und wären Grundsätzlich unzufrieden. Da ich von meiner Natur her nicht zur Unzufriedenheit neige, ich aber trotzdem immer wieder das Gefühl hatte, dass es mir nicht besser, sondern eher weniger gut geht, habe ich im Internet geforscht und bin auf die Nachdenkseiten gestoßen. Seit diesem denkwürdigen Tag lese ich, wenn es irgend möglich ist, täglich zumindest die Hinweise des Tages.

Ich habe dadurch viel gelernt, auch deshalb nun nochmal „Happy Birthday“ Und macht BITTE BITTE weiter !

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Schreiter

Liebe Redaktion,
was soll man sagen?

Die Nachdenkseiten haben immer noch diesen etwas unglücklichen Namen, sind beharrlich, intelligent und wichtig.

Die NDS sind ein Erfolg; auch wenn sich an der Lebenswirklichkeit in Deutschland und Europa seit dem Bestehen der NDS und ähnlich engagierter Websites rein gar nichts gebessert zu haben scheint, dürften Sie so manchem den betäubenden Schlagsand (aus dem großen Sack der Mainstreammedien) aus den Augen gerieben haben. Das kann entscheidend sein, wenn es darum geht, die Chance zu nutzen, wenn sie sich bietet (und das wird sie), dieses Land nach innen und nach außen (wieder?) menschlicher zu machen.

Danke dafür und herzliche Grüße

Jörg Schütze

Liebes Nachdenkseitenteam,

zunächst einmal herzlichen Dank für intensive Recherche und nimmermüde Darstellung der immergleichen Tatbestände, die nur tröpfchenweise hier und da im offiziellen Medienbrei auftauchen. Vielen Dank, dass Sie das schon 10 Jahre aushalten und immer noch tun, obwohl anscheinend nur sehr wenige unserer elitären Entscheidungsträger und auch Normalbürger sich davon angesprochen fühlen. Ich wünsche Ihnen und uns allen zum Geburtstag, dass sich doch etwas tut, bevor ein großer "Reset" die Verhältnisse auf 0 zurückstellt.

Unter "Stimmen zu den Nachdenkseiten" zitieren sie den Satz eines Lesers:

"Seitdem ich nachdenkseiten.de lese fühle ich mich nicht mehr so wie ein Verbannter in einem mir fremd gewordenen Land". Ich kann nur teilweise zustimmen: es ist wichtig für mich zu wissen, dass ich nicht allein mit meinem Unbehagen bin, allerdings fühle mich seither auch mehr denn je als "Verbannte in einem mir fremd gewordenen Land". Bleibt nur die zähe Aufgabe, nicht der Resignation anheim zu fallen und sich weiter so weit wie irgend möglich für eine andere Lebensweise einzusetzen. Vielleicht brauchen wir dann eines Tages die "Nachdenkseiten" nicht mehr, weil unsere offizielle Medienlandschaft sich daran erinnert hat, dass sie den Kopf nicht nur zum Nicken hat. Bis dahin wünsche ich Ihnen Kraft, Mut und Unterstützung, diesen Weg weiterzugehen.

Mit den besten Geburtstagsgrüßen

Ingrid Steinmel

Lieber Albrecht, lieber Wolfgang, liebe alle,
hier mein Grußwort zu eurem Jubiläum.

Ad multos annos

Margret

"Denk' ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht..." (H. Heine).

Wie viel Schlaf mögen die Herausgeber und Mitarbeiter der nds in den vergangenen 10 Jahren geopfert haben, um uns Lehrer bei der Aufgabe zu unterstützen, den Schülern einen kritischen Blick hinter die Kulissen der Macht und der Meinungsmache zu eröffnen? Der Erfolg kann sich sehen lassen! Danke und herzliche Glückwünsche zum Jubiläum Ende November.

Margret Schmitz, Lehrerin für Französisch/SoWi in Köln

Sehr geehrte Albrecht Müller und Wolfgang Lieb,
die Nachdenkseiten sind seit langem zur wichtigsten Nachschlagquelle geworden. Bedanken möchte ich mich speziell dafür, dass Sie auf Anfragen und Anregungen antworten und dies auch zum Teil bei der weiteren Medienauswahl berücksichtigen. Bitte gebt niemals auf, dem mainstream Wahrheit entgegen zu setzen. Bisher ging ich nur davon aus, dass die heute Agierenden größtenteils von der weltweit herrschenden Finanzoligarchie abhängig sind, weil diese ihre Apologeten und die meisten Medien bezahlen und damit die öffentliche Meinung weitgehend manipulieren. Nun aber durch NSA ist es doch auch möglich, dass diese Kenntnisse direkt zur Erpressung genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Volker Manhenke

Lieber Albrecht, lieber Wolfgang !

100 Jahre Willy Brandt - 10 Jahre nds ! Dazu ganz besonders herzliche Glückwünsche. Vor zehn Jahren aus der Taufe gehoben, gegen manche Widerstände bis heute standhaft Position bezogen, wer hätte es damals gedacht ? Die nds sind inzwischen unverzichtbar als Korrektiv für die demokratische Öffentlichkeit - man merkt allmählich Euren Erfolg daran, dass andere Medien Eure Texte abzukupfern scheinen, allerdings ohne Euch als Quelle zu nennen. Nachdenken "ist schön, macht aber Arbeit", bedeutet jedenfalls härtestes Steine klopfen in der Wüste der veröffentlichten Meinung, also wohl eine moderne Sisyphos-Arbeit. Aber wie Albert Camus meinte, müsse man sich Sisyphos als glücklichen Menschen vorstellen ! Möge die Fackel des Eros Euch auf dem Weg der Aufklärung weiterhin leuchten ! Bon courage.

Viele Grüße, auch an Jens, Kai und Lars,
Euer
Angelo

Verehrter Herr Müller,
auch wenn die Mainstreammedien, insbesondere auch das öffentlich-rechtliche Fernsehen mit Figuren wie Frey oder Deppendorf, weiterhin ihres traurigen Amtes walten, wäre die Pressewelt ohne die NDS viel, viel ärmer. Allein die Tatsache, dass man sich nicht mehr völlig allein, ja verzweifelt angesichts des teilweise widerlichen Kampagnenjournalismus fühlt, sondern erkennen kann, dass auch andere sich nicht verdammen lassen und ein bisschen Gegenöffentlichkeit schaffen, ist mehr als nur tröstlich.

Ich vermute im übrigen, dass auch Journalisten, die noch nicht völlig im Schleim aufgegangen sind, die NDS aufsuchen und vielleicht ans Denken kommen. Ich jedenfalls mochte mich für Ihre und Ihrer Kollegen Bemühungen recht herzlich bedanken und wünsche mir viele weitere Jahre , zumal ich fürchte, dass die Presse als Block ,getreu dem Motto: "Wes Brot ich esse, des Lied ich singe!", ihre Gleichschaltung zu vervollkommen suchen wird.

mit freundlichen Grüßen
Ihr Dieter Bracht (Mainz)

Liebe Macher der Nachdenkseiten,
ich bin wirklich froh, dass es euch gibt.
Nahezu täglich lese ich die Nachdenkseiten und versuche immer wieder, Bekannte und Verwandte auf diese Quelle der Aufklärung aufmerksam zu machen. Leider um immer wieder zu erfahren, wie stark das Gift der Meinungsmacher wirkt.
Aber solange ihr noch, auf diese imponierende Weise, mit der Laterne der Aufklärung in die finsternen Löcher der Gier und cleveren Dummheit hinein leuchtet, ist die Hoffnung auf einen neuen Morgen und ein Ende des Alptraums lebendig.
In diesem Sinne wünsche ich euch und uns, dass ihr durch Spenden und sonstige Anerkennung angespornt, noch lange, mit möglichst viel Freude, eure wichtige Aufgabe fortsetzen werdet.
Herzliche Grüße
Robert Eble

Liebe Nachdenkseiten,
ich bin erst vor zwei Jahren auf sie gestoßen. Seitdem begleiten sie mich täglich. Sie bereichern meine Textsammlungen, die ich bei meiner Arbeit als schulscher Multiplikator, einsetze. Ohne sie wäre es deutlich schwieriger an Informationen zu kommen, die meine Schüler zum Nachdenken und zum kritischen Urteil verleiten. Durch meine Arbeit habe ich ein großes Glück, die Welt ein Stückchen sichtbar verändern zu können. Jeden Tag darf ich mit Ihrer Hilfe junge Menschen erleben, denen die Belange unseres Landes nicht gleichgültig sind und die bereit sind für den Erhalt unserer Demokratie und des Sozialstaates sich zu engagieren. Auch Sie sollen sehen, dass Ihre unermüdlichen Bemühungen eine große Bedeutung haben. Ich danke Ihnen sehr!
Maria Rossel

Liebes Nachdenkseitenteam,
herzlichen Glückwunsch zu eurem Jubiläum und vielen Dank für zehn Jahre Nachdenkseiten.
Die Nachdenkseiten sind allmorgendlich meine erste Anlaufstelle, um mich objektiv und kritisch über das politisch relevante Geschehen zu informieren.
Eure Kommentare sind dabei immer extrem nützliche Zusatzinformationen. Schön zu sehen, dass es in dem Meer der Informationsquellen eine gibt, die das, was sie liefern soll, nämlich Information, nicht auf dem Altar irgendeines Geschäftsmodells oder scheuklappiger Interessen opfert. Informationssirenen die mich zu einer bestimmten Ansicht verführen sollen gibt es genug. Dieses Meer sicher zu durchqueren ist mit dem Boot der Nachdenkseiten möglich.
Bietet dieses doch einen herausragend stabilen Mast, um sich sicher daran festzuzurren und gefahrlos dort hindurch zu kommen.
Auf das dieses Boot noch viele weitere Jahrzehnte seetüchtig bleibt.

Mit den allerbesten Grüßen verbleibt ...
... Peter Thielmann

die nds sind mehr als information. ich empfinde sie auch als ermutigung und
praktizierte solidarität.
danke!
hagen kühn
stendal

Sehr geehrte Redaktion,
ich lese die Nachdenkseiten seit ihren ersten Tagen. Die Wichtigkeit dieses Blogs,
kann, angesichts des gewollten, inhaltlichen Niederganges der "4.Gewalt", gar nicht
hoch genug angesetzt werden. Ein Blick zurück auf diese zehn Jahre offenbart eine
erschreckende Entwicklung, gerade im Bereich der sich als links-liberal
verstehenden Printmedien.

Mit der "Zeit" war es schon gegen Ende der 90er-Jahre vorbei. Wenn man die
Entwicklung dieses "Flaggschiffs" als Gang zum "Salonliberalismus" etikettiert, lässt
man der Redaktion mehr Großmut zuteil werden als sie verdient.

Die "Frankfurter Rundschau". War bis 2006 eine der besten Zeitungen die es für
Geld zu kaufen gab. Und heute? Man kann das Medium das heute unter demselben
Namen erscheint, nicht mal mehr als Schatten seiner selbst identifizieren. Seiner
kritischen Inhalte und Darstellungen beraubt, entkernt, das journalistische Rückgrat
gebrochen. Als letztes trauriges Beispiel sei hier noch "Der Freitag" angeführt. Hat
auch nur noch am Rande etwas mit der Zeitung gemeinsam, die er noch bis 2008
war.

Wenn ich gefragt werde, welche Zeitung denn eine gute Zeitung sei, muss ich
antworten: Keine. Und genau das macht die Nachdenkseiten so wichtig, ja sogar
unverzichtbar. Um mal den Leitsatz einer politischen Monatszeitschrift zu okkupieren:
Die Nachdenkseiten sind die Insel im Unsinn und werden es hoffentlich
lange bleiben. Für die tägliche Dosis Durchblick im Mediendschungel!
Herzlichen Glückwunsch.

Carsten Wagner

Für mich ist es unverzichtbar, immer wider meine Sinne bei euch zu schärfen, um
nicht im Medienmüll unter zu gehen.

Vielen Dank dafür. Macht weiter, mit eurem Kritischen Blick und der Hinterfragung
journalistischer Kunststücke.

Ein treuer Leser. K. Walter

Sehr geehrtes Nachdenkseitenteam,
mein Fund der Nachdenkseiten im Netz wurden von einem lieben Freund als
"Perle" bezeichnet und ich stimme dem voll und ganz zu.
Für mich sind die Nachdenkseiten

up to date
motivierend
informierend - mit Möglichkeit zur Vertiefung (links)
meinungsbildend
und politische Heimat.
Alles Gute zum Geburtstag.
Dorothea Mühlenberg

Liebes NDS-Team,
meinen herzlichen Glückwunsch zu ihrem zehnjährigen Geburtstag! Mit zehn Jahren sind Sie ja noch sehr jung und deshalb hoffe ich, dass noch viele weitere Jahre dazukommen. Die NDS helfen mir immer wieder in Diskussionen mit Kolleginnen und Kollegen zu bestehen. Meine große Sorge ist nur, dass Sie die geballte Macht der herrschenden Meinung, gegen die Sie ja ankämpfen müssen auf Dauer doch zermürbt. Andererseits hoffe ich, dass Sie der Zuspruch, den Sie von so vielen Seiten bekommen dann doch zum Weitermachen motiviert. Mir würde jedenfalls etwas ganz Wichtiges fehlen wenn es die NDS nicht mehr gäbe! Es wäre deshalb großartig wenn Sie mit Ihrer Arbeit fortfahren könnten.
Mit solidarischen Grüßen, Euer Johannes Pavel
Bremen

P.S.:

Ich hätte noch einen Wunsch: Sie haben oft großartige Artikel auch von Autoren die nicht direkt zum NDS-Team gehören und deshalb auch nicht über die NDS zu erreichen sind. Schon mehrmals hätte ich diese Verfasser gern kontaktiert zwecks Fragen oder weiterer Informationen. Wäre es nicht vielleicht eine Idee die e-mail-Adressen solcher externer Autoren mit anzugeben?

Liebes Nachdenkseiten-Team,
die herzlichsten Glückwünsche zum 10jährigen Geburtstag! Wahnsinn, wie die Zeit vergeht! Alles ist immer schneller im Fluss, nur die Nachdenkseiten sind nach wie vor der gleiche verlässliche und geniale Aufklärer wie vor 10 Jahren. Nachrichten lesen geht inzwischen so: kurzes Überfliegen der wichtigsten Nachrichten in der Zeitung und im Web und anschließend gründliche Nachlese zum Verifizieren und für den Hintergrund in den Nachdenkseiten. Euer Quell der Orientierung und Erhellung wird immer unverzichtbarer für alle, die wissen, dass wir belogen und manipuliert werden. Deshalb wünsche ich Euch und uns für die nächsten - mindestens! - 10 Jahre eine stetig wachsende Zahl von Lesern!

Viele Grüße,
Beate Siek

Liebe NDS-Macher,
ich kann mir als Nachrichtenredakteur eines ARD-Senders meine Arbeit ohne die Nachdenkseiten gar nicht mehr vorstellen. Nirgends bekomme ich schon am Morgen einen so kritischen Überblick über Medienbeiträge, die meine Tageszeitungs- und Agenturlektüre ergänzen und bereichern. Auch wenn sich mal ein polemischer

Unterton in Ihre Kommentare schleicht, sind sie unerlässlich, um wichtige Ereignisse besser einordnen zu können und vom Mainstreamdenken wegzukommen. Daher schießen dann allerdings Ihre Pauschalangriffe auf „die“ einäugigen Meinungsmacher in „den“ Medien öfter am Ziel vorbei.

Toll finde ich ihr Bemühen, lohnende Radiosendungen zu verlinken, denn bei aller Kritik am „Dudelfunk“ lassen sich in manchen Wellen immer wieder großartige Schätze heben. Schmunzeln muss ich gelegentlich über Ihre selbstgedrehten Videos, die inhaltlich spitze sind, akustisch und bildlich aber Schülerniveau haben.

Immer weiter so!

Reinhard von Struve

UNVERZICHTBAR !

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Nachdenkseiten!

Przewodnik Jürgen

Grundlage der Demokratie ist die Information und Argumentation. Umfangreiche Information erfordert verschiedene Blickwinkel, verschiedene Positionen. Im zunehmenden Einheitsbrei der Leitmedien gehen diese Prinzipien verloren. Ich bin dankbar das die Nachdenkseiten sich dem mit viel Fleiß und Mühe entgegenstellen. Danke für die Dekade guter Aufklärungsarbeit und die allerbesten Wünsche!

jbay

Hallo Nachdenkseiten.

Ich gratuliere euch herzlichst zu eurer phantastischen Idee, mir und, wie ich hoffe, tausenden Anderen den Scout durch

einen riesigen Nachrichtenpool zu machen. Die Zusammenstellung der Informationen, die Kommentare und Anmerkungen -

Genial! Schon lange gehören die Nachdenkseiten zu meinsr täglichen Lektüre und ich fieber schon am Freitag dem Montag entgegen,

wenn es neue "Hinweise des Tages" gibt. Speziell die IMI - Dokumente haben meine weltweitsicht entscheidend verändert und geprägt.

Danke nochmals dafür, uns solche Schätze zu offenbaren!

Bleibt auch weiter so engagiert und investigativ, dann bin ich fest davon überzeugt, daß immer mehr politisch interessierte

den Weg zu euch finden.

Mit den besten Wünschen für euch

LG,CS

Herzlichen Glückwunsch zum Dezimalgeburtstag. Ohne die kritischen Beiträge des Nachdenkseiten Teams ist die deutsche Medienlandschaft

nicht mehr denkbar. Besonders überzeugt hat mich, dass die Nachdenkseiten schon in der Anfangsphase Beiträge der Linken in die Seite aufgenommen haben.

Unvergessen und leider immer noch gültig ist die "Reformlüge" von Albrecht Müller.

Hochachtungsvoll
Wolfgang Doster

Nachdenkseiten? Unverzichtbar.
Mehr ist dazu nicht zu sagen. Oh , doch: vielen Dank.
Gruß, Reinard.

Hallo,
ich lese seit 2005 fast täglich eure Seite. Bin auch seit Jahren Fördermitglied weil ich glaube das eure Aufgabe mehr als wichtig ist. Mein Deutschland-(Welt-)bild hat sich in diesen Jahren dramatisch geändert. Bitte unbedingt so weiter machen, es gibt noch so viele die geistig im Taka-Tuka Land leben.
Mit den besten Grüßen
Gerhard Littau Berlin

Liebe Herausgeber der Nachdenkseiten,
durch einen Kollegen wurde ich vor zwei Jahren auf die Nachdenkseiten aufmerksam, die ich seitdem regelmäßig lese.
Die Hinweise der Nachdenkseiten auf die tägliche Berichterstattung und die kritische Betrachtung auf unsere Medien sind mir sehr wichtig geworden. Mittlerweile bin ich zu einer kritischen Leserin geworden und erkenne schnell, welche Interessengruppen hinter einem Artikel stehen. Für mich ist es enttäuschend zu sehen, wie wenig objektive Berichterstattung es noch gibt. Umso wichtiger ist es, dass es Menschen wie Sie gibt, die aufklären und auf die Manipulation unserer Medien aufmerksam machen. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für Ihr Engagement und wünsche Ihnen und Ihrem Team für die Zukunft alles Gute.
Ihre treue Leserin,
Carmen Melzer aus Köln

Liebe Mitarbeiter der Nachdenkseiten.
Als Erstes möchte ich Ihnen zum 10 jährigen Bestehen der Nachdenkseiten gratulieren.
Zweitens bedanke ich mich 1000 fach dafür, dass es sie gibt.
Seit meiner Kindheit treibt mich die Frage nach der Gerechtigkeit um.
Wenn man sich für die Gerechtigkeit interessiert, kommt man nicht an den Mitmenschen und auch nicht an unserer Gesellschaftsordnung vorbei.
Ich habe sehr stark das Gefühl, dass sie sich im Sinne der Gerechtigkeit für unsere Gesellschaft einsetzen.
Wissen sie, da gibt es ein Problem! Ein gewöhnlicher Arbeiter, als solchen würde ich mich bezeichnen, hat nicht die Möglichkeit sich mit der Politik haarklein auseinander zu setzen.

So ist man dann auf der Suche und vertraut seine Ideale jemandem an. Und sich jemandem anzuvertrauen, bedeutet für viele Mitbürger eine Gratwanderung. Ich bin seit 6 Jahren ihr stetiger Begleiter und fühle mich sehr gut aufgehoben. Solche Mitstreiter wie sie es sind, wird die Welt wohl noch die nächsten Millionen Jahre benötigen.

Ich verabschiede mich mit einem Zitat
Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren zählt.

Adlai E. Stevenson

und möchte sie bitten, mich beim Reiben an meiner Umwelt wenigstens noch eine Million Jahre zu unterstützen.

Ihr Bela Germann

Hermann Scheer hat offenbar in der SPD, leider auch in der „kritischen SPD“, wenige Anhänger gefunden.

Ich selbst habe einen über 40 Jahre währenden Weg in der SPD und in Mandaten für die SPD hinter mir.

Ich habe Hermann Scheer erlebt und er hat mich mit seinen Sichten angeregt.

Ich habe mehrere „von Weizäckers“ erlebt, die sich um das Weltklima und in diesem Zusammenhang um den Weltfrieden sorgten und sorgen, und das hat mich sehr berührt.

Ich habe eine maßgebliche SPD-Lokalpolitikerin aus dem Stadtrat Münchens erlebt, die zum Klimaschutz und der Energiefrage meinte, das sei kein Thema mehr, denn die Leute richten sich auf die Folgen ein. Das hat mich heftig erregt.

Beim Sichten der wirklich guten NachDenkSeiten sehe ich mit Staunen, dass in dem langen Reigen der „Sachfragen“ weder Klimaschutz noch Energiewende vorkommen.

Das scheint mir so symptomatisch für die überwiegende SPD, dass mich schon fast nichts mehr wundert.

Für mich ist das ein weit elementareres Thema als viele Fragen, die die „Oberinspektorendebatten“ in der SPD so häufig bestimmen.

Es wirkt auf Frieden, auf Gerechtigkeit, auf Nachhaltigkeit und Verantwortlichkeit, auf Zukunftssicherheit, auf Lebensqualität, auf Wirtschaftszukunft usw.

Und wer die Grundbegriffe der Physik mitbekommen hat, kann's kapieren.

Schade um diesen Mangel, denn mit vielem anderen in den NachDenkSeiten kann ich mich sehr identifizieren.

Freundschaft

Alfred Münch

Liebe Macherinnen (?) und Macher der Nachdenkseiten,
sich mit Glückwünschen zum 10-jährigen Jubiläum kurzzufassen, fällt schwer, aber es sei dennoch versucht:

Ja, seit ich vor ein paar Jahren die Nachdenkseiten entdeckt habe, ist ein regelmässiger Besuch dieser Seiten zur Routine geworden. Ganz wichtig die Presse- oder besser Medienschau, die einem immer wieder hilft, den Blick auf die aktuellen Geschehnisse kritisch zu schärfen. Auch die Kommentare überzeugen meist durch auf-den-Punkt-genaue Analyse.

Der über den deutsch-nationalen Tellerrand hinausgehende Blick (z.B. die Verweise auf Paul Krugman oder die Berichte aus Griechenland) hilft, die Engstirnigkeit des Mainstream-Medienbreis hinter sich zu lassen.

Hiermit die besten Wünsche für mindestens 10 weitere Jahre erfolgreicher publizistischer Arbeit und - vor allem - für immer mehr Publikum.

Und am Ende auch Dank für ganz praktische "Aufklärung" !

peter a. schulz , Freiburg

p.s.: das "?" in der Anrede verweist auf ein Manko, welches sich hoffentlich im Laufe der Zeit von alleine und ohne künstliche Frauenquote bessern wird: der auffallende Mangel an weiblichen Autoren...

"Nachdenkseiten - wunderbar,
endlich wird der Blick ganz klar,
Lügen werden aufgedeckt,
(durch Medien und Politik) komatisierte Gehirnzellen wieder aktiviert und zum Leben erweckt!!!!!"

Vielen Dank für die hervorragende Arbeit

Marita Pies

Es ist gut, mehr als nur »gut«, daß es die NachDenkSeiten gibt, zusammen mit anderen das wichtigste und nützlichste Informationsportal gegen Verdummung hierzulande – Glückwunsch, nicht zuletzt wegen der großen Bandbreite »zugelassener« Meinungen! Daß es – in erkenntnistheoretischer Sicht – grundsätzlich kaum gelingt, Meinungen durch Wissen und Informationen zu verändern, sollte nicht entmutigen und weiter kein Hindernis sein, beides zu verbreiten. In dem Sinne wäre auch hinzunehmen, daß die Verantwortlichen – trotz allen historischen und wieder ganz aktuellen Erfahrungen – unverbesserliche SPD- und Brandtanhänger bleiben (Brandt steht hier u.a. für Berufsverbote und damit Denkverbote). Trotzdem sei hier Tucholsky zitiert: »Merkt ihr nischt?«

Dr. Helmut Schareika

Gau-Algesheim

Hochverehrte Macher der NDS,

seit Jahren lese ich regelmäßig die NDS und bin sehr froh darüber, dass es diese zusätzliche Informationsquelle gibt.

Für Eure Mühe kann ich nicht genug Dank aussprechen. Die Verweise auf andere Medien, Originaldokumente (an die man manchmal so nicht denkt), die Verlinkung auf andere Webseiten ermöglichen mir eine viel bessere und fundiertere Meinung als die regelmäßige Lektüre von ZEIT und Spiegel. Ich lerne trotz meines Alters (71Jahre) immer noch dazu. Leider nimmt meine Empörung über den Zustand unserer Republik gesundheitsabträgliche Ausmaße an die ich mit viel Bewegung auszugleichen versuche.

Macht weiter so. Mein Wunsch für Euch : sehr viel Erfolg und viele neue begeisterte Leser.

Ganz herzliche Grüße von

Rasmus Hagen

Liebes Nachdenkseiten-Team,

Die Nachdenkseiten sind eine enorme publizistische Bereicherung. Sie haben den Mut, eine Gegenposition zur Mehrheit der deutschen Medien aufzubauen, die nicht nur meinungsstark ist, sondern auch fachlich hervorragend hinterfüttert. Damit erreichen Sie in der aktuellen Welt sicher nicht die Mehrheit, aber doch sehr viele Engagierte und Interessierte, also jene, auf die es letztlich ankommt, will man auf Dauer etwas bewegen. Für mich persönlich sind die NDS heute unverzichtbar, ich bin täglich auf Ihrer Seite. Wenn ich mich entscheiden müsste zwischen Ihrem Angebot und dem meines gedruckten "Leitmediums", dann wäre inzwischen die Wahl eindeutig zu Gunsten der Nachdenkseiten. Ich komme selbst aus dem Wirtschafts-Journalismus und muss leider zugeben: Die NDS haben meine Fähigkeit, zu den großen wirtschafts- und sozialpolitische Themen eine qualifizierte Meinung vertreten zu können, weitaus mehr gefördert als jahrzehntelange Arbeit in verschiedenen Wirtschaftsmedien. Vielen herzlichen Dank für Alles! Ich werde Sie weiter unterstützen und empfehlen.

Stephan Schlote

Alles Gute zum 10-jährigen kritischen Nachdenkens!

NDS sind für mich unverzichtbar, denn TV, Tageszeitungen und Zeitschriften sind größtenteils ungeeignet, um sich eine Meinung zu bilden (kennste eine, kennste alle!).

Weiter so und möge eure Leserschaft täglich wachsen.

Saludos

Frank Thomsen

Liebe Macher der NachDenkSeiten,
ganz herzliche Gratulation zum 10-jährigen Jubiläum.

Nicht von Beginn an, aber seit etwa sieben Jahren lese ich regelmäßig in den NachDenkSeiten, für mich die beste politische Informationsplattform im Netz. Euere kritische Hinterfragung und Kommentierung von Veröffentlichungen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, von Verbänden, Parteien und Autoren sind für mich zu einer wichtigen, beinahe täglichen, Lektüre geworden und haben in vielen Sachfragen meine Kenntnisse und mein Verständnis erheblich erweitert und vertieft. Die allermeisten Informationen aus anderen Medien werden mir und anderen überhaupt erst bekannt durch die Aufnahme in die NDS und leichter zugänglich und verständlicher durch die kommentierende Verknüpfung mit anderen Meinungen und statistischen Daten.

Nirgends sonst wird die Verkuppelung von Kapital, Macht und politischer Herrschaft, die Manipulation, Verdummung und Verächtlichmachung der „Normalbürger“ so aktuell und vielschichtig aufgezeigt und angeprangert wie in den NachDenkSeiten. Seriöse Recherche und kritische Analyse verbinden sich hier mit mutig vorgebrachter eigener Meinung. Besonders hervorzuheben ist der fortwährende Versuch, die Beziehungsgeflechte der politischen Akteure zu durchleuchten - die Verbindung von

Geldgebern aus Wirtschaft und Großbürgertum, bezahlten „Schreiberlingen“ und „Vortragskünstlern“ aus Wissenschaft und Medien und willfährigen, den Auftrag ihrer Wähler gröblich missachtenden, Politikern.

Es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn man sagt, die NachDenkSeiten leisten, einen hervorragenden Beitrag zur Aufklärung - zum tatsächlichen „Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit“. Es ist nicht weder Versäumnis noch Schuld der Herausgeber, dass sie große Teile der Bevölkerung nicht erreichen - Nachdenken ist noch lange nicht jedermanns Sache, andernfalls würden wir vermutlich in einer demokratischeren und solidarischeren Gesellschaft leben – aber es ist ihr großes Verdienst, dass sie sehr vielen Interessierten alternative Informationen zu den gleichgeschalteten Medien bieten.

Vielen herzlichen Dank! Höchste Anerkennung und großen Respekt für die geleistete Arbeit! Die besten Wünsche für die Zukunft.

Detlef Maar

Coburg

Zugegeben, nicht oft genug und nicht ausführlich genug, sehe ich auf die Nachdenkseiten.

Sie sind ein Anker. Ein Anker im Netz und in den Tagen.

Das Finden und die Hoffnung einer Plattform und auf eine Plattform, die Verschiedene, aber Ähnliche, eint.

Durch die Rückführung auf die Vernunft und das Durchschauen.

Die beständige Warnung, das Denken aufzugeben - zum schnöden Übernehmen.

Vom bloßen Spielball zu den Billardkugeln der Gedanken, die durch klugen Anstoß den Raum ermessen,

und von den Köpfen eingefangen werden. Zum eigenen Spiel. Zum Gegenspiel.

Möge der Stoff uns immer erhalten bleiben, der die Reaktionsgeschwindigkeit erhöht, ohne dabei selbst verbraucht zu werden.

A.B.

Sehr geehrtes Redaktionsteam;

seit ich täglich die 'Nachdenkseiten' lese, schlafe ich schlechter und bin zu einem kritisch-pessimistischen Rentner mit Aggressionspotenzial gegenüber neoliberalen Sandmännchen und vergötterter Märkte bei steigender psychisch-physischer Verelendung großer Bevölkerungsteile geworden.

Ihre Schuld? Oder ihr Verdienst?

Gruß aus der Sauerlandprovinz

Arno Spieker (63)

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, liebe Nachdenkseiten - herzlichen Dank an die Menschen "hinter" den Nachdenkseiten!

Hier werden keine theoretischen Schattenkämpfe ausgetragen und der einzelne Mensch nicht hinter statistischen Zahlen zum Verschwinden gebracht. Auch wenn ich nicht immer einer Meinung mit den Nachdenkseiten bin, ist ihr aufklärerischer Impetus unverkennbar!

Mit solidarischen Grüßen
C.K.

Liebe Nachdenkseiten,
wo bleibt der Humor? Na gut, ss gibt wenig zu lachen. Die Politik ist kein Ponyhof.
Eher ein Augiasstall. Ihr steht auf der Seite derer, die den Mist wegschaufeln
müssen. Ihr nennt die, die den Dreck produzieren und Gelächter über die
Stallknechte ausgießen. Und ihr sagt ihnen, wer sie sind und was.
Dafür, und auch sonst, vielen Dank.
Herzliche Grüße
Digo Chakraverty

Hallo liebes Nachdenkseiten-Team,
erstmal möchte ich Ihnen ganz herzlich zum 10-jährigen Bestehen am 30.11.
gratulieren und beglückwünschen. Ich freue mich jeden Tag, daß es die
Nachdenkseiten gibt!
Die Nachdenkseiten sind für mich tagtäglich eine unverzichtbare Quelle alternativen,
ehrlichen Ansichten und Informationen im Gegensatz zu den "normalen" Nachrichten
aus dem Fernsehen, Radio und Zeitungen geworden. Auch ich habe mich jahrelang
manipulieren lassen, weil ich ein viel zu großes Vertrauen in unsere öffentlich
rechtlichen Sender und Vielzahl überregionaler Medien hatte. Inzwischen sehe und
lese ich die normalen Nachrichten, Dank der Nachdenkseiten, mit einem geschärften
und informierten Blick für Manipulationen.
[Bis hier war der kurze Teil, bitte nur weiterlesen wenn Sie noch meine erste
Begegnung mit den Nachdenkseiten interessiert ;)]
Auf Ihre Seite bin ich etwa um 2011 gestoßen, weil ich mich genauer über die
Bertelsmann Stiftung informieren wollte. Für mich war die Bertelsmann Stiftung
damals eine Black Box, obwohl sie - gefühlt - praktisch jedes Gutachten erstellt hatte,
auf das sich die politischen Entscheidungen begründeten. Ich wollte gerne wissen,
um was für eine Stiftung es sich genau handelt. Die für mich aufschlussreichsten
Artikel habe ich dann auf den Nachdenkseiten gefunden und ich kann mich gut daran
erinnern, wie toll ich es fand, dass es Links zu den Quellen gab, auf die sich der
Artikel bezog. Das war für mich, zumindest bei Nachrichten, etwas auf das ich nicht
mehr verzichten möchte. Nur so kann ich mir meine eigene Meinung bilden und
Dinge kritisch hinterfragen.
Seitdem lese ich immer regelmäßiger Ihre Seite und möchte nicht mehr drauf
verzichten! Dank Ihrer reichhaltigen Information und Hinweisen, bemerke ich auch
immer mehr bewußt die haarsträubende Argumentationen von Politikern und
anderen Nachrichten. Viele Argumente von Freunden und Bekannten kann ich
besser entkräften und auch sie zum nachdenken inspirieren, aber der
"demographische Wandel" ist wirklich schon ein Glauben geworden, der auch in den
kommenden 10(0) Jahren weiterleben wird. Ich wünsche Ihnen die Kraft und
Ausdauer weiterhin viele Jahre die vielen kleinen und großen Windmühlen der
Manipulation den Wind aus den Segeln zu nehmen ;)
Viele liebe Grüße und feiern Sie schön,
Axel Ahrens

Liebe Nachdenkseiten,
ganz herzliche „Geburtstagsgrüße“, macht weiter so, bleibt uns Lesern bitte unbedingt erhalten - wenn es euch nicht gäbe, wüßte ich nicht, wo ich so schnell fundierte Informationen zu allen gesellschaftspolitischen, und daher mich persönlich betreffenden Themen, erhalten sollte!
Ich bin Ihnen, Herrn Müller, Herrn Lieb und Herrn Berger sehr dankbar für Ihr unermüdliches Engagement zur Aufklärung, Ihrer sachlich geführten Argumentations- und Diskussionsbeiträge sowie der beharrlichen Aufdeckung unzähliger Propagandalügen.
Dafür haben Sie meinen höchsten Respekt.
Es grüßt Barbara Steinfeld

Liebes NDS-Team,
auch ich möchte Ihnen anlässlich des 10jährigen Bestehens der NDS meinen größten Respekt für Ihren unermüdlichen Einsatz aussprechen. Bitte geben Sie nicht auf!
Vielen herzlichen Dank...
...für das tägliche Augen-Öffnen - auch wenn es oft keine Freude ist!
..., dass ich mich nicht ganz so alleine fühle mit meinen ach so "antiquierten" Vorstellungen von Gerechtigkeit und Solidargemeinschaft!
..., dass ich mich zudem oftmals besser informiert fühle als all die Welt- und FAZ-Leser!
Auf die nächsten 10 Jahre!
Beste Grüße
Philipp Emmerich

Sehr geehrte „Nachdenker“,
wunschgemäß hier eine Meinung zu den Nachdenkseiten:
- Ich lese die NDS täglich und finde sie hoch informativ. Sie eröffnen Perspektiven, die die eher mutlosen, relativ gleichgebürsteten „Großmedien“ kaum liefern. Insbesondere die Bewertung der Riesterrente oder des Einflusses von Lobbyorganisationen ragen heraus. Besonders attraktiv sind die vielen Hinweise und Links auf andere Quellen.
- Aber: auch andere Mütter haben kluge Kinder! Ich finde die Attitüde der „Kathedrale der Weisheit“ unangenehm, bis jetzt hat noch niemand in der Geschichte der Menschheit den Stein der Weisen gefunden. Das überhebliche Abkanzeln anderer Meinungen läßt selbst die BILD schon fast als Bistumsblatt erscheinen
- Aktuell kann ich die manische Kritik an der europäischen Austeritätspolitik nicht wirklich verstehen. Natürlich hat sie dramatische Folgen, aber was ist die Alternative? In den letzten Jahrzehnten wurde genügend Geld erfolglos (!) versenkt, was ja z.T. zu den akuten Problemen geführt hat. Die durch billiges Geld aufgeblasenen Strukturen müssen wieder auf ein nachhaltiges Niveau schrumpfen. Die Forderungen nach einem Marshallplan oder nach Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit der Südländer sind kurz- und mittelfristig völlig witzlos, da die ineffektiven Strukturen viel widerstandsfähiger sind als je gedacht.

Fazit: Ich finde die Nachdenkseiten sehr verdienstvoll. Weiter so, aber in moderaterem Ton und weniger doktrinär!

Schönen Gruß
Gerhard Grosch

Liebes Team der NachDenkSeiten,
ich lese eure und die verlinkten Artikel nun schon seit 5 Jahren und ich "freue" mich jeden Tag über interessante Artikel welche mich dann immer zum Nachdenken und Nachforschen animieren oder auch zu einem Buchkauf verleiten. Außerdem bin ich dankbar für die Erkenntnis, dass ich mit meiner Einstellung doch kein "Spinner" bin. Diesen Eindruck hatte und habe ich immer noch sehr häufig. Kritisch zu sein und dabei auch noch nachzudenken ist heute, zumindest in meinem Umfeld, leider eine Rarität.

Also macht weiter so, damit ich euch auch weiterhin empfehlen kann!
Wünsche euch hiermit alles Gute für die Gegenwart und damit vermutlich jetzt schon für die Zukunft!

PS: "Wer nicht neugierig ist, erfährt nichts." (J.W.v.Goethe) - Ich werde es bleiben und dabei versuchen, meine Mitmenschen von meiner Neugier zu begeistern :) !

Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß
Benjamin Hack

Liebe Nachdenkseitenleute!

Am Ende der Fernsehserie "Highlander" bekam der Held eine Sinnkrise: immer besiegte er Bösewichter - aber es kam immer nur der nächste Bösewicht, nie wurde etwas besser....

Da bekam er einen Traum: er sah, wie die Welt aussähe -ohne- ihn: dreitausendmal schlechter!

In diesem Sinne: seid tapfer, bleibt tapfer - und viel Glück!

Martin aus Jena

Liebes Nachdenkseiten-Team,
die Nachdenkseiten gehören für mich zur täglichen Lektüre. Tageszeitungen lese ich kaum noch. Mir hat ihre Arbeit in vielen Dingen die Augen geöffnet und mich auch darin bestärkt, dass vieles schief läuft in unserer Gesellschaft. Auch wenn es scheinbar immer schlimmer wird: Zu wissen, was abläuft bleibt wichtig! Und aus den vielen Menschen, die ihren Horizont mit den Nachdenkseiten erweitern, kann dann auch was Neues und Gutes entstehen. Weiter so - ich möchte auch gerne noch in den nächsten Jahren ihre Infos erhalten. Reicht schon, dass Volker Pispers jetzt aufhört.

Alexander Trofimow

Glückwunsch zum 10jährigen Bestehen der SEITEN, verbunden mit dem Wunsch auf weiteres gutes inhaltliches Arbeiten. Anregend zur Reflexion und mit profunden Infos verbunden, sind sie für mich hilfreich und wichtig geworden.

Danke.

Thomas Nippe, Hamburg

Sehr geehrte Macher der NachDenkSeiten,
herzlichen Glückwunsch zum 10. "Geburtstag"!

Die NachDenkSeiten bieten Informationen, die man bei den etablierten Medien viel zu selten erhält.

Die Inhalte sind oft ein dringend notwendiges "Gegengewicht" zu den gängigen Darstellungen, dabei sind sie immer aktuell und übersichtlich präsentiert.

Bitte setzen sie ihre Arbeit fort,

mit freundlichen Grüßen

Karsten Sommer, Herborn

Gern will ich der Aufforderung nachkommen und Ihnen einen kleinen Text zu ihrem 10 jährigen Geburtstag zukommen lassen. Auf die Nachdenkseiten bin ich vor etlichen Jahren aufmerksam geworden. Den genauen Zeitpunkt kenne ich nicht mehr. Albrecht Müller hatte sein Buch Die Reformlüge veröffentlicht und stellte in Schaumburg, in Stadthagen einige zentrale Gedanken daraus vor. Die Veranstaltung war recht gut besucht. Albrecht Müller referierte vor einem aufmerksamen Publikum. Irgendwann fing einer der Zuhörer an den Referenten zu attackieren. Er warf ihm vor, alles nur Schwarzweiß zu sehen und darzulegen. Ich dachte bei mir: immerhin zeigt da endlich mal einer zwei Varianten auf, zumindest waren das, was da erzählt wurde, sogar zwei Möglichkeiten. Das neoliberale Wirtschaftsdenken glaubt hingegen alternativlos zu sein und jagt diese Botschaft permanent um den Globus. – Aber ganz im Ernst, spätestens ab da ist mir das ganze Ausmaß der massiven Beeinflussung von großen Teilen der Gesellschaft deutlich geworden. Mir wurde klar, wie sehr wirtschaftliches Handeln von Lobby- und Interessenverbänden gelenkt und gesteuert wird. Das Versprechen des Neoliberalismus mehr Markt zu bieten, ist gänzlich in das genaue Gegenteil der Marktbeherrschung und –dominanz umgeschlagen. Privatwirtschaftliches Handeln soll einer öffentlichen Wirtschaft im Sinne des Gemeinwesens immer noch haushoch überlegen sein, obwohl es dafür keine vernünftigen Beweise gibt. Misserfolge des Privatisierungsaktionismus werden, wenn überhaupt, nur marginal in der Öffentlichkeit behandelt, ansonsten gänzlich verschwiegen oder nach Möglichkeit übergangen. Betriebswirtschaftliches Denken dominiert immer mehr das ökonomische Geschehen und dringt in immer mehr Lebensbereiche ein. Die Betriebswirtschaft ist zur vorherrschenden Ideologie in diesem Land und auf der Welt geworden. Ganz unverhofft, hat sie die alten politischen Ideen und Ideologien des 20. Jahrhunderts abgelöst. Die Aufzählung könnte nun beliebig fortgesetzt werden. Ich will mir und ihnen, dass aber an dieser Stelle ersparen, weil die Nachdenkseiten hierzu ohnehin mehr zu bieten hat. Seit dem Vortrag von Herrn Müller jedenfalls suche ich die Nachdenkseiten häufig auf. Darüber hinaus habe ich die Website regelmäßig weiterempfohlen.

Die Jahresbücher sind eine Fundgrube. Besonders gelungen finde ich die Rubrik Bücherrezensionen. Dadurch bin ich zuletzt zum Beispiel auf das gelungene Buch von Ulrike Herrmann, Der Sieg des Kapitals aufmerksam geworden.

Mehr denn je bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass dieses Land eine und viele Gegenöffentlichkeiten benötigt. Ich teile gewiss nicht die Meinung aller Wortbeträge, die auf den Nachdenkseiten zu finden sind. Jedoch halte ich die Meisten von Ihnen für interessant, überlegenswert und wie der Name der Website sagt, nachdenkenswert. Viele Standpunkte kann ich aber gut nachvollziehen und mich häufig der Meinung der Autoren anschließen.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt jedoch. Es wundert mich, dass mein ehemaliger Soziologieprofessor Oskar Negt so schlecht bei ihnen wegkommt. Gewiss, dass er dem Beraterkreis von Gerhard Schröder angehörte, ist sicherlich keine Ruhmestat von ihm gewesen. Auf öffentlichen Veranstaltungen hat sich zuletzt eher distanziert dazu geäußert. Gleichwohl versteht er sich als ein politischer Intellektueller, dessen Theoriebeiträge Orientierung bieten. Das halte ich erstmal für äußerst sinnvoll. Aber wie dem auch immer sei. Ihre Website finde ich sehr gelungen, informativ und vieles sehr lesenswert- Sie bietet mir die Möglichkeit die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere in Deutschland und Europa aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Die vermeintlichen wirtschaftlichen Notwendigkeiten stellen sich auf einmal so ganz anders da und die dargebotenen politischen – ökonomischen Lösungsansätze sind auf einmal nicht mehr so konkurrenzlos, wie sie im ersten Moment schienen. Ich denke, dieses Land braucht mehr solcher Websites, mehr solcher Nachrichtenforen. Dann könnte man wieder mehr über Lebensziele und Lebensglück sprechen und bräuchte sich weniger den Zwängen der Ökonomie beugen und davon verbiegen lassen. In diesem Sinne alles Gute zum 10 jährigen Geburtstag und machen Sie, wenn es irgendwie geht, weiter.

Bückeberg im November 2013

Ulrich Stockmann

Lieber Herr Müller,
lieber Herr Lieb,
liebe Nachdenkseiten-Macher!

Seit einigen Jahren schon ist der tägliche Besuch auf euren Seiten für mich zur unverzichtbaren Quelle von Informationen geworden, die man uns als dem gemeinen Volk am liebsten vorenthalten möchte. Eure Arbeit ist jeden Tag von Neuem ein großes Geschenk von euch an uns, eure dankbaren Leser. Bitte weitermachen, wir brauchen euch mehr denn je!

Freundliche Grüße,
Bernhard Köhler

Denk' ich an Deutschland in der Nacht,
Dann bin ich um den Schlaf gebracht.
In journalistisch düst'ren Zeiten
Erhellen uns die NachDenkSeiten.
Stephanie Flassbeck

Die NachDenkSeiten – systemrelevant und alternativlos im besten Sinne!
Herzlichen Glückwunsch!
Diethard Wehn

Lieber Herr Müller, lieber Herr Lieb, lieber Herr Berger,
ich bin tief beeindruckt. Sie haben wie kein anderes öffentliches Medium in Deutschland die negativen Auswirkungen der Agenda 2010 vorhergesehen und ausführlich dargestellt. Die damit verbundene Eurokrise begleiten Sie mit einer treffsicheren Analyse, die im Rückblick die Wirtschaftsredaktionen von FAZ, SZ, Zeit und Spiegel beschämen müsste. Obwohl die Schäden dieser neoliberalen Politik unübersehbar und nicht mehr gut zu machen sind, hat bislang noch kein Umdenken bei deutschen Wirtschaftsexperten und Medienvertretern stattgefunden, wenn man von einigen wenigen absieht. Waren vor einigen Jahren die Differenzen noch diskutierbar, ist die Sachlage heute eindeutig geklärt, so dass mir als Leser der Nachdenkseiten und Flassbeck-economics es oft ein Leichtes ist, deren Argumente logisch und empirisch zu widerlegen. Zum Beispiel konnte ich vor zwei Monaten einen CDU- Politiker, der mich während des Wahlkampfes auf der Straße ansprach, in die Flucht schlagen. Sein Argument war: „Es gibt seit 2000 Jahren hohe Leistungsbilanzüberschüsse.“

Weshalb es zu keiner 180°- Drehung in der politischen Gesamtausrichtung kommt, abgesehen von einigen in der Vergangenheit zwingend notwendig gewordenen Maßnahmen, erklären Sie hinreichend durch die von „Wirtschaftseliten“ interessengetriebene Medienmanipulation. Somit erhielt ich nicht nur ein tieferes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, sondern auch klare Belege, weshalb offensichtliche Fehlentwicklungen nicht korrigiert werden. Vielen Dank dafür. Darüber hinaus sind ihre politischen Empfehlungen realisierbar und alles andere als utopisch.

Da mit großer Wahrscheinlichkeit auch noch in 30 Jahren die zurzeit völlig falsche deutsche Wirtschaftspolitik mit ihren fatalen Konsequenzen von hohem Interesse sein wird, kann ich mir gut vorstellen, dass die Nachdenkseiten einmal als zeithistorisches Dokument von Bedeutung sein werden. Deshalb lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Ihr politischer Einfluss Ihnen selbst manchmal zu gering erscheint. Sie werden in Zukunft noch viele Leser hinzugewinnen.

Zum 10. Geburtstag gratuliere ich ganz herzlich.

Jürgen Bennies

Liebe Macher der Nachdenkseiten,
umfassend, richtig und vor allem kritisch informiert und dadurch nicht mehr ganz so hilflos, wie noch vor 6 Jahren, das ist mein ganz persönliches Fazit über die von mir inzwischen täglich durchgearbeiteten NachDenkSeiten. Es ist eine Schande für alle sogenannten „Qualitätsmedien“! Macht bitte weiter so und bleibt gesund, ihr werdet mehr denn je gebraucht.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zu 10-jährigen ans gesamte Team

Liebe Grüße aus Berlin

Euer dankbarer

Thomas Petschler

Hallo liebe Gestalter der NDS,
Gratulation für 10 Jahre klare Worte! über viele Jahre der Aufklärung bin ich Ihnen dankbar und erhoffe mir, dass immer mehr Menschen weiterhin diese Stimme gegen die Vedummung in unserer Gesellschaft zur Verfügung steht.
Klaus Schmidtchen, Koblenz

Auch ich möchte Euch ganz herzlich gratulieren zu 10 Jahren nachdenkseiten. Ich weiß nicht mehr wer mich aufmerksam machte und wann genau ich Eure Webseite zum erstenmal gelesen habe. Es muß wohl 2008 gewesen sein, daß ich zum erstenmal reinschaute und sogleich war ich 'infiziert'. Seitdem lese ich die nachdenkseiten täglich.
Ich danke Euch für Eure Aufklärungsarbeit ! Ohne Eure Arbeit würde ich noch so manches (böses) Märchen glauben, das über die Mainstream-Medien verbreitet wird. Ihr habt mir, was Politik und Wirtschaft betrifft, die Augen geöffnet.
Macht bitte weiter so !
Alles Gute !
Klaus Fischer

Zehn Jahre NDS bedeuten

- viele viele Infos
- viele viele Links
- viele viele Hinweise zur Meinungsmache
- aber (leider auch) Denkverbote hinsichtlich der Leserschaft:

"Es wäre für unsere Leser nicht hilfreich, diese Finanzierungsmodelle [zum Bedingungslosen Grundeinkommen] ernst zu nehmen. Damit würde man den Leuten [gemeint sind die NDS-Leser !!] doch nur Sand in Augen streuen." Jens Berger am 21.11.2012

Ratlos, wie man/ich die NDS-Macher und -Macherinnen auf den offenen Weg bringen kann, wenigstens darüber nachzudenken, dass ein emanzipatorisches Bedingungsloses Grundeinkommen ein Projekt ist, dass den Glauben an Vollbeschäftigung - ein irrealer Glaube, wenn er auf Erwerbsarbeit zielt, ein sehr realer Glaube, wenn er Arbeit allgemein meint - weiter bringt!
Hartwig Gerecke, Bremen

Was die Nachdenkseiten nicht sind:

- N iederträchtig,
- A temlos,
- C holerisch,
- H ohl,
- D umm,
- E ngstirrig,
- N eoliberal,

Klerikal,
Selbstverliebt,
Eigenseitig,
Interessegeleitet,
Teutonisch,
Ewiggestrig,
Nervig

und deshalb seit 10 Jahren unverzichtbar. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank für die "Befreiung aus selbstverschuldeter Unmündigkeit" vulgo Aufklärung (Kant)

Karlheinz Opel

Seit ca. 9 Jahren seid ihr verantwortlich für die tägliche Dosis zu Erhaltung meines kritischen Verstandes. Vielen Dank dafür.

Auch von mir alles alles Gute und weiterhin viel Erfolg für die NachDenkSeiten .

Herzliche Grüße aus Münster

Stefan Becker

Hallo liebe NachDenkSeiten,

auch ich möchte euch gratulieren und mich für eure Arbeit recht herzlich bedanken.

Außerdem möchte ich mich outen und zugeben, dass ich süchtig bin und zwar süchtig nach euren selbstverfassten und ausgesuchten Artikeln. Ohne euch wäre die neoliberale Mainstreampresse nicht zu ertragen. Ihr stellt genau das Gegengewicht dar, welches unser Land braucht, um nicht an den teilweise gleichgeschalteten, populistischen Medien wie Bild, Welt oder FAZ u.a. zu verzweifeln. Ich besuche eure Website seit Jahren täglich und lese stets den Gesamtüberblick und folge regelmäßig den Links zu den Artikeln, die mich besonders interessieren und das sind nicht gerade wenig. Seit zwei Jahren habe ich die Möglichkeit die FAZ zu lesen und habe dadurch einen Einblick wie versucht wird die Meinung von Lesern zu beeinflussen (leider oft auch erfolgreich).

Also macht bitte weiter so und lasst euch auch in den nächsten Jahren nicht unterkriegen!

Mit freundlichen Grüßen aus Meerane

Ingo Kaufmann

Liebe NDS-Redaktion,

Demokratie verlangt Publizität und Diskussion - ist nur unter Mitwirkung jedes einzelnen möglich.

Sie soll allen gleiche Rechte und Chancen gewähren, daher ist Vernunft auch kein Alleinstellungsmerkmal des "Führungspersonals", sondern grundsätzlich jedem Menschen gegeben.

"Demokratie ist nie etwas Endgültiges, sondern in der Gestaltung Wandelndes" (Karl Jaspers) – daher verlangt Demokratie nach Kritik, nach Einmischung.

Für die Meinungsbildung und Meinungsvielfalt im Land sind die Nachdenkseiten zu einem unverzichtbaren Informationsmedium für die Öffentlichkeit geworden – und

zwar umso mehr, je mehr die traditionellen Printmedien diesbezüglich an Bedeutung verloren haben.

In der Hoffnung dass ihr euch noch lange einmischen werdet, wünsche ich euch zu eurem "Geburtstag"

Alles Gute und viel Glück für die Zukunft.

Euer Leser

Michael Wrazidlo

Liebe NachDenkSeiten macher,

ich bin sehr froh das es die Nachdenkseiten gibt. Wenn ich eine Kritische Meinung lesen möchte dann ist die Nachdenkseite für mich die erste Adresse. Was ich an den Nachdenkseiten sehr schätze ist das auch nicht Ökonomen und nicht Akademiker Ihre Texte verstehen können. Das finde ich sehr wichtig !. Ich wünsche Ihnen viel Kraft, viel Energie und natürlich immer mehr Leser !.

Herzlichen Glückwunsch auf weitere 10 Jahre !.

Mit freundlichen grüßen

Patrick Kelly

Liebe Nachdenkseitenmacher, vielen, vielen Dank für die täglichen Informationen.

Ich bin so froh, dass es Sie gibt, denn woher bezöge ich sonst die ganzen politischen, ökonomischen und sozialen Informationen, Argumentationshilfen und Hinweise zum Weiterforschen. Ich hoffe, Sie bleiben uns allen noch lange erhalten.

Ines Göddertz

Liebe Macher der Nachdenkseiten,

ich danke Ihnen herzlich für den Mut, die Energie und das Durchhaltevermögen, die Sie an den Tag legen!

Das gepaart mit der inhaltlichen Tiefe und der Unbestechlichkeit, die aus Ihren Artikeln spricht, ist Ihr Angebot ein Segen für die deutschsprachige Medienlandschaft.

Und: Die heute von Ihnen veröffentlichte Liste der Gratulanten von Rang und Namen zeigt mir, welchen gesellschaftlichen Stellenwert Sie sich durch Ihr langjähriges Engagement erarbeitet haben. Zurecht!

Sie stimmen hoffnungsvoll mit Hinblick auf den Fortbestand und die Wieder-Erlangung unserer demokratischen Grundordnung.

Beste Grüße und weiter so!

Benedikt v. Walter

Liebes Team der Nachdenkseiten,

für 10 Jahre wertvoller Arbeit möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken.

An sich sehe ich mich als Pazifist. Trotzdem schnalle ich mir jeden Morgen gegen 9 Uhr die „Magazintaschen“ um und begeben mich damit in das „Munitionsdepot“ im WWW. Völlig unkompliziert füllen mir die Diensthabenden des Depots dann meine „Magazine“ auf. Je nach Schichtplan finde ich dort Herrn Müller, Herrn Lieb oder auch Herrn Berger vor. Mit dem Engagement und der Qualifikation dieser Herren bin stets sehr zufrieden.

Früher, als ich mich noch aus anderen „Munitionsdepots“ bediente, hatte ich auf den Schlachtfeldern der Diskussion häufig Ladehemmungen. Inzwischen „schieße“ ich Salven scharfer Argumente in die gegnerischen Reihen, dass es nur so eine Freude ist. Hin und wieder hat mein Gegenüber gar Ladehemmungen.....

Und doch: gerade heute am Geburtstag sogar mal Kritik:

Sie haben zum Geburtstag „Freunde angeschrieben“. Auch den Seeheimer Sigmar Gabriel! Ihr Freund Herr Gabriel nimmt in den Glückwünschen Bezug auf „Lobbyisten und PR-Unternehmen“. Ist die SPD nicht seit vielen Jahren in vielerlei Hinsicht selbst zuverlässiger Partner der Lobbyisten?

Vielleicht hat Gustav A. Horn tatsächlich Recht: „Manchmal findet man sie einfach toll und manchmal ärgert man sich ohne Ende“

Ich ärgere mich übrigens nur sehr, sehr selten über die NDS.

Beste Grüße

Herbert Richter

Hallo Nachdenkseiten,

seid ich den Tip von einem Schachgroßmeister bekommen habe bin ich fast jeden Tag auf eurer Seite. Ich kann mich den Prominenten nur anschließen es findet sich fast immer etwas das ich für den Arbeitskreis Staatsumbau gebrauchen kann. Der Arbeitskreis Staatsumbau in der IGM in Hamburg Besenbinderhof trifft sich einmal im Monat und bringt einen Newsletter raus der sich mit dem Staatsumbau beschäftigt der in Deutschland stattfindet und von der Bevölkerung ignoriert wird. Beispiel die Drohnenaffaire, die dauernde Werbung der Bundeswehr an Schulen, die neue Xbox die in Wohnzimmer spähen kann, Landgrabbing und Schnöggersburg eine Stadt zum trainieren für die Bundeswehr die den Kampf gegen streikende Arbeiter übt. Der Staat will alle und alles kontrollieren und macht es auch. Kurz wir als kleiner Kreis versuchen ähnliches wie die Nachdenkseiten zu tun. Menschen aufklären über das was wirklich passiert und was es bedeutet. Einer meiner liebsten Sätze: Wenn die Menschen wüßten was hier los ist was meinst du was dann hier los ist.

Herzlichen Glückwunsch und weiterso

euer treuer Leser Michael Raddatz

Liebe Nachdenkseiten-Macher,

die Lektüre Ihres Online-Auftrittes gehört zu meiner täglichen Pflicht.

Leider, möchte man sagen, ist der Inhalt Ihrer Web-Site Maaß gebend für alle gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Komponenten unseres einstmal schönen Vater- und Mutterlandes.

Haltet die Fahne der Ehrlichkeit und Wahrheit weiterhin hoch.

Auch wenn Ihnen dieses vielleicht heute und morgen nicht entsprechend gedankt wird: die Masse der zukünftigen Generation wird den Wert Ihrer Arbeit sehr zu

schätzen wissen, denn die Wahrheit überdauert die Lügen des kapitalismus orientierten Mainstreams und wird diese Lügen, über kurz oder lang, bloß stellen. Bitte, machen Sie so weiter wie bisher.

Alles Gute von
Lothar Wübbena

Liebe Nachdenkseiten,
ich bedanke, nein verneige mich vor Eurer Arbeit, die so wichtig ist für die wenigen Aufgeklärten.

Eure Texte geben uns in einer verrückt gewordenen Welt immer wieder die nötige Vergewisserung, dass wir auf der richtigen Seite stehen und liefern wertvolles Futter für die Aufklärung der Gesellschaft. Vielen Dank und macht genau so weiter.

David Walter, Lehrer aus Düsseldorf

Liebe NachDenkSeiten-Protagonisten,

mir konnte vor Jahren als politisch denkendem Menschen nichts besseres passieren, als durch einen Zufall (Herr Müller in den "Zwischentönen" des Deutschlandfunks) die NachDenkSeiten auf den Bildschirm holen zu können. Es macht große Freude, die -Seiten jeden Tag aufschlagen zu dürfen, bessere Informationen sind nicht vorstellbar. Ein schönes Gefühl zu wissen, daß es Menschen wie Euch gibt, sonst wäre es in dieser trostlosen Politiklandschaft nicht mehr auszuhalten.

Ich gratuliere dieser großartigen Initiative ganz herzlich zum Geburtstag und hoffe sehr, daß es weitere "runde" Geburtstage geben möge.

Mit besten Grüßen

Peter Gatz

Die NachDenkSeiten sind alternativlos! Am besten wäre, es gäbe sie auch als Wochenzeitung gedruckt zu kaufen – oder wenigstens als Monatsmagazin. Bis es soweit ist: bitte weiter so wie bisher!

Henrik Müller, Gewerkschaftssekretär, 15926 Luckau
